

FUSSBALL

NFV NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
Nr. 4/2016

H 5304 E
3,00 €

Internet
<http://www.nfv.de>



**Alle Tore und Spiele:
nfv.de präsentiert
Oberliga-Fußball**

VOR PRUNG

ist, vieles möglich zu machen



Als öffentlich-rechtlicher Versicherer geben wir einen Teil unserer Gewinne dem Land zurück – und fördern zum Beispiel den regionalen Sport.
www.vgh.de/vorsprung

fair versichert
VGH 



Liebe Fußballfreunde

Die Flüchtlingsinitiative „1:0 für ein Willkommen“ von der DFB-Stiftung Egidius Braun, unserer Nationalmannschaft und der Bundesregierung findet in ganz Deutschland einen bemerkenswerten Zuspruch. Der Amateurfußball setzt sich mit großem Engagement für Flüchtlinge ein und ist bemüht, ihnen den Aufenthalt in unserem Land zu erleichtern. Über 1.750 Vereine von Schleswig-Holstein bis Bayern, die Flüchtlingen eine sportliche Heimat bieten, sind bereits im Rahmen der Kampagne mit 500 Euro unterstützt worden, wobei hierunter natürlich längst nicht alle Vereine fallen, die für unsere ausländischen Gäste Verantwortung übernehmen.

Auch ein Großteil der 2.600 NFV-Vereine nimmt sich selbst in die Pflicht und versucht Flüchtlinge im Vereinsleben zu integrieren. Das Fußball-Journal berichtet ausführlich und in schöner Regelmäßigkeit. So auch in der vorliegenden Ausgabe u.a. über den SV Yurdumspor' 88 aus Lehrte, der jetzt in Dortmund bei der Verleihung des DFB- und Mercedes-Benz-Integrationspreises in der Kategorie „Verein“ Platz 2 belegte und sich über ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro freuen darf. Die Lehrter setzen sich für afrikanische Flüchtlinge ein, sind bei der Jobvermittlung ebenso behilflich wie sie auch die Intensivförderung ihrer Neumitglieder zum Erlernen der deutschen Sprache unterstützen. Gegründet wurde das „Mandela-Team“, das inzwischen in der 4. Kreisklasse antritt und seinen Mitgliedern hilft, in ihrer neuen Umgebung Fuß zu fassen.

Auch der TSV Georgsdorf gibt ein vorbildliches Beispiel ehrenamtlichen Engagements ab und setzt sich nach Kräften für eine lebenswerte Zukunft sowohl im Verein als auch in der Gemeinde ein. Mit seiner AGENDA 2015 stemmt sich der Verein gegen die Landflucht und trägt mit Hilfe seiner tatkräftigen Mitglieder im Rahmen einer Dorf AG dazu bei, dass verschiedene Bauprojekte in der Gemeinde kostengünstig umgesetzt werden können. Der verdiente Lohn für die Georgsdorfer: Bei der Preisvergabe des „Großen Stern des Sports“ in Berlin durch den Deutschen Olympischen Sportbund und die Deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken entfiel der zweite Platz mit einem Preisgeld in Höhe von 7.500 Euro auf den Verein aus der Grafschaft Bentheim.

Die beiden Beispiele von Yurdumspor' 88 Lehrte und TSV Georgsdorf zeigen, dass mit der Kraft des ehrenamtlichen Engagements im Sport viel für unsere Gesellschaft bewegt werden kann. Der Amateursport kann ohne Frage weitaus mehr leisten als nur das bloße Ringen um Medaillen, Sieg und Punkte. Woche für Woche belegen engagierte Mitbürger in unseren Vereinen, dass ihr freiwilliger Dienst zu einem attraktiveren Dasein für unsere Gemeinschaft beiträgt. Die 43 niedersächsischen Ehrenamtspreisträger, die wir jetzt zu einem Dankeschön-Wochenende in Barsinghausen empfangen haben, stehen stellvertretend für ein Heer von Freiwilligen, die als Gerüst des Amateurfußballs nicht nur das Überleben unserer Vereine und unseres Sports sichern, sondern der Gesellschaft im Allgemeinen dienen. Das können wir nicht hoch genug anerkennen.

Karl Rothmund
(Präsident)

Editorial	
Karl Rothmund über ehrenamtliches Engagement im Sport	3
DFB-Aktion Ehrenamt	
Preisträger vermitteln Werte, die der Gesellschaft zu Gute kommen	6
Klartext	
Sturmlegende Dieter Schatzschneider über sein Jahr beim Hamburger SV	9
„Großer Stern des Sports“	
Platz 2: Bundeskanzlerin Merkel ehrt den TSV Georgsdorf	10
Futsal-Nationalmannschaft	
Roman Heinrich auf dem Sprung in den Kader von Paul Schomann	11
Internet	
NFV mit viel Präsenz auf der Datenautobahn unterwegs	12
Oberliga Niedersachsen	
Toller Service für Fans und Vereine: www.nfv.de zeigt alle Tore	13
Portrait	
Bescheiden, zuverlässig, zielorientiert – Zu Besuch bei Karl Gohde	14
Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft	
Vierter Titel: Hannover 96 bezwingt im Finale die SG Borstel-Luhdorf	16
Gewaltprävention	
Task Force soll potentielle Opfer – aber auch Täter – schützen	18
Integration	
Hadi und Basir kicken in der Sparkassen-Fußballschule	19
Inklusion und Fußball	
2. Austausch fand in der Osnabrücker osnatel-Arena statt	20
9. Hallenmasters für Förderschulen	
„Fußballer ohne Handicap können viel davon lernen“	22
2. Futsal-Cup der Frauen	
VfL Jesteburg in Rehden vor Bemerode und Tündern	24
Futsal-Cup der B- und C-Juniorinnen	
SV Meppen und PSV GW Hildesheim stellen die Siegerteams	26
Norddeutscher Futsal-Cup	
Titel für die B-Juniorinnen des MTV Ramelsloh	28
2. Norddeutsches Futsalturnier	
U 12-Juniorinnen des NFV belegen in Hamburg Rang 2	29
Futsal-Cup der C-Junioren	
Ausgeruhete Lüneburger sprühten vor Ehrgeiz	30
Reaktionen	
Das „Hammes-Modell“ beim Futsal-Cup findet Zustimmung	31
Futsal-Cup der B-Junioren	
Die Entscheidung in Goslar fällt erst in der letzten Begegnung	32
A-Junoren-Futsal	
JfV Leer wird NFV-Champion und Nordmeister	34
Norddeutsche Futsalmeisterschaft	
C-Junoren des VfL Lüneburg qualifizieren sich für das DFB-Turnier	35



Ein attraktives Dankeschönwochenende verbrachten jetzt die 43 niedersächsischen Ehrenamtspreisträger beim NFV in Barsinghausen. Ein umfangreiches Programm sah u.a. auch den Empfang durch Landtags-Vizepräsident Klaus-Peter Bachmann (Bildmitte mit blauer Krawatte) im niedersächsischen Landtag vor. Weitere Höhepunkte waren Bundesligafußball live bei Hannover 96 und der Besuch von 96-Ikone Dieter Schatzschneider. Der Bericht vom Dankeschönwochenende beginnt auf Seite 6.

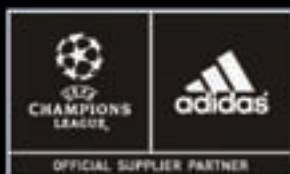
Foto: Borchers

Titel

„Blau und Weiß ein Leben lang“:
Wer bei Heimspielen des SSV Jeddelloh die Torhymne bei Tref-fern der Gastgeber hört, fühlt sich automatisch an die Veltins-Arena in Gelsenkirchen erinnert, wo der gleiche Einspieler bei „Buden“ der Königsblauen ertönt. Zu sehen und zu hören sind Treffer und Torhymne des SSV Jeddelloh seit Beginn der Rückrunde nicht nur auf der unweit des Küstenkanals gelegenen Anlage, sondern auch auf www.nfv.de. „Alle Tore und Spiele“ heißt das Motto eines Pilotprojektes, bei dem der Niedersächsischer Fußballverband und sein Partner LOTTO Niedersachsen mit einem besonderen Service für die Fans der Oberliga Niedersachsen aufwarten: Sämtliche Partien werden in voller Länge aufgenommen und das Material anschließend über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Dies galt auch am 23. Spieltag für die Partie 1. FC Wunstorf gegen den SV Arminia Hannover. Die in Weiß aufgelaufenen Gastgeber (im Bild Deniz Aycicek) gewannen gegen die „Blauen“ aus der Landeshauptstadt um Mohamad Saade mit 3:0. Die Szene fotografierte Stefan Zwing. Die wichtigsten Fakten zu dem neuen Service hat das Fußball-Journal auf Seite 13 dargestellt.



Vertragsverlängerung	
NFV und BSN setzen erfolgreiche Zusammenarbeit fort	36
EUROGREEN	
Umbau eines Tennensportplatzes in einen Hybridrasen CombiGrass®	37
Anpiff fürs Lesen	
Markus Miller und Dennis Krupke lesen Grundschulern vor	38
DFB-Jugendfachtagung	
2. Veranstaltung in Hannover – Experiment mit Jugendspielern zahlt sich aus	39
Blutspendemeisterschaft	
SV Eiche Ostrhauderfehn gewinnt den Meistertitel mit 163 Spendern	40
Integrationspreis	
Platz 2 und 10.000 Euro für den SV Yurdumspor' 88 aus Lehrte	41
Fußballer des Jahres 2016	
Wer wird Nachfolger von Kevin de Bruyne?	42
U 16-Juniorinnen-Länderpokal	
NFV-Auswahl mit drei Bestmarken auf Rang 4	44
Ländervergleich	
U 14-Junoren des NFV gegen Westfalen ohne Sieg	45
Vierländerturnier	
Drei Niederlagen für die U 14-Juniorinnen des NFV	46
Norddeutscher Länderpokal	
U16-Junoren des NFV gewinnen in Hamburg den Titel	47
Schiedsrichter	
Florian Meyer besucht Talentkader- und Talentsichtungslehrgänge	48
ARAG Sportversicherung	
Von einem Sturz mit fatalen Folgen	49
Vereinsdialog	
SV Grafeld möchte familienfreundlicher Verein sein	50
Kinderfußball	
Merkblatt für Nachwuchstrainer: Die NFV-Regeln „Kleinspielfeld“	52
Bezirk Braunschweig	
Faire Spiele bei den Futsal-Bezirksmeisterschaften	53
Bezirk Hannover	
Eichendorffschule Hannover stellt beste Bezirksfußballer	58
Bezirk Lüneburg	
Erfolgreiche Integrationsarbeit beim SSV Scheuen	66
Bezirk Weser-Ems	
Rot-Weiß Tettens hat die fleißigsten Schiris in Friesland	73
NFV intern	
Einladungen zu Kreisfußballtagen	81
NFV-Sportschule	
Die Sportschul-Termine im April 2016	82



the ultimate stage

predator



Wertevermittler: Die niedersächsischen Ehrenamtspreisträger und ihre Gratulanten.

Foto: Finger

„Ihr vermittelt Werte, die der Gesellschaft zu Gute kommen“

DFB-Ehrenamtspreisträger in Barsinghausen – Promitalk mit Dieter Schatzschneider – Besuch des 96-Spiels gegen Köln und des niedersächsischen Landtages

Von PETER BORCHERS

„Hier sitzen die Aushängeschilder des Ehrenamtes im NFV, hier sitzt die

Lebensader der Vereine. Ihr gebt dem Fußball an der Basis ein Gesicht“. Mit diesen Worten hieß der Ehrenamtsbeauftragte des NFV, Hermann Wilkens, die

Ehrenamtspreisträger der 43 niedersächsischen Fußballkreise willkommen, die sich vom 11. bis 13. März mit ihren Partnern und Partnerinnen zum Dankeschön-Wochenende in Barsinghausen eingefunden hatten.

Wie in den Vorjahren hatte das Team um Wilkens und NFV-Mitarbeiterin Andrea Hoffmeister ein ebenso attraktives wie unterhaltsames Programm für drei ereignisreiche Tage vorbereitet. Es beinhaltete Informationen und Austausch zum bürgerlichen Engagement ebenso wie den Besuch des derzeitigen niedersächsischen Landtagsgebäudes, des Bundesligaspiels Hannover 96 gegen den 1. FC Köln (0:2) und die Podiumsdiskussion mit Überraschungsgast Dieter Schatzschneider.

Auch NFV-Präsident Karl Rothmund begrüßte die Ehrenamtspreisträger im Sporthotel Fuchsbachtal. Er unterstrich zu Beginn der Veranstaltung am Freitagnachmittag die Bedeutung des freiwilligen Engagements und dankte „dem Gerüst des Amateurfußballs in Deutschland für herausragende ehrenamtliche Tätigkeit.“

„Ihr gehört zu den rund eine Million ehrenamtlichen Helfern, die nach einem anspruchsvollen Arbeitstag ohne Bezahl-



Dank an das „Gerüst des Amateurfußballs“: NFV-Präsident Karl Rothmund begrüßte die Gäste.

Foto: Borchers

lung dafür sorgen, dass in Deutschland von der Kreisklasse bis zur Bundesliga rund 170.000 Mannschaften am Spielbetrieb des DFB teilnehmen und der Ball rollen kann“, hob auch Hermann Wilkens die Bedeutung der Gäste des NFV hervor. „Ihr vermittelt Werte, die der Gesellschaft insgesamt zu Gute kommen“, betonte der Papenburger und bediente sich bei der Einleitung der Ehrungszeremonie des Zitats eines Funktionärskollegen: „Ein Nationalspieler mit 40 Länderspielen hat nicht mehr geleistet als ein Ehrenamtler, der 40 Jahre im Verein ehrenamtlich gearbeitet hat.“

Nach der Rede von Wilkens stand die Ehrungszeremonie auf dem Programm, bei der jeder Preisträger eine Urkunde und eine DFB-Uhr erhielt. Die Auszeichnung nicht entgegen nehmen konnten die beruflich bzw. privat verhinderten Ramona Strietzel (1. FC Nordenham, Kreis Wesermarsch), Markus Gellert (ESV Wilhelmshaven, Kreis Wilhelmshaven), Gerd Lammers (SVE Wiefelstede, Kreis Ammerland) und Roman Müller (SC Hainberg, Kreis Göttingen-Osterode).

Es folgte ein Rundgang in drei Gruppen über die NFV-Anlage, ehe am Abend Kabarettist Horst Schleimer die Lacher auf seiner Seite hatte.

Der Samstag begann mit dem für dieses Wochenende schon traditionellen Besuch des niedersächsischen Landtages. Dabei führte der Weg in das Georg-von-Cölln-Haus zu Füßen der Marktkirche. In dem Haus haben die Parlamentarier ihr Ausweichquartier bezogen, da der Landtag bis Frühjahr 2017 umgebaut wird. Empfangen wurden die Ehrenamtspreisträger vom Vizepräsidenten des niedersächsischen Landtages, Klaus-Peter Bachmann, der um den Wert seiner Gäste wusste: „Fußball ist der Integrationssport Nummer 1 in diesem Land. Ohne Ihr Engagement wäre das nicht möglich“, würdigte der Politiker die Arbeit seiner Zuhörer.



Landtags-Vizepräsident Klaus-Peter Bachmann (Mitte) mit NFV-Vize Egon Trepke (r.) und dem Landesehrenamtsbeauftragten Hermann Wilkens.
Foto: Borchers

Informativ und humorvoll stellte der Abgeordnete aus Braunschweig seinen Gästen die parlamentarischen Abläufe und die „Spielordnung“ des niedersächsischen Landtages vor. „Meine Aufgabe ist heute, Werbung für unser politisches demokratisches System zu machen, nicht für eine Partei“, so Bachmann, der betonte, dass 98 Prozent der Politiker Ehrenamtliche wie die Gäste aus Barsinghausen seien.

Bei der Vorstellung der Tätigkeit eines Abgeordneten machte Bachmann keinen Hehl daraus: „Kreißaal, Hörsaal,

Plenarsaal“ – die Abgeordneten sind Bachmann „am wenigsten lieb“, die Arbeit und damit das Leben nicht kennen gelernt hätten.

Seine Gäste verabschiedete der Landtags-Vize mit einem Zitat von Herbert Wehner und einem dazu passenden Geschenk. Wehner, der ehemalige Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion und laut Bachmann „Weltmeister im Zwischenrufen“, soll sich im Bundestag einmal mokiert haben: „Ich dachte immer, hier sitzen die besten Köpfe, stattdessen sind es die strapazierfähigsten



Geballte Frauenpower auf der Bank von Hannover 96.

Foto: Borchers



Gruppenbild mit Dame: Das Organisationsteam des Ehrenamtswochenendes, das für die „Aushängeschilder des Ehrenamtes des NFV“ ein interessantes Programm vorbereitet hatte. Von links Heiko Wiehn, Andrea Hoffmeister, Egon Trepke, Ralf Thomas, Bernd Hornkohl und Hermann Wilkens. Es fehlt Andreas Wittrock.

Foto: Finger

Gesäße.“ Für die Ehrenamtspreisträger gab es folgerichtig neben einem Landtagskugelschreiber und einem Skatspiel ein schwarz-rot-goldenes Sitzkissen.

Ein Herz für das Ehrenamt bewies einmal mehr auch Hannover 96. Der Verein stellte dem NFV die Eintrittskarten für das Spiel gegen Köln zur Verfügung, so dass die Ehrenamtspreisträger die Begegnung von der Südtribüne aus verfolgen konnten. Zunächst hatte Stadionchef Thorsten Meier die Ehrenamtler im VIP-Bereich der HDI-Arena begrüßt. Es folgten ein Imbiss und eine Stadionführung, ehe die „Roten“ in den anschließenden

90 Minuten leider ihre Negativserie fortsetzten und dem Bundesliga-Abstieg wieder ein kleines Stückchen näher kamen.

Am Abend schließlich berichteten Florian Poppe (TV Loxstedt), Heiner Feldmann (SV Concordia Emsbüren), Dirk Schumann (TSV Derental) und Ingo Hubertz (Arminia Vechelde) in einer Talkrunde über die Arbeit in ihren Vereinen, ehe am Sonntagmorgen mit dem Besuch von 96-Ikone Dieter Schatzschneider ein weiteres Highlight auf dem Programm stand. „Das war's gestern. Ich wüsste auch nicht, wen wir mit so einer Leistung schlagen wollen“,

gab sich das Vereinsidol nach der 0:2-Niederlage gegen Köln keinen weiteren Illusionen hin. Die Art und Weise, wie sich die 96er präsentierten, gefiel Schatzschneider überhaupt nicht: „Man muss doch wenigstens den Versuch machen, ein Kerl zu sein. Wo sind die Typen, die jetzt die Ärmel hochkrempeln? Die haben wir nicht!“ Besonders leid tut ihm Martin Kind. „Wir hatten noch nie so einen tollen Präsidenten. Er ist auch menschlich ein Ass“, sagte Schatzschneider, räumte aber zugleich ein, dass der 96-Boss „manche Personalentscheidung nicht gut getroffen hat.“ ■



Die „Abgeordneten“ vom Niedersächsischen Fußballverband im niedersächsischen Landtag .

Foto: Borchers

„Kaltz hätte auch zehn Zentimeter niedriger flanken können“

Dieter Schatzschneider über sein Jahr bei der besten Mannschaft Europas

Von MANFRED FINGER

Die beiden Neuzugänge hatten eine (vermeintlich) gute Idee. Um der Einöde des Trainingslagers in der Saisonvorbereitung zu entfliehen und sich abends ein wenig in der Umgebung umzuschauen, baten sie den Nachtportier des Quartiers hinsichtlich ihrer Rückkehr um Verschwiegenheit. Als Überzeugungshilfe boten sie 20 Mark – er akzeptierte.

So schön der Abend, so böse war das Erwachen am anderen Tag. „Wuttke und Schatzschneider spielen heute nicht, die waren gestern Nacht feiern“, grantelte Ernst Happel, ihr Trainer, in der Mannschaftsbesprechung. Das verblüffte Duo sagte erst mal nichts und stellte später den Nachtportier zur Rede. „Hey Meister, so haben wir aber nicht gewettet. Wir haben dir schließlich 20 Mark gegeben“. Dessen Antwort: „Wieso? Nach euch kam ein älterer Herr auf mich zu und bot mir 50 ...“

Der ältere Herr war natürlich ... Happel! „Dem konntest du nichts vormachen, der wusste alles. Ich habe ihn geliebt“, verehrt Schatzschneider die österreichische Trainerlegende bis heute.

Es sind Anekdoten wie diese, die Dieter Schatzschneider reihenweise aus dem Ärmel schütteln kann und mit denen er seine Zuhörer begeistert. Der Hannoveraner, der Ende April seinen 58. Geburtstag begehen wird, hat die Gabe, erzählen zu können. Mit reichlich Mutterwitz und gerne auch mit deftigen Sprüchen garniert er seine Aussagen, die auch immer wieder eines sind: verblüffend ehrlich. Wie beim diesjährigen DFB-Ehrenamtswochenende. „In Hannover war ich der König, in Hamburg nur ein kleines Würstchen“, urteilt er über seine Zeit an der Elbe. Die Schuld sucht er dabei nicht bei anderen. „Wuttke und ich, wir waren bekloppt.“ Als Torhüterkönig der 2. Liga und eines der



Klare Kante: Dieter Schatzschneider.

größten deutschen Stürmerversprechen war Schatzschneider 1983 im Alter von 25 Jahren an die Elbe gewechselt.

Sein neuer Verein war damals das, was Bayern München heute ist – der Gigant der Liga. Innerhalb von fünf Jahren hatte der HSV dreimal die Deutsche Meisterschaft gewonnen, saisonübergreifend über ein Jahr lang kein (!) Punktspiel verloren und als Krönung den Europapokal der Landesmeister (heute Champions League) gewonnen. Sprich: Die von Happel trainierte Mannschaft war die beste in Deutschland, die beste in Europa. Mit der einzigen Schwachstelle, das an ihr der Zahn der Zeit nagte. Deshalb verpflichtete Manager Günter Netzer das Duo Schatzschneider/Wuttke – der eine sollte Horst Hrubesch ersetzen, der andere Lars Basstrup.

Doch für beide waren die Fußstapfen ihrer Vorgänger zu groß. „Hrubesch hat sich auf und außerhalb des Platzes für das Team aufgegeben und viel für den Zusammenhalt getan. Ich aber war total egoistisch und hätte besser auf die Mannschaft eingehen sollen.“ Zwar markierte Schatzmeister 15 Saisontore – für wahr ein stattlicher Wert – doch Stürmer und Mitspieler blieben sich fremd. Zumal Schatzschneider trotz seiner Größe (1,87 Meter) im Gegensatz zu seinem Vorgänger alles andere als kopfballstark war. „Manni Kaltz mochte mich nicht. Er hätte auch zehn Zentimeter niedriger flanken können, doch das hat er nicht gemacht.“

Nach nur einer Spielzeit verließ er Hamburg im Sommer 1984 Richtung Schalke. „Dieser Schritt war der einzige Fehler, den ich in meiner Laufbahn gemacht habe. Ich hätte aus Hamburg nicht flüchten sollen. Der HSV war die beste Mannschaft Europas. Wenn du von einem Verein weggehst, dann ist das immer ein Abstieg.“

Nach zwei Jahren im Revier unterschrieb Dieter Schatzschneider ein zweites Mal bei Fortuna Köln, jenem Verein, an den er vor seinem Wechsel zum HSV für ein halbes Jahr ausgeliehen war und mit dem er 1983 im Pokalendspiel stand. Über die Station Grazer AK kehrte er in seine Geburtsstadt Hannover zurück, wo er am 3. Juni 1989 zu Hause gegen Nürnberg (2:2) seinen letzten von insgesamt 182 Treffern in der 1. und 2. Bundesliga erzielte. In die deutsche Fußballgeschichte ist Dieter Schatzschneider eingegangen als Rekord-Torschütze der 2. Liga. Die Teilnehmer am DFB-Ehrenamtswochenende behalten ihn als „tollen Typen“ (Egon Trepke) in Erinnerung. Sowie als einen Mann, der „ganz klare Kante gezeigt hat“ (Hermann Wilkens).

Die Ehrenamtspreisträger 2015

Bezirk Braunschweig: Maik Kanigowski (MTV Hondelage, Kreis Braunschweig), Gerhard Beith (SV Grün-Weiß Calberlah, Kreis Gifhorn), Roman Müller (SC Hainberg, Kreis Göttingen-Osterode), Salvatore De Musso (TTC Riesberg/Scheppau, Kreis Helmstedt), Jan Regenhart (VfR Dorstadt, Kreis Nordharz), Tim Schwabe (FC Eintracht Northeim, Kreis Northeim-Einbeck), Ingo Hubertz (SV Arminia Vechelde, Kreis Peine), Heinz König (SSV Käsdorf/Warmenau, Kreis Wolfsburg)

Bezirk Hannover: Anke Gehrke (TV Neuenkirchen, Kreis Diepholz), Thomas Schütte (SV WTW Wallensen, Kreis Hameln-Pyrmont), Walter Herrmann (MTV Engelbostel-Schulenburg, Kreis Hannover-Land), Mirjam Bruder (SG Blaues Wunder Hannover, Kreis Hannover), Walter Drescher (FC Ruthe,

Kreis Hildesheim), Dirk Schumann (MTV Derrental, Kreis Holzmissen), Bernd Papenhäusen (SBV Erichshagen, Kreis Nienburg), Peter Möse (VfR Evesen, Kreis Schaumburg)

Bezirk Lüneburg: Stefan Bauer (ESV Fortuna Celle, Kreis Celle), Florian Poppe (JfV Unterweser/TV Loxstedt, Kreis Cuxhaven), Sven Weber (FSV Tostedt, Kreis Harburg), Steffen Flick (SG BHS, Heidekreis), Timo Fox (Germania Breselenz, Kreis Lüchow-Dannenberg), Karl-Heinz Buchhorn (TSV Mechterzen/Vögelsen, Kreis Lüneburg), Hans-Werner Liedtke (FC Worspewede, Kreis Osterholz), Sebastian Schlüter (JfV Concordia, Kreis Rotenburg), Thorsten Meyer (SV Ahlerstedt/Ottendorf, Kreis Stade), Hans-Jürgen Lehmann (MTV Barum, Kreis Uelzen), Uwe Stolte (SV Wahnebergen, Kreis Verden)

Bezirk Weser-Ems: Gerd Lammers (SVE Wiefelstede, Kreis Ammerland), Jörg Pieper (TuS Sandhorst, Kreis Aurich), Hans-Gerd Ems (SG Bad Bentheim, Kreis Bentheim), Helmut Niehaus (FC Sedelsberg, Kreis Cloppenburg), Günter Gehlhäusen (TB Twixlum, Kreis Emden), Heiner Feldmann (SV Concordia Emsbüren, Kreis Emsland), Nils Brandt (TuS Sillenstede, Kreis Friesland), Holger Hokema (JfV Leer/Frisia Loga, Kreis Leer), Klaus Meyer (Delmenhorster TB, Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst), Christian Kühn (SG SW Oldenburg, Kreis Oldenburg-Stadt), Manfred Gertken (SG Voltlage, Kreis Osnabrück-Land), Matthias Kreye (SV RW Sutthausen, Kreis Osnabrück-Stadt), Matthias Hollinden (1. FC Varenesch, Kreis Vechta), Ramona Strietzel (1. FC Nordenham, Kreis Wesermarsch), Andreas Frerichs (SV Blomberg-Neuschoo, Kreis Wittmund), Markus Gellert (ESV Wilhelmshaven, Kreis Wilhelmshaven)

TSV Georgsdorf stemmt sich gegen die Landflucht

Platz 2 – Bundeskanzlerin Merkel ehrt Verein aus der Grafschaft Bentheim – Auch Turn-Club Hameln und Todtglüsender Sportverein werden ausgezeichnet



Jubeln mit der Kanzlerin. Die Delegation des TSV Georgsdorf freut sich mit Angela Merkel (Mitte) über den zweiten Platz bei der Preisverleihung „Großer Stern des Sports“.

Foto: Stephanie Plick

W

eil er Flüchtlingen aus der ganzen Welt ein sportliches Zuhause bietet, ist der VfL Bad Wildungen in Berlin mit dem „Großen Stern des Sports“ in Gold 2015 geehrt worden. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wurde vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und den Deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken verliehen, die damit das wertvolle ehrenamtliche Engagement der Sportvereine für die Gesellschaft würdigen. Die Auszeichnung wurde bereits zum zwölften Mal vergeben. Der TSV Georgsdorf kam mit seiner Aktion gegen Landflucht „Viele schaffen mehr: Der TSV Georgsdorf gestaltet ein ganzes Dorf. AGENDA 2015“ auf den zweiten Platz; dafür erhielt der Verein aus der Grafschaft Bentheim ein Preisgeld von 7.500 Euro.

Bundeskanzlerin Angela Merkel überreichte den „Großen Stern des Sports“ in Gold gemeinsam mit DOSB-Präsident Alfons Hörmann und Uwe Fröhlich, dem Präsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR).

„Sport ist die Sprache, die jeder sofort versteht. Unabhängig von Hautfarbe, Religion und Nationalität gelten für alle die

gleichen Spielregeln im fairen Wettkampf. Nicht woher du kommst, sondern wohin du willst und was du dafür bereit bist zu leisten, sind die entscheidenden Fragen“, sagte DOSB-Präsident Alfons Hörmann. „Sportdeutschland bietet mit seinen 90.000 Vereinen ein Netzwerk von sozialen Tankstellen, die für viele eine neue Heimat bedeuten werden. Mit den Werten des Sports – gegenseitige Unterstützung, Fairness und Respekt – wollen wir den neuen Mitbürgern den Schlüssel zu neuer Lebensfreude übergeben und unserer gesellschaftlichen Rolle verantwortungsbewusst gerecht werden.“

Auch BVR-Präsident Uwe Fröhlich lobte den beispielhaften Einsatz der Vereine: „Ich bin jedes Mal wieder beeindruckt, mit welchen Angeboten die Vereine auf brennende aktuelle gesellschaftliche Themen reagieren und sich für andere einsetzen. Als regional verankerte Genossenschaftsbanken ist es uns ein großes Anliegen, dieses breite ehrenamtliche Engagement zu fördern und den Sportvereinen mit den ‚Sternen des Sports‘ die breite Aufmerksamkeit zu verschaffen, die sie verdienen.“

Insgesamt erhielten 17 Sportvereine aus ganz Deutschland einen Preis für ihr

beispielhaftes gesellschaftliches Engagement. Sie hatten sich zuvor in dem dreistufigen Wettbewerb auf der Lokal- und Landesebene mit dem „Großen Stern des Sports“ in Bronze und Silber durchgesetzt und für das Bundesfinale qualifiziert.

Der DOSB und die Volksbanken und Raiffeisenbanken schreiben die „Sterne des Sports“ seit 2004 jährlich aus. Durch die Prämierungen auf Orts-, Landes- und Bundesebene flossen den teilnehmenden Vereinen bisher mehr als fünf Millionen Euro zugunsten ihres gesellschaftlichen Engagements zu. Bereits in den nächsten Wochen startet auf lokaler Ebene die Ausschreibung für die „Sterne des Sports“ 2016.

Zu den weiteren Finalisten der „Sterne des Sports“ in Gold 2015 zählte auch der Turn-Club Hameln von 1880 e.V., der mit seiner Aktion TOR „Toleranz – Offenheit – Respekt“ einen vierten Platz belegte. Unter dem Motto „TOR“ hat sich der Verein das Ziel gesetzt, altersgerechte Sportangebote zu schaffen und durch Bewegung Kindern dabei zu helfen, sich gesund zu entwickeln. „TOR“ steht für Toleranz, Offenheit, Respekt. Der Verein bringt Jungen und Mädchen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft zusam-

men, die sich beim Spielen kennenlernen. Das schult das Sozialverhalten, es erleichtert Integration, fördert ein gewaltfreies Miteinander und lehrt den Umgang mit Regeln. Auch die Eltern werden einbezogen. Derzeit nehmen über 400 Kinder pro Woche aus elf Kindertagesstätten und drei Grundschulen teil.

Außerdem wurden zum ersten Mal drei Publikumspreise für Vereine mit besonders innovativen Ideen vergeben. In Kooperation mit der ARD wurden die für den Publikumspreis nominierten Vereine in Kurzfilmen vorgestellt. Die Internet-Nutzer haben per Online-Abstimmung über die Reihenfolge entschieden. Sieger in dieser Kategorie, verbunden mit einem Preisgeld von 2.000 Euro, wurde Sport ohne Grenzen gefolgt vom Schwimmverein Plettenberg 1951 und dem Todtglüsender Sportverein von 1930. Der Todtglüsender Sportverein von 1930 aus Niedersachsen kam mit 25 Prozent als Dritter ins Ziel (500 Euro Prämie). Er setzt sich für die Integration von Flüchtlingen ein, indem er sie in gemeinsame Arbeiten wie das Entfernen von abgestorbenen Baumstümpfen, das Sauberhalten der Vereinsanlagen oder Malerarbeiten einbindet. Im Gegenzug können die Flüchtlinge im Verein kostenlos Sport treiben, das Fitnessstudio nutzen und an Vereinsveranstaltungen teilnehmen. © DOSB/BVR 2016 ■

Investitionen in die Zukunft

Mit seiner AGENDA 2015 gestaltet der TSV Georgsdorf Club und Gemeinde

„Viele schaffen mehr: Der TSV Georgsdorf gestaltet ein ganzes Dorf. AGENDA 2015“. 2007 hat der Verein beschlossen, sich gegen die Landflucht zu stemmen und die AGENDA 2015 aufgelegt, mit der er den „sanierungsbedürftigen“ TSV Georgsdorf und die finanziell schwer angeschlagene Gemeinde für die Zukunft umgestalten wollte. Entstehen sollte ein Ort, wo das Leben Spaß macht, alle zusammenhalten und die Umwelt nachhaltig geachtet wird. Nur wenn die Menschen sich im Ort wohlfühlen, kann auch das Vereinsleben weitergehen. Das fand nicht nur der Verein, sondern er überzeugte auch Sponsoren von den einzelnen Etappen in seinem langfristig angelegten Konzept. Dank deren Unterstützung, verbunden mit Fördergeldern und viel ehrenamtlicher Eigenleistung konnte er zügig damit beginnen, die Pläne in die Tat umzusetzen.

2007 wurde auf dieser Basis ein Vereinsheim gebaut, 2008 folgte nach demselben Prinzip die Photovoltaik-Anlage, 2009 bis 2010 entstanden ein Boule-Platz, ein E-Jugend-Platz, eine Bauerngolfanlage sowie ein Jugendheim mit Umkleidekabinen und Sanitäranlagen. In den Jahren 2011 bis 2015 folgten weitere Investitionen in die Vereinsanlagen. Aber auch bei Arbeiten für die Gemeinde packten viele Vereinsmitglieder im Rahmen der Dorf AG mit an: 2014 baute der Verein am Dorfgemeinschaftshaus einen Parkplatz. Eine Dorfstraße wurde neu gepflastert und behindertengerecht umgebaut – durch die eingebrachte ehrenamtliche Arbeit hielten sich die Kosten für die Gemeinde in Grenzen.

Trotz seines vielfältigen Engagements versteht sich der TSV Georgsdorf vor allem als Sportverein, der vielfältige Sportarten anbietet und dabei Rücksicht auf das Gemeindeleben nimmt. So dürfen Schulklassen beim Sport im Verein zusammenbleiben und Termine werden auch mit der Kirchengemeinde abgesprochen. © DOSB/BVR 2016

Roman Heinrich auf dem Sprung ins Nationalteam

Keeper von Hannover 96 Futsal gehört zum erweiterten Kader –

Fred Michalsky ist im Team von DFB-Futsal-Coach Paul Schomann der Torwarttrainer

Das Hoffen und Bangen hat ein Ende. Nach den beiden Sichtungslerngängen in Kaiserau und Grünberg wurde den 25 besten deutschen Futsalern jetzt mitgeteilt, dass sie zum erweiterten Kader der Futsal-Nationalmannschaft zählen.



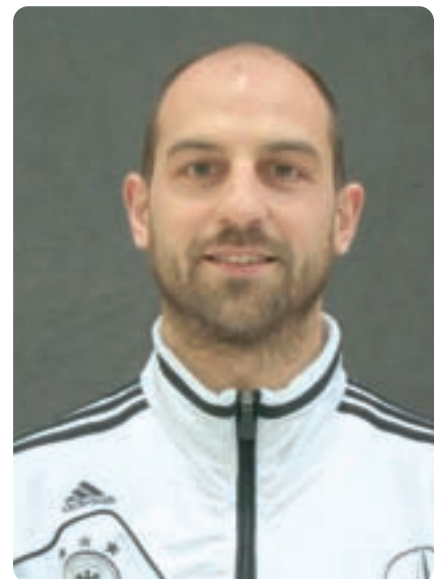
Torwarttrainer der Futsal-Nationalmannschaft: Fred Michalsky.

Unter den 25 Spielern befindet sich mit Roman Heinrich auch der Torwart von Hannover 96 Futsal. Mit seiner Mannschaft konnte er Ende Januar den Pelada NFV-FUTSAL-CUP gewinnen.

In den vergangenen Wochen und Monaten wurden die begabtesten Futsalern nächst vom 15. bis 17. Januar beim 3. Landesauswahlturnier in Duisburg beobachtet, wo die NFV-Auswahl Vizemeister hinter Sachsen wurde. Anschließend sichtetete das Trainerteam um Nationalcoach Paul Schomann die besten 49 Spieler in zwei Lehrgängen. Vier Torhüter, darunter Roman Heinrich, und 21 Feldspieler nominierte der 64-Jährige dann für einen weiteren Lehrgang, der Mitte März in der Sportschule Hennef stattfand. Dort standen verschiedene Leistungstests auf dem Programm, um anschließend individuelle Trainingspläne für die Auswahlspieler zu erstellen. „Wir werden unsere Ziele mit sehr viel Begeisterung und Emotionalität in Angriff nehmen“, so Schomann.

Im April wird der erweiterte Kader weiter reduziert, ein 16-köpfiger Auswahlkader wird zum Gemeinschaftslehrgang mit einem anderen Nationalverband reisen. Die deutsche Futsal-Nationalmannschaft wird also fit gemacht für ihre ersten beiden großen Auftritte: die Länderspiele am 30. Oktober und 1. November dieses Jahres.

Zum Trainerteam von Paul Schomann gehört mit Fred Michalsky (TuSG Ritterhude) ein weiterer Niedersachse, der als Torwarttrainer der Futsal-Nationalmannschaft fungiert. dfb/bo



Kandidat für den Platz im Tor der Futsal-Nationalmannschaft: Roman Heinrich.

NFV mit viel Präsenz auf der Datenautobahn unterwegs

Einheitliches Outfit auf den Websites – Regelmäßiger Informationsaustausch



Der Niedersächsische Fußballverband ist mit seinen Kreisen und Bezirken näher zusammengedrückt. Zunächst durch Kreisfusionen und jetzt auch im Internet. Der Verband und die NFV-Kreise haben eine einheitliche und vernetzte Homepage und können sich somit intensiv austauschen. Was aber am wichtigsten ist: Sie treten in der Onlinewelt geschlossen auf. Damit sind eine hohe Identifikation geschaffen und der Austausch von Terminen und Meldungen möglich. Eine Zwischenbilanz von REINER KRAMER.

Wer in unserem medialen Zeitalter nicht vernetzt ist, könnte das „Eine oder Andere“ auch schon mal verpassen. Der Niedersächsische Fußballverband möchte Informationen an die Frau, an den Mann, an den Funktionär, an den talentierten Fußballer oder an den interessierten Fußballanhänger bringen. Das schafft er nur, wenn er diese Zielgruppen auch erreicht. Dies ist mit einer guten Vernetzung möglich.

Denn die Zeitungen drucken längst nicht alles, was der Fußballverband mitteilen möchte. Und auch im *Fußball-Journal Niedersachsen* kann nicht alles veröffentlicht werden. Also hat sich der NFV zum Ziel gesetzt, Wege und

Die Übersicht

Nachfolgend die Homepages der Kreise und Bezirke:

- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-braunschweig>
- <http://www.nfvkreis-braunschweig.de>
- <http://www.nfv-gifhorn.de>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-braunschweig/kreis-helmstedt>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-braunschweig/kreis-northeim-einbeck>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-braunschweig/kreis-peine>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-braunschweig/kreis-wolfsburg>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-braunschweig/kreis-nordharz>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-braunschweig/kreis-goettingen-osterode>

- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-hannover>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-hannover/kreis-diepholz>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-hannover/kreis-hamelnpyrmont>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-hannover/kreis-hannover-land>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-hannover/kreis-hannover-stadt>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-hannover/kreis-hildesheim>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-hannover/kreis-holzminde>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-hannover/kreis-nienburg>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-hannover/kreis-schaumburg>

- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-lueneburg>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-lueneburg/kreis-celle>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-lueneburg/kreis-cuxhaven>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-lueneburg/heidekreis>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-lueneburg/kreis-harburg>

- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-lueneburg/kreis-luechow-dannenberg>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-lueneburg/kreis-lueneburg>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-lueneburg/kreis-osterholz>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-lueneburg/kreis-osterholz>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-lueneburg/kreis-rotenburg>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-lueneburg/kreis-stade>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-lueneburg/kreis-uelzen>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-lueneburg/kreis-verden>

- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-weser-ems>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-weser-ems/kreis-ammerland>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-weser-ems/kreis-aurich>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-weser-ems/kreis-bentheim>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-weser-ems/kreis-cloppenburg>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-weser-ems/kreis-emden>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-weser-ems/kreis-emsland>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-weser-ems/kreis-friesland>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-weser-ems/kreis-leer>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-weser-ems/kreis-oldenburg-stadt>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-weser-ems/kreis-oldenburg-l-delmenhorst>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-weser-ems/kreis-osnabrueck-land>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-weser-ems/kreis-osnabrueck-stadt>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-weser-ems/kreis-vechta>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-weser-ems/kreis-wesermarsch>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-weser-ems/kreis-wilhelmshaven>
- <http://www.nfv.de/regional/bezirk-weser-ems/kreis-wittmund>



Möglichkeiten zu finden, wichtige Informationen und Termine auf der Datenautobahn zu transportieren.

Die schnelle Information erhält eine immer größere Bedeutung. Die wichtigsten Turniere und Veranstaltungen des Niedersächsischen Fußballverbandes werden zeitnah, also direkt nach Beendigung bzw. am Folgetag auf der Homepage veröffentlicht und jeden Monat im *Fußball-Journal* vertieft.

Die Pressemitteilungen des NFV haben oftmals Exklusivität und sind dadurch sehr werthaltig. Das gilt auch für die Termine auf Verbands-, Bezirks- und Kreisebene. Sie werden auf den einheitlichen NFV-Homepages (siehe Adressen vorherige Seite) präsentiert. So findet



Toller Service für Fans und Vereine

Alle Tore: www.nfv.de zeigt Oberliga-Fußball

P üntzlich zum Rückrundenstart warten der Niedersächsische Fußballverband (NFV) und sein Partner *LOTTO Niedersachsen* mit einem attraktiven Service für alle Oberliga-Fans auf. Sämtliche Tore eines jeden Spieltages sind in einer „Torschau“ unter www.nfv.de zu sehen.

In einem Pilotprojekt vom NFV und *LOTTO Niedersachsen* werden alle in der Saison 2015/2016 verbleibenden Spiele der Oberliga Niedersachsen mit Videokameras aufgezeichnet. Die Videofilmer des NFV-Kooperationspartners *Die Ligen GmbH* werden die Spiele der Oberliga in voller Länge filmen und stellen anschließend das Videomaterial über eine Online-Plattform – dem sogenannten *Scouting Feed* – allen beteiligten Vereinen kostenlos zur Verfügung.

Der Knüller für die Fans: Neben dem *Scouting Feed* für Vereine wird es eine *Torschau* geben, die eine Zusammenfassung aller Tore eines Ober-

liga-Spieltages inklusiv dem Tor des Spieltages darstellt. Die *Torschau* wird am Sonntagabend bzw. Montagvormittag unter www.nfv.de sowie auf dem NFV-Youtubekanal veröffentlicht. Interessierte können sich bei Bedarf die *Torschau* der Oberliga Niedersachsen kostenlos in die eigene Internetpräsenz, zum Beispiel Vereinshomepage, einbinden (via Youtube).

Vorteile für die Vereine der Oberliga Niedersachsen:

- Videoanalyse der eigenen Spiele sowie der Gegnerteams ist möglich
- Der Verein muss sich nicht selbst um das Filmen kümmern, sondern kann die Videos bequem über die Online-Plattform (in der Regel am Sonntagabend) herunterladen
- Videoclips der Tore kann ein Verein für seine eigene Website sowie ggf. für Social Media-Aktivitäten (Facebook, Twitter etc.) einsetzen
- Die Trikot- sowie die Bandenwerbung im eigenen Stadion werden durch

die Videoaufzeichnungen aufgewertet

Als Hauptpartner für das Pilotprojekt „Oberliga-TV“ konnte *LOTTO Niedersachsen* gewonnen werden, so dass Vereine und Fans diesen Videoservice bis zum Ende der Saison 2015/2016 kostenlos nutzen können.

Die mediale Berichterstattung wird darüber hinaus ergänzt durch die bekannten Fußballportale *SPORTBUZZER.DE* sowie *FUSSBALL.DE*. Auch hier werden unter anderem einzelne Videoclips der Oberligapartien veröffentlicht und redaktionell in den Social Media Kanälen thematisiert.

Michael Ernst

Mit freundlicher Unterstützung durch



„Es tut mir leid, dass es den Verein Güldenstern Stade bald nicht mehr gibt“

Karl Gohde hat sich um den Fußball verdient gemacht – In diesem Jahr wird er 96 Jahre alt



Karl Gohde bei seiner morgendlichen Zeitungslektüre.

Foto: Kramer

„Ich habe selten einen so bescheidenen, zuverlässigen, aber auch zielorientierten Fußballfunktionär kennengelernt.“ Kein Geringerer als NFV-Spielausschussvorsitzender Jürgen Stebani spricht dieses große Lob aus. Gemeint ist Karl Gohde. Der 1920 in Hamburg geborene pensionierte Polizeibeamte hat sich um den Fußball besonders verdient gemacht. REINER KRAMER besuchte Karl Gohde in seinem Hamburger Domizil.



Viel Nostalgie, aber auch Wehmut klingt an diesem Vormittag aus den Worten von Karl Gohde mit. Denn sein Lieblingsverein TuS Güldenstern Stade, in dem er 25 Jahre in verschiedenen Funktionen (zum Beispiel als Trainer und Abteilungsleiter) tätig war, hatte einige Tage zuvor leider aus wirtschaftlicher Vernunft beschließen müssen, im Sommer mit dem VfL Stade zu fusionieren. Damit endet ein Stück Geschichte des TuS Güldenstern Stade. „Es tut mir weh, dass es Güldenstern Stade bald nicht mehr gibt“, verrät er gleich zu Anfang des Gesprächs und versprüht damit in seinem gemütlichen Wohnzimmer einen Hauch von Traurigkeit. Das Erstaunliche: Parallel zu seiner Tätigkeit bei Güldenstern Stade leitete er über viele Jahre hinweg auch die Fußballabteilung beim VfL Maschen. Mehr geht nicht.

Fast wäre Karl Gohde gar nicht beim Fußball gelandet. „Ich habe mit sechs Jahren bei Harburg 93 mit dem Turnen angefangen. Damit habe ich vier Jahre später aufgehört und bin zu Rasensport Harburg gewechselt, um Fußball zu spielen.“ Eine große Fußballkarriere nimmt ihren Lauf (siehe auch Kasten: „Zur Person“). „Mein Leben ist der Fußball“, sagt der heute 95-Jährige. Das Fußballgeschehen hat ihn geistig und körperlich fit gehalten.

Sein Erinnerungsvermögen ist phänomenal. Jede Station seines sportlichen Lebens lässt Karl Gohde im Gespräch Revue passieren. Ein kleiner Auszug: „Meine Zeit als Delegationsleiter der Hamburger Auswahlteams in der Sportschule Duisburg-Wedau gehörte zu den schönsten Momenten meines Lebens. Auch zum ehemaligen niedersächsischen Verbandssportlehrer Benno Hartmann hatte ich ein besonders herzliches Verhältnis.“

Wer 24 Stunden für den Fußball lebt, kümmert sich nicht so sehr um die Familie. Karl Gohde gibt das zu. „Mein Privatleben hat darunter gelitten. Ich habe meine Kinder beim Aufwachsen vernachlässigt“, erinnert er

i Zur Person

Karl Gohde wurde 1920 in Hamburg geboren. Am 1. September 1939 begann sein Dienst bei der Wehrmacht. Dort gehörte er einer Fallschirmjäger-Einheit an, die in Celle-Wietzenbruch stationiert war. „Gesprungen bin ich aber nie, ich bin nur hinter der Front eingesetzt worden.“ Seine Einsätze führten ihn nach Afrika, Italien, Griechenland und in die Ukraine. 1945 trat er dem Polizeisportverein Hamburg bei. Karl Gohde trainierte namhafte Amateurevereine wie Harburger Turnerbund Buchholz 08, Lüneburger SK, VfL Maschen und zuletzt TuS Guldernstern Stade. Dem Jugendsportgericht des Bezirks Lüneburg gehörte er noch bis ins hohe Alter als Beisitzer an. In den Club 100 des DFB wurde er 1998 aufgenommen. Seit 44 Jahren wohnt er im Hamburger Stadtteil Neugraben.

sich. Zu seiner Tochter und zwei Söhnen pflegt er heute eine Fernbeziehung. Seine Kinder sind mittlerweile alle über 70 Jahre alt. Einen tierischen Mitbewohner hat Karl Gohde: Es ist Kater Dicki, der ihm vor zwei Jahren zugelaufen ist und vom Fußball natürlich keine Ahnung hat.

Seine berufliche Karriere bestritt Karl Gohde im Polizeidienst, der 1945 nach dem Krieg begann. Zunächst im Streifen dienst und später im Innendienst als Ermittlungsbeamter. Mit 60 Jahren wurde er pensioniert und hatte danach noch mehr Zeit für den Fußball. Die zahlreichen Zeitungsausschnitte, die er akribisch gesam-

melt hat, belegen das. Einer davon hätte es verdient, in einem goldenen Rahmen archiviert zu werden. Es ist ein besonderer Glückwunsch des ehemaligen Nationalspielers Charly Dörfel zum 90. Geburtstag, der natürlich in der Heimatzeitung auf Seite 1 abgedruckt wurde. Das Geheimnis ist schnell gelüftet: Karl Gohde war der erste Trainer des Hamburger Fußballidols.

Mit seinen mittlerweile 95 Jahren ist Karl Gohde noch fit und geistig jung geblieben. Das *Stader Tageblatt*, die *Bildzeitung* und das *Hamburger Abendblatt* gehören zu seiner Pflichtlektüre. Die *Tageschau* und die *Sportschau* am Samstag im Fernsehen verpasst er selbstverständlich kaum. „Ich möchte immer über alles informiert sein“, sagt er im Gespräch. Natürlich möchte er auch alles über den Hamburger SV wissen. Karl Gohde ist froh, dass es heute im Verein wieder geordnete Verhältnisse gibt. „Vieles hat jahrelang in der Führungsspitze nicht gestimmt. Erst mit der Einstellung von Dietmar Beiersdorfer ist es besser geworden. Der HSV darf nicht jedes Jahr nur um den Klassenerhalt spielen“, gibt Karl Gohde die Richtung vor.

Der 95-Jährige ist sein Leben lang bescheiden geblieben. „Ich stehe nicht gerne im Vordergrund und muss nicht auf jedes Bild“, berichtet Karl Gohde. Sein bewegtes Leben für den Fußball gehört jetzt allerdings der Vergangenheit an: „Mit 95 Jahren möchte ich endlich zur Ruhe kommen.“ So recht glauben kann es



Karl Gohde liebte früher seinen Motorroller.

der Berichterstatter allerdings nicht. Ein Pflegedienst kommt morgens, mittags und abends, erledigt das Nötigste, unter anderem das Einkaufen. Mittags gönnt er sich ein Gläschen Rotwein. Und dabei dreht sich bei Karl Gohde garantiert alles wieder um den Fußball. Eine Legende lebt. ■



Karl Gohde (hinten rechts) mit der Hamburger Auswahl beim DFB-Turnier in Duisburg.

„Ali“ gibt zum 48. einen aus

Vierter Titel für Hannover 96 – 4:2-Sieg im Finale gegen SG Borstel-Luhdorf – Revanche geglückt: Die Finalniederlage im Vorjahr gegen BW Bümmerstede ist vergessen



Die strahlenden Sieger von Hannover 96 mit NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke (stehend rechts).

Fotos: Borchers

Von PETER BORCHERS

Nachdem BW Bümmerstede im Vorjahr den Siegeszug von Hannover 96 mit einem 2:0-Erfolg im Finale in Lehre gestoppt hatte, meldeten sich die „Roten“ Ende Februar eindrucksvoll zurück. Im Endspiel der 12. Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft des NFV gab es in Obernkirchen einen 4:2-Erfolg für die Mannschaft um die Ex-Profis Frank Hart-

mann und Martin Groth gegen die SG Borstel-Luhdorf. Dazu glückte im Halbfinale die ersehnte Revanche mit einem 4:2-Sieg über BW Bümmerstede. Nach 2012, 2013 und 2014 feierten die 96er damit bereits ihren vierten Titelgewinn.

NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke geriet nach dem Turnier ins Schwärmen: „Das war die bisher beste Endrunde mit einem Halbfinale zwischen Hannover 96 und BW Bümmerstede, das alles übertroffen hat, was bisher geboten wurde. Am Ende hat 96 das Turnier verdient gewonnen. Kompliment insbesondere aber auch an Borstel-Luhdorf, Bümmerstede und den SV Lengede, die ebenfalls sehr stark aufgetreten sind.“

Im Finale schien Hannover 96 mit einer 3:0-Führung nach Toren von Jörg Sibilski (2) und Goran Stojanovic bereits auf der sicheren Siegerstraße, doch die SG Borstel-Luhdorf fand durch Treffer von Davor Mrdan und Jens Ohlhorst noch einmal zurück ins Spiel. Nach einem nun offenen und spannenden Schlagabtausch war es Alimurat „Ali“ Akyuz vorbehalten, an seinem 48. Geburtstag auf besondere Art und Weise einen auszugeben, indem er mit seinem Tor zum 4:2 den Sack endgültig für Hannover 96 zumachte. „Die Mannschaft hat eine überragende Mann-

schaftsleistung abgerufen und ein Super-Turnier gespielt. Respekt aber auch für unsere starken Gegner wie Bümmerstede und Borstel-Luhdorf, die uns wirklich alles abverlangt haben“, bilanzierte 96-Teammanager Stefan Mitschke.

Dabei war Hannover 96 keinesfalls überragend in die Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft gestartet. Morgens fehlte noch Martin Groth und in den Gruppenspielen leistete sich der Mitfavorit eine 1:2-Niederlage gegen den SV Südharz Walkenried. Auch im Achtelfinale reichte es nur zu einem glücklichen 4:2-Erfolg nach Neunmeterschießen gegen den MTV Treubund Lüneburg. Aber am Ende stand die vierte Meisterschaft. Auch, weil mit Miguel Caceres-Risco der beste Keeper des Turniers zwischen den Pfosten von 96 stand und weil Goran Stojanovic mit neun Treffern zweitbesten Torschütze hinter Torschützenkönig Hakan Cengiz (BW Bümmerstede, 11 Tore) wurde.

Die 12. Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft des NFV wurde in Obernkirchen, Stadthagen und Bückeburg ausgetragen. Ausrichter war mit dem NFV-Kreis Schaumburg erstmalig ein Fußball-Kreisverband. Gespielt wurde laut Friedel Gehrke „Futsal Light“, also ohne Bande, mit Einkicken statt Einrollen und einem Futsal-

Die Ehrentafel der Sieger

2005	TSV Havelse
2006	TSV Havelse
2007	VfL Lönningen
2008	BW Langförden
2009	VfL Lönningen
2010	FC Rastede
2011	BW Langförden
2012	Hannover 96
2013	Hannover 96
2014	Hannover 96
2015	BW Bümmerstede
2016	Hannover 96

Ball. „Die Mannschaften haben mit gemischten Gefühlen darauf reagiert“, so Gehrke, der zufrieden registrieren konnte, „dass das Niveau immer stärker wird und wir inzwischen eine sehr dichte Spitze haben.“

Mit SV Bavenstedt, SV Kleeblatt Stöcken und SG Frielingen Bordenau hatten drei qualifizierte Mannschaften ihre Teilnahme aus diversen Gründen absagen müssen. Dafür rückten SG Bösel/Thüle, Barnstorfer SV und SG Lengede nach. Die SG Bösel/Thüle schaffte den Sprung ins Viertelfinale, für den SV Lengede sprang sogar Platz 3 heraus. Lokalmatador SV Obernkirchen war ein guter Gastgeber und stieg nach den Gruppenspielen aus dem Turnier aus.

In der „ewigen“ Tabelle der Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft mit insgesamt 160 Endrundenteilnehmern in zwölf Jahren hat Hannover 96 seinen Vorsprung weiter ausbauen können. Mit 144 Punkten bei neun Teilnahmen führen die „Roten“ souverän die Top Ten vor RW Damme (10 Teilnahmen/102 Punkte), VfL Lönningen (10/93), TV Bunde (11/77), BW Langförden (9/77), TSV Havelse (4/71), BW Bümmerstede (5/71), FC Rastede/SG Rastede-Loy (9/70), SV Frielingen/SG Frielingen-Bordenau (8/66) und VfL Borsum (9/63) an.



Werner Schaar zeichnet Lars Fehling (r.), Mannschaftsführer von Vizemeister SG Borstel-Luhdorf, aus. Für Fehling war bereits nach dem ersten Spiel verletzungsbedingt Schluss. Er coachte fortan mit Erfolg sein Team.

Das Turnier im Überblick

Gruppe A

	TuS Osnabr.-Haste 01	TuS Goldenst.-Stade	FC Merkur Hattorf	SV Obernkirchen	Tore	Pkte.
TuS Osnabrück-Haste 01	2:0	0:2	4:1	6:3	6	
TuS Goldenst. Stade	0:2	4:3	4:2	8:7	6	
FC Merkur Hattorf	2:0	3:4	1:1	6:5	4	
SV Obernkirchen	1:4	2:4	1:1	4:9	1	

Gruppe B

	SG Bösel/Thüle	SV Ahlerstedt-O.	SV BW Langförden	SG Döhlen-Großenkn.	Tore	Pkte.
SG Bösel/Thüle	3:0	1:2	3:1	7:3	6	
SV Ahlerstedt-O.	0:3	2:1	1:0	3:4	6	
SV BW Langförden	2:1	1:2	1:2	4:5	3	
SG Döhlen-Großenkn.	1:3	0:1	2:1	3:5	3	

Gruppe C

	VfL WE Nordhorn	MTV Treub. Lüneburg	SV RW Damme	Barnstorfer SV	Tore	Pkte.
VfL WE Nordhorn	1:2	3:1	3:1	7:4	6	
MTV Treub. Lüneburg	2:1	0:3	6:3	8:7	6	
SV RW Damme	1:3	3:0	3:3	7:6	4	
Barnstorfer SV	1:3	3:6	3:3	7:12	1	

Gruppe D

	Hannover 96	SG Borstel-Luhd.	SV Südh. Walkenried	1. FC Ohmstede	Tore	Pkte.
Hannover 96	3:2	1:2	3:0	7:4	6	
SG Borstel-Luhd.	2:3	2:1	1:0	5:4	6	
SV Südh. Walkenried	2:1	1:2	0:2	3:5	3	
1. FC Ohmstede	0:3	0:1	2:0	2:4	3	

Gruppe E

	SV Lengede	SG Dühren/Cuxhav.	VfL Lönningen	SG STV WHV/Middelsf.	Tore	Pkte.
SV Lengede	2:0	1:1	1:0	4:1	7	
SG Dühren/Cuxhav.	0:2	3:1	2:1	5:4	6	
VfL Lönningen	1:1	1:3	1:1	3:5	2	
SG STV WHV/Middelsf.	0:1	1:2	1:1	2:4	1	

Gruppe F

	SV Peheim-Grönh.	TuS Niedernwöhren	TV Bunde	TSV Ehmnen	Tore	Pkte.
SV Peheim-Grönh.	2:2	4:1	4:2	10:5	7	
TuS Niedernwöhren	2:2	3:1	3:2	8:5	7	
TV Bunde	1:4	1:3	1:0	3:7	3	
TSV Ehmnen	2:4	2:3	0:1	4:8	0	

Gruppe G

	SG Woltersd.-Leng.	SG Rastede-Loy	SV Gifhorn	SV SW Kroge-Ehrend.	SG Lenne-Wangelst.	Tore	Pkte.
SG Woltersd.-Leng.	2:1	1:1	2:0	2:1	7:3	10	
SG Rastede-Loy	1:2	4:1	2:0	7:1	14:4	9	
SV Gifhorn	1:1	1:4	0:0	4:2	6:7	5	
SV SW Kroge-Ehrend.	0:2	0:2	0:0	4:0	4:4	4	
SG Lenne-Wangelst.	1:2	1:7	2:4	0:4	4:17	0	

Gruppe H

	BW Bümmerstede	TuS Lehmden	FC Vikt. Thiede	VfL Borsum	FSV Langw.-Völkersen	Tore	Pkte.
BW Bümmerstede	1:0	3:1	2:0	6:0	12:1	12	
TuS Lehmden	0:1	0:0	2:0	2:0	4:1	7	
FC Vikt. Thiede	1:3	0:0	1:0	2:0	4:3	7	
VfL Borsum	0:2	0:2	0:1	3:3	3:8	1	
FSV Langw.-Völkersen	0:6	0:2	0:2	3:3	3:13	1	

Achtelfinale

TuS Osnabrück-Haste 01 – SV Ahlerst.-Ottendorf 0:2 n. N.
 SG Bösel/Thüle – TuS Goldenstern Stade 4:2
 VfL Weiße Elf Nordhorn – SG Borstel-Luhdorf 1:5
 Hannover 96 – MTV Treubund Lüneburg 4:2 n. N.
 SV Lengede – TuS Niedernwöhren 5:0
 SV Peheim-Grönheim – SG Dühren-Cuxhaven 3:2
 SG Woltersdorf-Lemgow – TuS Lehmden 0:2
 BW Bümmerstede – SG Rastede-Loy 4:0

Viertelfinale

SV Ahlerst.-Ottendorf – SG Borstel-Luhdorf 3:4 n.N. (1:1)
 Tore: 1:0 Michael Koch, 1:1 Jens Ohlhorst.
 Neunmeterschießen: 2:1 Andreas Klinkmann, 2:2 Matthias Ehrhorn, 3:2 Michael Koch, 3:3 Jens Ohlhorst, Axel Klintworth verschießt, 3:4 Davor Mrdan

SG Bösel/Thüle – Hannover 96 0:1
 Tor: 0:1 Goran Stojanovic

SV Lengede – TuS Lehmden 5:4 n.N. (1:1)
 Tore: 1:0 Jörg Heyne, 1:1 Hans Kreye.
 Neunmeterschießen: 2:1 Jörg Heyne, 2:2 Hans Kreye, 3:2 Stefan Keil, 3:3 Andreas Röben, 4:3 Andreas Hahnisch, 4:4 Stefan Klauß, 5:4 Rainer Jenzora, Björn Rowold verschießt

SV Peheim-Grönheim – BW Bümmerstede 1:3
 Tore: 0:1 Sven Brose, 1:1 Klaus Osterkamp, 1:2 Thomas Schröder, 1:3 Hakan Cengiz

Halbfinale

SV Lengede – SG Borstel-Luhdorf 1:4
 Tore: 1:0 Thomas Kosche, 1:1 Torsten Niehaus, 1:2 Torsten Niehaus, 1:3 Jens Ohlhorst, 1:4 Jens Ohlhorst

Hannover 96 – BW Bümmerstede 4:2
 Tore: 1:0 Goran Stojanovic, 1:1 Kai Pankow, 2:1 Martin Groth, 2:2 Hakan Cengiz, 3:2 Martin Groth, 4:2 Karim Daghbouche

Neunmeterschießen um Rang 3

BW Bümmerstede – SV Lengede 3:4 n.N.
 Tore: Hakan Cengiz, Sven Brose, Christian Ellendorf – Thomas Kosche, Ralf Bartnik, Andreas Hahnisch, Jörg Heyne

Finale

Hannover 96 – SG Borstel-Luhdorf 4:2
 Tore: 1:0 Jörg Sibilski, 2:0 Goran Stojanovic, 3:0 Jörg Sibilski, 3:1 Davor Mrdan, 3:2 Jens Ohlhorst, 4:2 Alimurat Akyuz

Das Siegerteam von Hannover 96

Miguel Caceres-Risco, Jörg Sibilski, Georgi Tutundjiev, Thomas Kellner, Frank Hartmann, Martin Groth, Alimurat Akyuz, Goran Stojanovic, Jörg Ruländer, Karim Daghbouche; **Trainer:** Tom Kellner/Frank Hartmann.

SG Borstel-Luhdorf

Torsten Niehaus, Thorsten Menke, Roberto Sechi, Jens Ohlhorst, Matthias Ehrhorn, Lars Fehling, Davor Mrdan, Andreas Hämig, Sven Kathmann; **Trainer:** Jens Ohlhorst.

Task Force soll zukünftig potentielle Opfer – aber auch Täter – schützen

Aufarbeitungsprozess des Gewaltvorfalls beim Mühlenberger SV bringt wichtige Erkenntnisse hervor



Initiierte und beriet den Aufarbeitungsprozess „Mühlenberger SV“: Prof. Dr. Gunter A. Pilz.

Unter Hinzuziehung themenspezifischer Expertise begann der Niedersächsische Fußballverband (NFV) im Frühjahr 2015 damit, den Gewaltvorfall vollumfänglich aufzuarbeiten, der sich im Dezember 2014 bei dem C-Junioren-Spiel zwischen SV Arminia Hannover III und dem Mühlenberger SV ereignete.

Im Zeitraum von April bis Oktober des letzten Jahres kamen ehren- und hauptamtliche Vertreter des Niedersächsischen Fußballverbandes inkl. seines Kreises Hannover-Stadt, des Stadtsportbundes Hannover, der Abteilung Kinder- und Jugendarbeit der Landeshauptstadt Hannover sowie des lokalen Jugendzentrums im Stadtteil Mühlenberg zu mehreren Treffen zusammen, um den Vorfall bzw. den allseitigen Umgang mit ihm perspektivübergreifend zu betrachten. Unter wissenschaftlicher Leitung von Olaf Zajonc (IcanDo-Institut Hannover für Sport & Soziale Arbeit) und der fachlichen Beratung durch den bundesweit anerkannten Sportsoziologen Prof. Dr. Gunter A. Pilz konnten wichtige Erkenntnisse gewonnen werden. Hierauf aufbauend können zukünftig modellhafte präventive und interventive Maßnahmen

zur Vermeidung und Begleitung möglicher ähnlich gelagerter Fälle ergriffen werden.

Nach Abschluss der mehrmonatigen Untersuchung verabschiedeten die Beteiligten nun die Kernergebnisse, deren sukzessive Umsetzung zu einer Erweiterung der bisherigen Handlungs- und Reaktionsmöglichkeiten des NFV führen können. Die zentrale Erkenntnis lautet: erforderlich ist die anlassbezogene Gründung eines jeweils mit regionalen sowie überregionalen Experten besetzten Beratungs- und Koordinations-teams, das die Begleitung von direkt oder indirekt involvierten Beteiligten eines schweren Gewaltvorfalls übernimmt. Diese hinsichtlich der personellen Besetzung demnach teilweise auch

variierende „Task Force“ soll zukünftig potentielle Opfer – aber auch Täter – im Nachgang eines Vorfalles schützen, ggf. Sofortmaßnahmen einleiten und ein ziel führendes Medien- und Informationsmanagement ermöglichen. Im Fall des Mühlenberger SV konnte eine undifferenzierte und skandalorientierte Medienberichterstattung identifiziert werden, die den Tatsachen nicht gerecht wurde.

Neben der Einrichtung dieser „Task Force“ wird mit Blick auf die Prävention schwerer Gewaltvorfälle im Jugend- und Amateurfußball der unteren Ligen die Intensivierung der Zusammenarbeit von Fußballverband und seinen Vereinen mit Vertretern der kommunalen Jugendsozialarbeit sowie Institutionen des Täter-Opfer-Ausgleichs angestrebt.

NFV-Präsident Karl Rothmund zeigt sich erfreut über die Bereitschaft der Mitarbeiter von Stadtsportbund, Stadt Hannover und Jugendzentrum, an diesem Aufarbeitungsprozess teilzunehmen und sieht nun den Fußballverband in der Pflicht, „die Ergebnisse Schritt für Schritt in die Tat umzusetzen, damit man die künftigen Reaktionsmöglichkeiten auf derartige Geschehnisse ausweiten kann.“ Demzufolge wird nun geprüft, wie die Realisierung der empfohlenen Ansätze innerhalb der Verbandsstrukturen erfolgen kann.



Übernahm die wissenschaftliche Leitung des Aufarbeitungsprozesses: Olaf Zajonc.

„Auf andere Gedanken kommen“

Junge Afghanen Hadi und Basir kicken in der Sparkassen-Fußballschule



Hatten viel Spaß in der Sparkassen-Fußballschule: Hadi Husseini (links) und Basir Ahmadi (rechts) mit Trainer Georgi Tutundjiev.

Der deutsche Amateurfußball mit seinen rund 26.000 Vereinen ist bemüht, Flüchtlingen den Aufenthalt in Deutschland zu erleichtern. Sie öffnen ihre Sportangebote für Flüchtlinge, suchen den Kontakt zu ihren neuen Nachbarn in den Unterkünften in der Umgebung, organisieren Freundschaftsspiele, Feste oder Spendensammlungen. Bereits mehr als 1.750 Fußballvereine, die sich für Flüchtlinge engagieren, haben im Rahmen des Programms „1:0 für ein Willkommen“ eine Unterstützung in Höhe von 500 Euro erhalten, wobei hierun-

ter natürlich längst nicht alle Vereine fallen, die Flüchtlinge unterstützen.

Auch der Niedersächsische Fußballverband beherbergte jetzt zwei junge Afghanen in seiner Sparkassen-Fußballschule in Barsinghausen. Hadi Husseini und Basir Ahmadi, die im vergangenen Jahr die einmonatige Flucht aus ihrem Heimatland über den Iran, die Türkei, Griechenland, Mazedonien, Serbien, Ungarn und Österreich nach Deutschland wagten, landeten schließlich in Burgdorf und leben dort inzwischen in Gastfamilien.

Den Kontakt zur Sparkassen-Fußballschule hat der Burgdorfer Halit Oezden hergestellt, der mit dem Leiter der Fußballschule, Per Michelssen, seit gemeinsamen Zeiten beim Heesseler SV gut bekannt ist. „Ich habe Hadi und Basir mit dem Ziel in den Alltag begleitet, dass sie sich hier wohl fühlen, auf andere Gedanken kommen und sich natürlich schnell integrieren.“ Der 45-jährige Oezden, der sich um die beiden jungen Afghanen kümmert, weiß, dass der Fußball eine gute Möglichkeit bietet, in einer neuen Umgebung Fuß zu fassen. „Hadi und Basir haben ihre Tage in der Sparkassen-Fußballschule auf jeden Fall sehr genossen und hatten mit den übrigen Jugendlichen viel Spaß“, fasst Halit Oezden die Eindrücke der beiden 16-Jährigen zusammen. Ihm ist bewusst, dass Spaß für Hadi und Basir über Jahre ganz einfach viel zu kurz gekommen ist.

Als „sehr höflich und sehr hilfsbereit“ beschreibt Oezden die jungen Gäste des NFV und wird von Per Michelssen bestätigt. „Beide haben sich gut in unsere Gemeinschaft eingefügt. Und kicken können sie auch“, so der Leiter der Sparkassen-Fußballschule. Dabei hat Hadi bisher eher wenig mit Fußball zu tun gehabt, bevorzugt er doch als Tischtennisfan einen sehr viel kleineren Ball. Basir hat in seiner afghanischen Heimat aktiv Fußball gespielt, allerdings nicht in einem Verein.

Wie soll es mit ihrem neuen Leben in Deutschland nun für Hadi und Basir weitergehen? Beide möchten schnellstmöglich die deutsche Sprache lernen und sehnen sich nach einem besseren Leben als zuvor in ihrer Heimat. Deutschland ist für sie das Land, das ihnen diese Perspektive bietet. bo



„Kick it, Walaa – Das Mädchen, das über Grenzen geht“ – Aus ihrem gleichnamigen Buch trug jetzt die Journalistin und Filmemacherin Noemi Schneider (rechts) in Hannover über eine 23-jährige Fußballspielerin vor. Die Lesung erfolgte im Rahmen der Filistina 2016, dem Festival für Kultur und Politik in Palästina, auf Einladung der „Palästina Initiative Region Hannover“ im 96-VIP-Bereich der hannoverschen HDI-Arena. Noemi Schneider, die sich immer wieder für längere Zeit in Israel aufhält, hat Walaa über ein Jahr lang begleitet und ein lebendiges Portrait der jungen Fußballerin gezeichnet. Die in Israel lebende Palästinenserin, die sowohl in der israelischen Liga als auch für die palästinensische Nationalmannschaft spielt, bewältigt mit Courage, Humor und Zielstrebigkeit Grenzerfahrungen auf sportlicher, persönlicher und politischer Ebene. – Zu den interessierten Zuhörern in der HDI-Arena gehörten auch Karen Rotter (Mitte), Vorsitzende des Verbandsfrauen- und mädchenausschusses, Marion Demann (Ausschussmitglied), Thorsten Westenberger (NFV-Referat Lehrstab/Qualifizierung) und Tobias Orth (NFV-Referat Frauen- und Mädchenfußball). Sie skizzierten den Frauen- und Mädchenfußball in Niedersachsen und erörterten im Gespräch mit dem Barsinghäuser Dr. Wilhelm Wortmann (links), Sprecher der Palästina Initiative Region Hannover, Möglichkeiten eines internationalen Austausches von Frauen- und Mädchenmannschaften.

Fotos (2): Borchers



Der ehemalige Osnabrücker Fußballprofi Thomas Reichenberger stellte den zum Jahresbeginn erstmals in Osnabrück organisierten „GrenzenLos-Cup“ vor. Fotos: Ratzsch

„Inklusion und Fußball“

2. Austausch fand in der Osnabrücker osnatel-Arena statt

Der Niedersächsische Fußballverband (NFV), unterstützt durch seinen Kooperationspartner in Sachen Inklusion, den Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN), traf sich im Februar zum zweiten Mal zu einem Austausch mit Vertretern von Verbänden, Vereinen und themenspezifischen Initiativen, die sich mit der Bereitstellung von inklusiven Fußballangeboten auseinandersetzen.

Treffpunkt war die Osnabrücker osnatel-Arena, in der es sich der Präsident des Drittligisten VfL Osnabrück, Dr. Hermann Queckenstedt, nicht nehmen ließ, die Veranstaltung persönlich zu eröffnen. In seiner Begrüßung hob er die Relevanz des

Themas hervor und betonte zugleich die entsprechende Unterstützungsbereitschaft des VfL Osnabrück.

Um die atmosphärische Verbindung zum Fußball zu schaffen, nahm Freddy Fenkes vom VfL-Museum die insgesamt 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Beginn mit auf eine kurzweilige Stadionführung. Anschließend stellte der ehemalige Osnabrücker Fußballprofi Thomas Reichenberger von der Agentur profits den zum Jahresbeginn erstmals in Osnabrück organisierten „GrenzenLos-Cup“ vor. Dieses Turnier brachte nachhaltig vielfältige Akteure unabhängig von Nationalität, Handicap und/oder Alter für einen Tag über den Fußballsport zusammen und

eignet sich durchaus als „Muster“ für Veranstaltungen in anderen Regionen.

Im weiteren Verlauf berichtete die Inklusionsbeauftragte des BSN, Jutta Schlochtermeyer, u.a. über Fördermöglichkeiten für inklusives Vereinsengagement. Es folgte ein engagierter Impulsvortrag von Frank Eichholtz, Koordinator verschiedener Inklusionsprojekte, zur spannenden Frage, wie der inklusive Gedanke im Fußball ausgeweitet werden kann und somit auch bisher unberührte Vereine zu motivieren sind, ihr jeweiliges Angebotsportfolio um die Komponente Inklusion zu erweitern. Einen ersten Ansatz stellt hier die neue, auf der NFV-Homepage zu findende und auch dem Austausch der Inklusionsakteure dienende Online-Plattform (<http://www.nfv.de/nachhaltigkeit/behindertenfußball-inklusion/inklusion/>) dar.

Im Endergebnis wurde schließlich die Idee entwickelt, auf Basis der Erfahrungen der Anwesenden eine Art Wegweiser zu erstellen. Dieser soll über die Darstellung von bereits existierenden „Best-Practice-Beispielen“, gepaart mit Erläuterungen zu im Themenfeld „Fußball und Inklusion“ vorzufindenden Rahmenbedingungen, drei Funktionen erfüllen: die Ansprache der Zielgruppe, eine Orientierungsmöglichkeit für Nachahmer und die Aufklärung gegenüber Personen, deren thematischer Bezug noch nicht allzu großen Umfang besitzt.

Die Prüfung der Umsetzbarkeit und anschließende Fortentwicklung dieser Idee nahm die NFV-Delegation, angeführt von den beiden Präsidiumsmitgliedern Egon Treppe und Frank Schmidt, am Ende des Austausches als ihre Aufgabe mit und zeigte sich erneut höchst beeindruckt von den vielfältigen Aktivitäten sowie dem Engagement der niedersächsischen Inklusionsakteure. fs/sr



VfL-Präsident Dr. Hermann Queckenstedt (links) begrüßt die Bereitstellung von inklusiven Fußballangeboten und signalisierte Unterstützungsbereitschaft seines Vereins.

Continental 
The Future in Motion



Mit Leidenschaft für Ihre Sicherheit.

Kurze Bremswege,
wenn es drauf ankommt.





Den Titel erfolgreich verteidigt: Das Team der Schule im Bockfeld aus Hildesheim.

Foto: Borchers

„Fußballer ohne Handicap können viel davon lernen“

Verdienter Sieger im Hildesheimer Stadtfinale: Schule im Bockfeld verteidigt den Titel – Mit 18 Mannschaften wird ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt

Von PETER BORCHERS

Das Team der Schule im Bockfeld aus Hildesheim hat beim 9. Hallenmasters für Förderschulen der Behinderten-Fußballliga Niedersachsen (BFLN) seinen im Vorjahr gewonnenen Titel verteidigt. Im Soccer Park Hannover gab es in einem reinen Hildesheimer Finale einen verdienten 6:4-Erfolg für das Team von Stefan Scholz gegen die Luise-Scheppler-Schule Hildesheim, die im Vorjahr Bronze gewonnen hatte. Platz 3 belegte die Wartberg-Schule aus Osterode, die sich im kleinen

Finale mit 6:4 gegen die Pestalozzi-Schule Duderstadt durchsetzte. Ausrichter des Hallenmasters waren der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) und der Niedersächsische Fußballverband (NFV).

„Ich habe meine Mannschaft eigentlich nicht so stark eingeschätzt, aber sie hat wirklich sehr souverän ihre Leistung abgerufen“, freute sich Lehrer Stefan Scholz, der an der Schule im Bockfeld zweimal wöchentlich die Fußball-AG leitet, über den Turniersieg seiner Mannschaft. „Trotz guter Einzelleistungen:

Entscheidend war, dass wir als Team aufgetreten sind“, so Scholz, der nach der Siegerehrung auch lobende Worte für den Endspielgegner von der Luise-Scheppler-Schule fand. „Die haben ebenfalls eine tolle Leistung abgerufen und natürlich war es etwas ganz Besonderes, hier ein reines Stadtfinale zu bestreiten“, so der Bockfeld-Coach.

„Es war erneut ein tolles Turnier mit einem spannenden Finale und einem verdienten Sieger. Es fasziniert mich Jahr für Jahr, wie diszipliniert und mit welchem Eifer die Spieler zur Sache gehen und

Die bisherigen U 16-Sieger

- 2008** Paul-Moor-Schule Bersenbrück
- 2009** Paul-Moor-Schule Bersenbrück
- 2010** LH Walsrode
- 2011** Paul-Moor-Schule Bersenbrück
- 2012** TuS Neuenkirchen
- 2013** Wilhelm-Schade-Schule Hannover
- 2014** TuS Neuenkirchen
- 2015** Schule im Bockfeld Hildesheim
- 2016** Schule im Bockfeld Hildesheim

dabei stets fair bleiben. Da gibt es nach einem meist unbeabsichtigten Foul kein langes Liegenbleiben, keine Schauspieleinlagen. Fußballer ohne Handicap können viel davon lernen“, schwärmte Egon Trepke. Lob sprach der NFV-Vizepräsident auch der Turnierregie um Ansgar Nieberg (NFV) und Jonas Struckmeier (BSN) aus, die am Spieltag kurzfristig darauf reagieren mussten, dass zwei Mannschaften unangemeldet zum Turnier anreisten. „Es war eine Bärenarbeit, den Spielplan noch einmal umzustricken. Aber das wurde schnell und gut gelöst“, befand Trepke.

„Der Tenor bei allen Beteiligten fiel einhellig zufrieden aus. Zwar stand der Spaß im Vordergrund, aber wir haben dennoch viele Spiele auf gutem Niveau gesehen“, bilanzierte Jonas Struckmeier, der beim BSN seit August des vergangenen Jahres Freiwilligendienst leistet und die urlaubsbedingt verhinderte Lena Mink, BSN-Ressortleiterin Breitensport, Jugend und Schule, beim Hallenmasters vertrat. „Mit durchweg fairen Spielen haben die Mannschaften den guten Schiedsrichtern die Arbeit leicht gemacht. Ebenso schön ist aber auch, dass mit 18 teilnehmenden Mannschaften ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt werden konnte“, freute sich Struckmeier.

BSN und NFV arbeiten inzwischen im zehnten Jahr erfolgreich zusammen. Mit dem im November 2007 als Auftaktveranstaltung sehr erfolgreich durchgeführten Hallenmasters für Menschen mit geistiger und Lernbehinderung hatte im März 2008 die Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN) ihren Spielbetrieb in Niedersachsen in Form eines geregelten Spielbetriebs aufgenommen. Sie war vom NFV in Kooperation mit dem BSN entwickelt worden. Dabei handelte es sich um die deutschlandweit erste Fußballliga für Menschen mit Behinderung, die in einem regelmäßigen Punktspielbetrieb durchgeführt wird. Ein Punkt, auf den der NFV und der BSN zu recht stolz sind.

Hatten die Schüler ihr Hallenmasters in der Vergangenheit stets gemeinsam mit dem Ü 16-Wettbewerb der Werkstattfußballer ausgetragen, so gehörte ihnen das Hallenparkett im Soccer Park in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal allein. Für die teilnehmenden Schulen ist es aus organisatorischen Gründen natürlich viel einfacher, das Hallenmasters an einem Wochentag statt wie in der Vergangenheit am Wochenende zu bestreiten. Das hat wohl auch dazu beigetragen, dass der neue Teilnehmerrekord verzeichnet werden konnte.

Das 9. Schüler-Hallenmasters in Zahlen

Gruppe A: Schule am Wasserwerk Burgdorf – Astrid-Lindgren-Schule Bohmte 4:3, Lindenschule Rotenburg – Pestalozzi-Schule Duderstadt 3:5, Burgdorf – Rotenburg 0:5, Bohmte – Duderstadt 3:8, Burgdorf – Duderstadt 1:5, Bohmte – Rotenburg 0:6

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Pestalozzi-Schule Duderstadt	18:7 9
2. Lindenschule Rotenburg	14:5 6
3. Schule am Wasserwerk Burgdorf	5:13 3
4. Astrid-Lindgren-Schule Bohmte	6:18 0

Gruppe B: Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule Hannover – Schule am Tannenberg Göttingen 5:2, Pestalozzi-Schule Burgwedel – Luise-Scheppler-Schule Hildesheim 1:7, Hannover – Burgwedel 2:1, Göttingen – Hildesheim 1:6, Hannover – Hildesheim 3:5, Göttingen – Burgwedel 2:4

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Luise-Scheppler-Schule Hildesheim	18:5 9
2. Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule Hannover	10:8 6
3. Pestalozzi-Schule Burgwedel	6:11 3
4. Schule am Tannenberg Göttingen	5:15 0

Gruppe C: Schule am Bockfeld Hildesheim – Wilhelm-Busch-Schule Bramsche 8:0, Wilhelm-Schade-Schule Hannover – Astrid-Lindgren-Schule Edewecht 7:0, Hildesheim – Likedeeler Schule Verden 6:1, Bramsche – Hannover 0:7, Edewecht – Verden 4:10, Hildesheim – Hannover 7:0, Bramsche – Edewecht 0:6, Hannover – Verden 8:0, Hildesheim – Edewecht 10:1, Bramsche – Verden 0:7

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Schule am Bockfeld Hildesheim	31:2 12
2. Wilhelm-Schade-Schule Hannover	22:7 9
3. Likedeeler Schule Verden	18:18 6
4. Astrid-Lindgren-Schule Edewecht	11:27 3
5. Wilhelm-Busch-Schule Bramsche	0:28 0

Gruppe D: Rudolf-Diebel-Schule Königslutter – Peter-Pan-Schule Wolfsburg 4:2, Heimstatt-Clemens-August-Schule Neuenkirchen-Vörden – Astrid-Lindgren-Schule Nienburg 7:2, Königslutter – Wartbergschule Osterode 4:4, Wolfsburg – Neuenkirchen-Vörden 3:3, Königslutter – Nienburg 10:0, Wolfsburg – Osterode 1:2, Königslutter – Neuenkirchen-Vörden 3:3, Nienburg – Osterode 1:6, Wolfsburg – Nienburg 8:0, Neuenkirchen-Vörden – Osterode 2:3

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Wartbergschule Osterode	15:8 10
2. Rudolf-Diebel-Schule Königslutter	21:9 8
3. Heimstatt-Clemens-August-Schule Neuenkirchen-Vörden	15:11 5
4. Peter-Pan-Schule Wolfsburg	14:9 4
5. Astrid-Lindgren-Schule Nienburg	3:31 0

Qualifikationsrunde für Platzierungsspiele

Schule am Wasserwerk Burgdorf – Pestalozzi-Schule Burgwedel 0:2, Likedeeler Schule Verden – Heimstatt-Clemens-August-Schule Neuenkirchen-Vörden 4:2,

Astrid-Lindgren-Schule Bohmte – Schule am Tannenberg Göttingen 7:4, Astrid-Lindgren-Schule Edewecht – Peter-Pan-Schule Wolfsburg 0:1, Pestalozzi-Schule Duderstadt – Luise-Scheppler-Schule Hildesheim 6:7 n. N., Schule am Bockfeld Hildesheim – Wartbergschule Osterode 7:2, Lindenschule Rotenburg – Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule Hannover 9:1, Wilhelm-Schade-Schule Hannover – Rudolf-Diebel-Schule Königslutter 8:3

Spiel um Platz 17

Wilhelm-Busch-Schule Bramsche – Astrid-Lindgren-Schule Nienburg 2:1

Spiel um Platz 15

Schule am Tannenberg Göttingen – Astrid-Lindgren-Schule Edewecht 2:5

Spiel um Platz 13

Astrid-Lindgren-Schule Bohmte – Peter-Pan-Schule Wolfsburg 4:5

Spiel um Platz 11

Schule am Wasserwerk Burgdorf – Heimstatt-Clemens-August-Schule Neuenkirchen-Vörden 1:2

Spiel um Platz 9

Pestalozzi-Schule Burgwedel – Likedeeler Schule Verden 3:2

Spiel um Platz 7

Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule Hannover – Rudolf-Diebel-Schule Königslutter 1:8

Spiel um Platz 5

Lindenschule Rotenburg – Wilhelm-Schade-Schule Hannover 3:4

Spiel um Platz 3

Pestalozzi-Schule Duderstadt – Wartbergschule Osterode 4:6

Finale

Luise-Scheppler-Schule Hildesheim – Schule am Bockfeld Hildesheim 4:6

Endergebnis

1. Schule am Bockfeld Hildesheim
2. Luise-Scheppler-Schule Hildesheim
3. Wartbergschule Osterode
4. Pestalozzi-Schule Duderstadt
5. Wilhelm-Schade-Schule Hannover
6. Lindenschule Rotenburg
7. Rudolf-Diebel-Schule Königslutter
8. Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule Hannover
9. Pestalozzi-Schule Burgwedel
10. Likedeeler Schule Verden
11. Heimstatt-Clemens-August-Schule Northeim
12. Schule am Wasserwerk Burgdorf
13. Peter-Pan-Schule Wolfsburg
14. Astrid-Lindgren-Schule Bohmte
15. Astrid-Lindgren-Schule Edewecht
16. Schule am Tannenberg Göttingen
17. Wilhelm-Busch-Schule Bramsche
18. Astrid-Lindgren-Schule Nienburg

„Wir haben tolle Spiele gesehen“

Jesteburg vor Bemerode und Tündern – Neun Mannschaften in Rehden am Start

Von REINHOLD DUFNER

Büsa Erdogan vom TSV Bemerode war der große Unglücksrabe bei der zweiten Niedersächsischen Futsal-Meisterschaft der Frauen in Rehden (Kreis Diepholz). Weil gegen den VfL Jesteburg während der offiziellen Spielzeit von 15 Minuten kein Treffer erzielt werden konnte, musste gegen den VfL Jesteburg ein Sechsmeterschießen über Sieg und Niederlage entscheiden. Die favorisierten Jesteburgerinnen trafen drei Mal. Bemerode konnte nur zwei Bälle versenken. Nun, die Tränen von Büsa waren schon bald getrocknet, denn „Silber“ ist ja auch etwas. Auf Platz drei landete der HSC BW Tündern. Mit dem undankbaren vierten Platz musste der Buchholzer FC vorliebnehmen, der die Finalrunde ebenfalls nach Sechsmeterschießen gegen Gastgeber SV Heiligenfelde erreicht hatte.

Die Siegerehrung nahmen die Vorsitzende des NFV-Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball, Karen Rotter, und von der Turnierleitung der Spielausschussvorsitzende im NFV-Bezirk Hannover, Thorsten Schuschel, vor. Karen Rotter freute sich über die gute Resonanz, die das Turnier gefunden hatte. Dieses Jahr habe es – im Gegensatz zur ersten Meisterschaft – keine kurzfristigen Absagen gegeben. Alle neun Teams waren gekommen. Dank sagte Rotter dem SV Heiligenfelde für die Ausrichtung des Turniers, dem BSV Schwarz-Weiß Rehden, der seine moderne Dreifeld-Turnhalle zur Verfügung gestellt hatte, den vier Schiedsrichtern sowie der Turnierleitung. „Wir haben tolle Spiele gesehen“, zog sie eine positive Bilanz, während das siegreiche Team aus dem Kreis Harburg

in der Kabine schon lautstarke Freudengesänge anstimmte.

„Der Bezirksspielausschuss Hannover möchte die Gelegenheit nicht verpassen und sich bei allen teilnehmenden Mannschaften des 2. Niedersächsischen Frauen Futsal-Cup 2016 für ein sportlich attraktives und sehr faires Turnier in Rehden bedanken. Auch das Miteinander unter den Mannschaften hatte nach unserem Eindruck vorbildlichen Charakter, so dass die Wiederauflage im kommenden Jahr hoffentlich gelingen sollte“, zog auch Thorsten Schuschel zufrieden Bilanz.

Das Premierenturnier im vergangenen Jahr in Barsinghausen gewann PSV GW Hildesheim. Die Hildesheimerinnen konnten sich in diesem Jahr aber nicht für den FUTSAL-CUP qualifizieren.

Das Turnier im Überblick

Gruppe A: TV Jahn Delmenhorst II – SV Gifhorn 0:0, TSV Bemerode – TV Jahn Delmenhorst II 0:0, SV Gifhorn – TSV Bemerode 2:2

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. SV Gifhorn*	2:2 2
2. TSV Bemerode*	2:2 2
3. TV Jahn Delmenhorst II	0:0 2

* Bei Punkt- und Torgleichheit zwischen Gifhorn und Bemerode musste ein Sechsmeterschießen über die Platzierungen entscheiden. Der SV Gifhorn setzte sich durch.

Gruppe B: Buchholzer FC – SG Spelle-Venhaus/Varenrode 3:0, HSC BW Tündern – Buchholzer FC 0:3, SG Spelle-Venhaus/Varenrode – HSC BW Tündern 1:2



Karen Rotter und Thorsten Schuschel nahmen in Rehden die Siegerehrung vor. Foto: Dufner

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Buchholzer FC	6:0 6
2. HSC BW Tündern	2:4 3
3. SG Spelle-Venh./Varenrode	1:5 0

Gruppe C: SG Diemarden-Groß Schneen – VfL Jesteburg 0:3, SV Heiligenfelde – SG Diemarden-Groß Schneen 3:0, VfL Jesteburg – SV Heiligenfelde 2:0

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. VfL Jesteburg	5:0 6
2. SV Heiligenfelde	3:2 3
3. SG Diemarden-Gr. Schneen	0:6 0

Zwischenrunde, Gruppe 1: SV Gifhorn – HSC BW Tündern 0:4, HSC BW Tündern – VfL Jesteburg 0:1, VfL Jesteburg – SV Gifhorn 1:1

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. VfL Jesteburg	2:1 4
2. HSC BW Tündern	4:1 3
3. SV Gifhorn	1:5 1

Zwischenrunde, Gruppe 2: TSV Bemerode – Buchholzer FC 1:0, Buchholzer FC – SV Heiligenfelde 1:1, SV Heiligenfelde – TSV Bemerode 0:1

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. TSV Bemerode	2:0 6
2. Buchholzer FC*	1:2 1
3. SV Heiligenfelde*	1:2 1

* Bei Punkt- und Torgleichheit zwischen Buchholz und Heiligenfelde musste ein Sechsmeterschießen über die Platzierungen entscheiden. Der Buchholzer FC setzte sich durch.

Spiel um Platz 3

HSC BW Tündern – Buchholzer FC 1:0

Endspiel

VfL Jesteburg – TSV Bemerode 3:2 nach Sechsmeterschießen



Nervenstark: Die Frauen des VfL Jesteburg sicherten sich den Turniersieg im Sechsmeterschießen gegen TSV Bemerode. Foto: Rose

Die Ehrentafel der Sieger

2015 PSV GW Hildesheim
2016 VfL Jesteburg

JETZT zur
AOK
wechseln!



Warum zur AOK wechseln?

Starke Leistungen zum günstigen Preis!

Nur zwei von vielen Gründen, warum sich
der Wechsel zur AOK auch für Sie lohnt.

www.aok-niedersachsen-zahlt.de



In Jubelstimmung: Die B-Juniorinnen von PSV GW Hildesheim.

Foto: Schmidt

„Futsal ist definitiv das bessere Hallenfußballspiel“

SV Meppen und PSV GW Hildesheim stellen in Osnabrück die Siegerteams

Von RAFAEL SCHMIDT
und PETER BORCHERS

Die C-Juniorinnen des SV Meppen und die B-Juniorinnen von PSV GW Hildesheim stellen die Niedersachsenmeister im Futsal. Beide Mannschaften wie auch die unterlegenen Finalisten, die C-Mädchen der SG Sottrum/Westerholz und die B-Juniorinnen des MTV Ramelsloh, qualifizierten sich für die Norddeutsche Meisterschaft, die eine Woche später in der Sporthalle Ladenbeker Furtweg in Hamburg ausgetragen wurde.

Insbesondere die C-Mädchen aus Meppen lieben der Konkurrenz beim 4. Futsal-Cup in Osnabrück-Hellern keine Chance. Fünf Siege in fünf Spielen bei 13:2 Toren lautete die Ausbeute für das Team von Trainerin Veronika Klöppel, das im Finale die SG Sottrum/Westerholz beherrschte, verdient mit 5:1 siegte und damit den zweiten Titel nach 2014 gewann.

„Grundsätzlich macht Futsal den Mädchen sehr viel Spaß. Wir hatten zwar erst einige Anlaufschwierigkeiten im Turnier, zwischendurch konnten wir uns aber steigern und am Schluss war es dann überzeugend. Gerade im Futsal können die Mädchen ihre technischen Fähigkeiten ausspielen. Wir freuen uns bereits auf die norddeutsche Meisterschaft in der kommenden Woche in Hamburg, allerdings lassen wir uns überraschen, da wir die anderen Mannschaften noch nicht so gut kennen“, bilanzierte Veronika Klöppel nach dem Turnier.

Bereits zum fünften Mal trugen die B-Juniorinnen ebenfalls in Hellern den Futsal-Cup aus. Hier traf der spätere Sieger aus Hildesheim im Halbfinale und Finale auf starke Konkurrenz. Vor allem im Neunmeterschießen des Endspieles hatten die Domstädterinnen am Ende das glücklichere Ende für sich.

„Ich bin sehr zufrieden mit der Leistung meines Teams. Wir haben insgesamt eine sehr gute Hallensaison gespielt, die mit dem heutigen Titel gekrönt wurde. Futsal ist zwar noch ein wenig gewöhnungsbedürftig, aber mit einer technisch starken Mannschaft ist es definitiv das bessere Hallenfußballspiel. Wir werden nächste Woche nach Hamburg fahren und die Atmosphäre vor Ort genießen. Es ist unsere erste Teilnahme bei dem Turnier und dementsprechend werden wir mal schauen, was wir erreichen können“, blickte Hildesheims Trainer Veit Begau nach der gewonnenen Niedersachsenmeisterschaft bereits voraus.

Die Futsal-Cup-Turniere der C- und B-Juniorinnen wurden in diesem Jahr unter der Regie des NFV-Bezirks Weser-Ems ausgetragen. Die Siegerehrung nahm Thomas Sühling, Mädchenreferent im NFV-Bezirk Weser-Ems, vor.

Die Turniere im Überblick

B-Juniorinnen

Gruppe A: TV Dinklage – MSG Soltau/Fallingbostel U 17 0:1, PSV GW Hildesheim – MF Göttingen 0:0, TV Dinklage – PSV GW Hildesheim 0:2, MSG Soltau/Fallingbostel U 17 – MF Göttingen 0:0, MSG Soltau/Fallingbostel – PSV GW Hildesheim 1:4, MF Göttingen – TV Dinklage 0:1

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. PSV GW Hildesheim	6:1 7
2. MSG Soltau/Fallingbostel	2:4 4
3. TV Dinklage	1:3 3
4. MF Göttingen	0:1 2

Gruppe B: SV Heidekraut-Andervenne – MTV Ramelsloh 0:3, TSV Bemerode – SG TSV Diemarden/Groß Schneen 0:0, SV Heidekraut-Andervenne – TSV Bemerode 0:3, MTV Ramelsloh – SG TSV Diemarden/Groß Schneen 1:0, MTV Ramelsloh – TSV Bemerode 0:0, SG TSV Diemarden/Groß Schneen – SV Heidekraut-Andervenne 5:0

Die Tabelle

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. MTV Ramelsloh	4:0 7
2. TSV Bemerode	3:0 5
3. SG TSV Diem./Groß Schneen	5:1 4
4. SV Heidekr.-Andervenne	0:11 0

Halbfinale

PSV GW Hildesheim – TSV Bemerode	3:2
MTV Ramelsloh – MSG Soltau/Fallingbostel	1:0

Spiel um Platz 3

TSV Bemerode – MSG Soltau/Fallingbostel	4:1
Tore: 1:0 (2.) Aleksandra Smielska, 2:0 (4.) Lea Moshauer, 3:0 (5.) Fabienne Leifholz, 3:1 (10.) Alina Alijas, 4:1 (12.) Fabienne Leifholz	

Endspiel

PSV GW Hildesheim – MTV Ramelsloh	5:4 n.N.
Tore: 1:0 (2.) Milena Bögershausen, 1:1 (9.) Henrike Juraschek. Neunmeterschießen: 1:2 Anika Prüfer, 2:2 Dana Will, 2:3 Henrike Juraschek, 3:3 Milena Bögershausen, 3:4 Anika Prüfer, 4:4 Dana Will, 5:4 Nerle-Marie Wilhelm	

Gruppe B:

Osnabrücker SC – 9er JfV Borstel-Luhdorf 0:0, PSV GW Hildesheim – FC Eintracht Northeim 0:1, Osnabrücker SC – PSV GW Hildesheim 1:0, 9er JfV Borstel-Luhdorf – FC Eintracht Northeim 1:0, 9er JfV Borstel-Luhdorf – PSV GW Hildesheim 1:0, FC Eintracht Northeim – Osnabrücker SC 0:1

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. 9er JfV Borstel-Luhdorf	2:0 7
2. Osnabrücker SC	2:0 7
3. FC Eintracht Northeim	1:2 3
4. PSV GW Hildesheim	0:3 0

Halbfinale

SV Meppen (CM) – Osnabrücker SC	3:1
9er JfV Borstel-Luhdorf – SG Sottrum/Westerholz	4:5

Spiel um Platz 3

Osnabrücker SC – 9er JfV Borstel-Luhdorf	1:0
Tor: 1:0 (8.) Vanessa Beste	

Endspiel

SV Meppen (CM) – SG Sottrum/Westerholz	5:1
Tore: 1:0 (2.) Patrizia Janssen, 2:0 (3.) Emma Richter, 3:0 (5.) Lara-Marie Cordes, 4:0 (5.) Lara-Marie Cordes, 4:1 (8.) Julia Schanowski, 5:1 (10.) Sarah Jabbes	

Die Siegertafel der B-Juniorinnen

2012	TuS Fleestedt – BV Cloppenburg	5:6 n.E.
2013	TSG Burg Gretesch – SBV Erichshagen	5:1
2014	PSV GW Hildesheim – Deister United	0:1
2015	MSG InSaLe – Osnabrücker SC	1:0
2016	PSV GW Hildesheim – MTV Ramelsloh	5:4

C-Juniorinnen

Gruppe A: SV Meppen (CM) – SG Sottrum/Westerholz 2:0, Deister United I – FT Braunschweig 0:0, SV Meppen (CM) – Deister United I 2:0, SG Sottrum/Westerholz – FT Braunschweig 3:1, SG Sottrum/Westerholz – Deister United I 0:0, FT Braunschweig – SV Meppen (CM) 0:1

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. SV Meppen (CM)	5:0 9
2. SG Sottrum/Westerholz	3:3 4
3. Deister United I	0:2 2
4. FT Braunschweig	1:4 1

Die Siegertafel der C-Juniorinnen

2013	HSC BW Schwalbe Tündern
2014	SV Meppen – HSC BW Schwalbe Tündern 2:0
2015	RSV Göttingen 05 – SV Meppen 1:4
2016	SV Meppen (CM) – SG Sottrum/Westerholz 5:1



Lieben der Konkurrenz beim 4. Futsal-Cup keine Chance: Die C-Juniorinnen des SV Meppen.

Foto: Schmidt

Mit guten Einzelspielerinnen im Dienst der Mannschaft

Titel für die B-Mädchen des MTV Ramelsloh – C-Juniorinnen des SV Meppen im Pech

Die B-Juniorinnen des MTV Ramelsloh haben in Hamburg nach dem Osnabrücker SC im Vorjahr den 2. Futsal-Cup des Norddeutschen Fußball-Verbandes gewonnen. Im Finale gab es für den niedersächsischen Vizemeister einen 2:1-Erfolg über Blau-Weiß 96 Schenefeld. Niedersachsenmeister PSV GW Hildesheim schied in den Gruppenspielen aus.

„Das war für die Mannschaft die letzte Chance, etwas Großes abzuräumen. Und ein höherer Titel ist ja nun einmal nicht möglich, wenngleich der Futsal-Cup in Niedersachsen wesentlich stärker besetzt war. Die Mädels haben das ganz toll gemacht“, freute sich MTV-Trainer Reiner Maack über den Erfolg seines Teams. „Wir haben viele gute Einzelspielerinnen, die sich aber alle in den Dienst der Mannschaft stellen und ihre Aufgaben spielerisch lösen“, weiß Maack um die große Stärke des MTV-Teams, zu dem mit Henrike Juraschek, Svenja Benecke und Anika Prüfer auch drei Auswahlspielerinnen des NFV gehören.

Lohn für die MTV-Mädchen. Auf der Rückreise nach Ramelsloh legte die Mannschaft einen Zwischenstopp in einem Gasthof in Holtorfslah ein und feierte mit Baguette und Getränken das Siegerbankett.



Mit Biss: Die B-Juniorinnen des MTV Ramelsloh sind Norddeutscher Meister.

Fotos: NFV/Sportfoto Gettschat



Dorothee Mädge (links) und Pauline März beim 6:0-Erfolg über OSC Bremerhaven (rotes Trikot).

Pech hatten die C-Juniorinnen des SV Meppen. Der von Veronika Klöppel trainierte Niedersachsenmeister unterlag beim norddeutschen Futsal-Premierturnier ebenfalls in Hamburg sowohl im Halbfinale gegen den späteren Turniersieger Werder Bremen als auch im Spiel um Platz 3 gegen den Hamburger SV jeweils im Neunmeterschießen. Der niedersächsische Vizemeister SG Sottrum/Westerholz blieb beim Futsal-Cup chancenlos und kam in seiner Gruppe ohne Punktgewinn nicht über den letzten Platz hinaus. *bo*

2. Futsal-Cup der B-Juniorinnen

Gruppe A: Holstein Kiel – Blau-Weiß 96 Schenefeld 0:1, ATS Buntentor – PSV GW Hildesheim 0:1, Holstein Kiel – ATS Buntentor 3:0, PSV GW Hildesheim – Blau-Weiß 96 Schenefeld 0:0, Blau-Weiß 96 Schenefeld – ATS Buntentor 2:0, PSV GW Hildesheim – Holstein Kiel 1:2

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Blau-Weiß 96 Schenefeld	3:0 7
2. Holstein Kiel	5:2 6
3. PSV GW Hildesheim	2:2 4
4. ATS Buntentor	0:6 0

Gruppe B: OSC Bremerhaven – Krummesser SV 0:3, MTV Ramelsloh – Hamburger SV 1:0, OSC Bremerhaven – MTV Ramelsloh 0:6, Hamburger SV – Krummesser SV 0:0, Krummesser SV – MTV Ramelsloh 1:5, Hamburger SV – OSC Bremerhaven 2:0

Siegertafel der B-Juniorinnen

2015 Osnabrücker SC
2016 MTV Ramelsloh

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. MTV Ramelsloh	12:1 9
2. Hamburger SV	2:1 4
3. Krummesser SV	4:5 4
4. OSC Bremerhaven	0:11 0

Halbfinale

Blau-Weiß 96 Schenefeld – Hamburger SV	1:0
MTV Ramelsloh – Holstein Kiel	3:1

Spiel um Platz 3

Hamburger SV – Holstein Kiel	2:4 n.N.
------------------------------	----------

Endspiel

MTV Ramelsloh – Blau-Weiß 96 Schenefeld	2:1
---	-----

Das Siegerteam des MTV Ramelsloh: Torhüterin Melissa Parge, Pauline

Maack (Spielführerin), Anika Prüfer, Svenja Benecke, Pauline März, Dorothee Mäde, Lisa Klingenspor, Lisa-Marie Maack, Henrike Juraschek, Chantal Nipko; **Trainer:** Reiner Maack.

1. Futsal-Cup der C-Juniorinnen

Gruppe A: SG Sottrum/Westerholz – Walddorfer SV 1:2, Werder Bremen – SV Steinhorst/Labenz 2:1, SG Sottrum/Westerholz – Werder Bremen 0:4, SV Steinhorst/Labenz – Walddorfer SV 0:3, Walddorfer SV – Werder Bremen 2:0, SV Steinhorst/Labenz – SG Sottrum/Westerholz 2:0

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Walddorfer SV	7:1 9
2. Werder Bremen	6:3 6
3. SV Steinhorst/Labenz	3:5 3
4. SG Sottrum/Westerholz	1:8 0

Gruppe B: SG FC Mahndorf/TV Arbergen – SG Holstein Süd 0:1, SV Meppen – Hamburger SV 1:0, FC Mahndorf/TV Ar-

bergen – SV Meppen 0:5, Hamburger SV – SG Holstein Süd 3:1, SG Holstein Süd – SV Meppen 0:0, Hamburger SV – FC Mahndorf/TV Arbergen 2:0

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. SV Meppen	6:0 7
2. Hamburger SV	5:2 6
3. SG Holstein Süd	2:3 4
4. SG FC Mahnd./TV Arbergen	0:8 0

Halbfinale

Walddorfer SV – Hamburger SV	2:0
SV Meppen – Werder Bremen	2:3 n.N.

Spiel um Platz 3

Hamburger SV – SV Meppen	5:4 n.N.
--------------------------	----------

Endspiel

Walddorfer SV – Werder Bremen	0:2
-------------------------------	-----

Siegertafel der C-Juniorinnen

2016 Werder Bremen

„Wir haben zu keiner Zeit unser Potenzial abgerufen“

Nur ein Sieg in sechs Spielen – U 12-Juniorinnen des NFV belegen in Hamburg Platz 2

Die NFV-Auswahl hat beim 2. Norddeutschen Futsalturnier für U 12-Juniorinnenauswahlmannschaften in Hamburg-Jenfeld wie im Vorjahr Titelverteidiger Schleswig-Holstein den Vortritt lassen müssen. Gegen den überragenden und hochverdienten Sieger gab es mit 0:2 und 1:4 zwei Niederlagen für das Team von Trainerin Meike Berger.

Da Emma Gersema (SV Bokeloh) aufgrund Krankheit nicht eingesetzt werden konnte, startete die NFV-Auswahl mit nur neun Spielerinnen in das Turnier. Die eigentlich als Zuschauerin in der Halle anwesende Tarah-Fee Burmann wurde spontan in den Kader genommen und kam in den letzten beiden Begegnungen zum Einsatz. Dabei erzielte sie gleich in ihrem ersten Spiel gegen Schleswig-Holstein den Ehrentreffer.

„Angesichts von nur zwei erzielten Toren ist der zweite Platz für uns mehr als schmeichelhaft. Wir haben zu keiner Zeit unser Potenzial abrufen und die positiven Eindrücke vom Mädchenstützpunktturnier und dem Auswahllehrgang bestätigen können. Vor den Augen von DFB-Torwarttrainerin Silke Rottenberg konnte sich zumindest unsere Torhüterin Jona Hennings einige Male auszeichnen und uns so den zweiten Platz sichern“, bilanzierte Meike Berger nach dem Turnier enttäuscht.

Das Turnier im Überblick

Niedersachsen – Hamburg	0:0 und 0:0
Nieders. – Schleswig-Holstein (Tor Tarah-Fee Burmann)	0:2 und 1:4
Niedersachsen – Bremen (Tor Lia Henkelmann)	0:0 und 1:0

Schleswig-Holstein – Bremen 2:0 und 0:0
Hamburg – Bremen 1:0 und 1:1
Schleswig-Holst. – Hamburg 4:0 und 2:0

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Schleswig-Holstein	14:1 16
2. Niedersachsen	2:6 6
3. Hamburg	2:7 6
4. Bremen	1:5 3

Das NFV-Aufgebot mit Spielerinnen des Jahrganges 2004: Jolina Ganzauer, Grit Engel, Franziska Libske, Ahlem Ammar, Lia Henkelmann (alle VfL Wolfsburg), Jona Hennings (SV Brake), Linnea Rau (TSV Limmer), Hasti Gholami (SC

Hainberg), Josephine Gartmann (TuS Glane), Tarah Fee Burmann (MTV Treubund Lüneburg). **Trainerin:** Meike Berger; **Co-Trainerinnen:** Kerstin Jäger, Sarah Matula. *mb/bo*

Die Ehrentafel der Sieger

2014 Schleswig-Holstein
2015 Schleswig-Holstein



Konnten ihr Potenzial nicht abrufen: Die U 12-Juniorinnen des NFV.

Foto: Menzel



Mit vier Siegen fuhren die Fußball-C-Junioren des VfL Lüneburg in Goslar/Oker ganz sicher die Niedersachsenmeisterschaft im Futsal ein. Den Futsal Cup überreichte Verbandsjugendobmann Walter Fricke (hintere Reihe ganz rechts). Fotos (3): Günter Schacht

Ausgeruhte VfLer sprühten vor Ehrgeiz

VfL Lüneburg wird Niedersachsenmeister beim C-Junioren Futsal Cup 2016



Mit Dynamik setzte sich Dominik Taubert (JfV Stade, rechts) gegen Dominik Dolf und Max Kramer (beide JfV Norden, von links) durch.

Die C-Junioren des VfL Lüneburg haben vor der Ausspielung der Niedersachsenmeisterschaft um den Futsal Cup 2016 nichts dem Zufall überlassen. Sie reisten mit einem Reisebus zum Turnier in Goslar/Oker an. Der VfL-Nachwuchs sprühte ausgehört vor Ehrgeiz und gewann sicher alle Partien. Hinter dem Lüneburger Nachwuchs sicherte sich Arminia Hannover mit dem zweiten Platz die Fahrkarte zur Norddeutschen Meisterschaft in Hamburg. Das Nordturnier wurde schließlich in Wandsbek ausgetragen (siehe Seite 35).

Der Start gelang VfL Lüneburg in Oker mit zwei Siegen über VfL Steinum (3:0) und SG Mandelsloh (2:1) nach Wunsch. Mit dem 1:0-Arbeitssieg über Arminia Hannover stellte der VfL die Weichen in Richtung Titelgewinn. Im Abschlusspiel gegen die Freien Turner Braunschweig bewies der VfL-Nachwuchs mit dem 5:1-Sieg seine Klasse an diesem Turniertag. Nicolas Jost (2), Tim-Oliver Prehm, Thore Jacobs und Peter Meyer zu Himmern trafen für die Salzstädter ins Schwarze. Das Tor für die Turner erzielte Philipp Adamec. Arminia Hannover gewann gegen SG Mandelsloh die Partie um

die Vizemeisterschaft mit 4:2. Nils Hermann (2), Jeremy Finsel (2, beide Arminia) und Leon Koch, Maximilian Schubert (beide SG) trugen sich in die Torschützenliste ein.

Die Begegnungen im Überblick:

1. Runde: U 15 VfL Lüneburg – VfL Stenum 3:0, SG Mandelsloh/He./M.-W. – JFV Stade 7:0, JSG Uslar/Solling – SV Arminia Hannover 0:1, JFV Norden – FT Braunschweig 2:4

2. Runde: VfL Stenum – JFV Stade 1:1, JSG Uslar/Solling – JFV Norden 3:7, FT Braunschweig – SV Arminia Hannover 1:2, SG Mandelsloh/He./M.-W. – U 15 VfL Lüneburg 1:2

3. Runde: JFV Stade – JSG Uslar/Solling 4:3, FT Braunschweig – VfL Stenum 5:1, SG Mandelsloh/He./M.-W. – JFV Norden 6:1, U 15 VfL Lüneburg – SV Arminia Hannover 3:2

4. Runde: JFV Stade – JFV Norden 4:1, SG Mandelsloh/He./M.-W. – SV Arminia Hannover 2:4, U 15 VfL Lüneburg – FT Braunschweig 5:1, VfL Stenum – JSG Uslar/Solling 1:4

Die Abschlusstabelle	Tore/Punkte	
1. U 15 VfL Lüneburg	13:4	12
2. SV Arminia Hannover	9:6	9
3. JFV Stade	9:12	7
4. SG Mandelsloh/He./M.-W.	16:7	6
5. FT Braunschweig	11:10	6
6. JSG Uslar/Solling	10:13	3
7. JFV Norden	11:17	3
8. VfL Stenum	3:13	1

VfL Lüneburg: Blanke – Schon, Ernst, Meyer, Michelsen, Meyer zu Himmern, Jacobs, Stüven, Prehm, Jost, Danker, Mahnke.

Arminia Hannover: Soeradhiningrat – Löhnig, Klahr, Houck, Finsel, Dela-Bursi, Gleich, Hernandes-Ferreras, Heuermann, Fiedler, Gkegrifti, Langenau. gs



Spielszene aus der Begegnung des VfL Stenum (rote Hose) gegen die JSG Uslar (1:4).

„Hammes-Modell“ findet Zustimmung

Die Niedersachsenmeisterschaften um den Futsal Cup der A-Junioren in Salzgitter Bad und der B- und C-Junioren in Goslar/Oker wurden erstmals nach dem sogenannten „Hammes“-Modell ausgespielt. Dabei wird die erste Runde ausgelost und ab Spielrunde 2 bestimmt die Rangfolge in der Tabelle die jeweiligen weiteren Spielpaarungen. Es spielen nun jeweils Tabellenachbarn gegeneinander (Platz 1 – Platz 2, Platz 3 – Platz 4 usw.). Kommt eine Paarung aufgrund der Tabellensituation in den folgenden Runden noch einmal zustande, wird gegen die nächstmögliche, in der Tabelle niedriger eingestufte Mannschaft gespielt. Andere indirekt betroffene Paarungen ändern sich entsprechend. – Bei den Trainern fand der Modus durchaus Anklang, wie die beiden nachfolgenden Kommentare belegen.

*

Walter Rieser, Trainer der U 18 des TV Jahn Schneverdingen: „Ich gebe zu, dass ich anfänglich nicht wusste, warum das Ganze so ‚kompliziert‘ sein muss. Ich habe inzwischen aber begriffen, dass das Modell TATSÄCHLICH einen Turniermodus ermöglicht, bei dem sich die jeweilige Leistungsfähigkeit der Mannschaften in den Paarungen widerspiegelt. Wenn ich mir –

im Nachhinein – die Abschlusstabelle ansehe, dann habe ich den Eindruck, dass wirklich jede Mannschaft dort platziert ist, wo sie – auch wieder nach meinem persönlichen Eindruck – nach den gezeigten Spielen auch hingehört.

Der einzige Nachteil besteht im organisatorischen Aufwand, der betrieben werden muss, damit alles in der erwarteten Weise funktioniert. Aus Sicht eines Trainers ist es nicht so ideal, wenn es keine Transparenz über den Spielplan gibt. Diese kann es ja auch nicht geben, weil sich dieser im Verlauf mehrerer Runden entwickelt. Das führt dazu, dass man ständig bei der Turnierleitung steht, um Näheres zu erfragen. Und das mache ja nicht nur ich, sondern – wie bei den A-Junioren in Salzgitter – acht Trainer und auch noch der eine oder andere Spieler. Wie viele Punkte haben wir, die anderen, wie ist das Torverhältnis? Alles das ist natürlich schwerer im Auge zu behalten.

Bei der genannten Niedersachsenmeisterschaft der A-Junioren gab es allerdings keinen Grund zu irgendeiner Kritik. Die Halenaufsicht wusste, was sie tat. Fragen, die aufkamen, hat sie immer sofort beantwortet und sie hat das Turnier von der ersten bis zur letzten Minute erstklassig hinkommen. Und das halt lediglich mit einem grö-

ßeren Aufwand als üblich: Mikrophon, Lautsprecher, Laptop, Ergebniseingabe und Berechnungen, Ausdruck neuer Spielbegegnungen und Verteilung der Ausdrucke usw.

Ich bringe es mal auf die einfache Formel: ‚Spielen möchten wir gerne danach, organisieren wollen wir es lieber nicht.‘ Der letzte Halbsatz ist allerdings nicht ganz ernst gemeint. Man kriegt ja heutzutage eigentlich alles irgendwie hin.“

*

Oli Geick, U 15/C1-Trainer des SV Arminia Hannover e.V.: „Ich fand den Modus sehr interessant und es waren trotzdem zwei ‚Endspiele‘ zum Ende zu sehen. Die Turnierleitung gab extrem schnell die neuen Spielrunden bekannt und es gab kaum Wartezeiten. Es muss nicht unbedingt ein Halbfinale her, wenn es schon in der zweiten Runde kleine Endspiele gibt. Wir hatten ab Spiel 1 eigentlich immer Endspiele, weil wir immer gegen die jeweils Besten gespielt haben. Die Spielzeit von 20 Minuten kam dem Futsal sehr nahe. 12 Minuten sind schon sehr, sehr knapp.“

Runde 4 muss gespielt werden, denn bei der Norddeutschen spielen wir inklusive Endspiel 100 Minuten. Was die Belastung betrifft, ist das dann zumindest schon mal eine gute Vorbereitung auf die nächste Runde. Die meisten Teams kamen mit den 80 Minuten gut zurecht.“

Hochspannung pur in der letzten Runde

HSC Hannover stellt das Siegerteam beim Futsal Cup 2016 der B-Junioren



Mit drei Siegen und einem Unentschieden errangen die B-Junioren des HSC Hannover den Niedersachsenmeistertitel im Futsal Cup 2016.

Foto: Günter Schacht

Die letzte Runde im Futsal Cup 2016 der B-Junioren um die Niedersachsenmeisterschaft in der Helmut-Sander-Halle in Goslar/Oker lebte von der Spannung bis zur letzten Partie. Erst im Abschlusspiel konnte HSC Hannover mit einem klaren 5:0-Erfolg über die JSG Nord-Kicker aus der Kreisliga Norheim/Einbeck den Sack endgültig zu binden. Mit der besseren Tordifferenz sicherte sich JfV A/O/Heeslingen als Vizemeister vor dem punktgleichen VfL Bückeburg die Fahrkarte zur Norddeutschen Meisterschaft (siehe Seite 35) in Hamburg-Wandsbek.

Gespielt wurde in Goslar nach dem „Hammes“-Modell. In der vierten Spiel-

runde fielen dann die Tore wie reife Früchte. Erst schoss sich der VfL Bückeburg mit einem 3:0-Sieg über Eintracht Emden auf den zweiten Platz. Dann verdrängte JfV A/O/Heeslingen in der folgenden Partie mit einem 7:2-Sieg über BSC Acosta BS II die Bückeburger wieder weg von Rang 2. Die Entscheidung fiel im letzten Spiel zwischen HSC Hannover und JSG Nord-Kicker. Der Sieger der Partie würde am Heeslinger Nachwuchs vorbeiziehen. Der Landesligist aus der Landeshauptstadt zauberte dann im Finale. Tino Amberg (3), Lorenzo Paldino und Björn Liebnaus schossen einen klaren 5:0-Erfolg über den Kreisligisten aus Norheim/Einbeck heraus.

Verbandsjugendobmann Walter Fricke bedankte sich bei der Siegerehrung bei den Schiedsrichtern aus dem NFV-Kreis Hildesheim für starke Leitungen der Spielrunde. Dankesworte richtete Fricke auch an den Kreisjugendobmann des NFV-Kreises Nordharz, Sven Bankowski, und den VfL Oker für die gute Ausrichtung der Endrunde.

Die Begegnungen im Überblick

1. Runde: JfV A/O/Heeslingen – TuS Heidkrug 2:0, HSC Hannover – FC Este 2012 5:2, JSG Nord-Kicker – VfL Bückeburg 1:2, Eintracht Emden JfV – BSC Acosta II 0:3

2. Runde: FC Este 2012 – Eintracht Emden JfV 2:2, JSG Nord-Kicker – TuS Heidkrug 2:0, JfV A/O/Heeslingen – VfL Bückeburg 4:2, HSC Hannover – BSC Acosta II 4:4

3. Runde: Eintracht Emden JfV – TuS Heidkrug 1:4, VfL Bückeburg – FC Este 2012 2:1, BSC Acosta II – JSG Nord-Kicker 1:2, JfV A/O/Heeslingen – HSC Hannover 0:3

4. Runde: FC Este 2012 – TuS Heidkrug 2:1, VfL Bückeburg – Eintracht Emden JfV 3:0, JfV A/O/Heeslingen – BSC Acosta II 7:2, JSG Nord-Kicker – HSC Hannover 0:5

Die Abschlusstabelle	Tore/Punkte	
1. HSC Hannover	17:6	10
2. JfV A/O/Heeslingen	13:7	9
3. VfL Bückeburg	9:6	9
4. JSG Nord-Kicker	5:8	6
5. BSC Acosta II	10:13	4
6. FC Este 2012	7:10	4
7. TuS Heidkrug	5:7	3
8. Eintracht Emden JfV	3:12	1

Die Teams der Finalisten

HSC Hannover: Jahn – Krumscheid, Basan, Paldino, Zajusch, Liebnaus, Ilic, Mauer, Amberg, Tschumakom.

JfV Heeslingen: Künne – Schulz, Austermann, Martens, Geils, Sattler, Stergionlas, Viet, Precani, Bardenhagen, Tomelzick.

Starke Schiris

Einen guten Job machten beim Futsal-Cup der B- und C-Junioren die Schiedsrichter. Sie mussten nur eine einzige rote Karte zeigen.

Eingesetzt wurden: Sven Metz (SV Alfeld), Sebastian Liche (SV Hildesia Diekholzen), Timo Sudholt (SV Groß Düngen), Nils Schmidt (PSV GW Hildesheim), Lorenz Müller (VSV Benthe) und Marcel Jorcik (TuS Hasede).



Sparkassen Fußball-Cup 2016



Jetzt anmelden!

Gesucht: Die Fußballstars von morgen. Jungen Jahrgang 2005 / Mädchen Jahrgang 2004. Alle Freizeit-, Straßen-, Schul-, Hobby- und gemischten Mannschaften der Vereine aus Niedersachsen. Infos, Anmeldung und Teilnahmebedingungen im Internet unter www.nfv.de oder unter der NFV-Hotline 05105 / 75-207, Mo. – Fr.: 8.00 – 16.30 Uhr.



Trio liefert sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen

U 19 des JFV Leer wird Landesmeister vor Wunstorf und Schneverdingen

Den Titel des Landesmeisters bei den A-Junioren-Meisterschaften im Futsal hat sich in Salzgitter-Bad die U 19-Mannschaft des JFV Leer vor dem 1. FC Wunstorf gesichert. Unglücklicher Dritter im spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen wurde die U 18 des TV Jahn Schneverdingen, die wie die beiden erstplatzierten Teams ebenfalls 9 Punkte aufwies, jedoch im Vergleich die schlechteste Tordifferenz hatte. Somit vertraten der JFV Leer und der 1. FC Wunstorf die Farben des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), bei den norddeutschen Futsal-Meisterschaften in Hamburg-Wandsbek (siehe unten).

Die Ehrentafel der Sieger

2013 SV Vorwärts Nordhorn
2014 TSV Altenwalde
2015 Buchholzer FC
2016 JFV Leer

Die Wunstorfer waren mit einer unnötigen 1:2-Niederlage gegen den späteren Tabellensechsten vom Goslarer SC 08 in das nach dem „Hammes“-Modell ausgespielte Turnier gestartet. Dafür aber waren sie später diejenigen, die dem neuen Meister aus Leer mit einem 2:1-Erfolg die einzige Niederlage beibringen konnten. Schneverdingen wiederum kassierte seine einzige Niederlage mit 2:5 gegen das Sieger-team aus Leer.

Turnierleiter Heinz-Walter Lampe (Verbands-Spielleiter Juniorenfußball und Futsal) zeichnete gemeinsam mit den Funktionären des NFV-Kreises Nordharz Werner Hiersemann, Holger Tiburczy und Heiko Salugga für das Turnier verantwortlich, welches von packenden und torreichen Spielen, guten Schiedsrichterleistungen und wenigen Verletzungen geprägt war.

Das Turnier im Überblick

1. Runde: TV Jahn Schneverdingen U 18 – VfL Oldenburg 2:1, HSC Hannover – SV Lilienthal/Falkenberg U 18 5:3, Goslarer SC 08 – 1. FC

Wunstorf 2:1, JFV Leer U 19 – SVG Einbeck 8:0

2. Runde: 1. FC Wunstorf – VfL Oldenburg 4:2, SVG Einbeck – SV Lilienthal/Falk. U 18 0:3, TV Jahn Schneverdingen U 18 – Goslarer SC 08 4:1, HSC Hannover – JFV Leer U 19 1:4

3. Runde: VfL Oldenburg – SVG Einbeck 0:0, HSC Hannover – Goslarer SC 08 1:0, SV Lilienthal/Falk. U 18 – 1. FC Wunstorf 1:5, JFV Leer U 19 – TV Jahn Schneverdingen U 18 5:2

4. Runde: Goslarer SC 08 – SVG Einbeck 1:1, SV Lilienthal/Falk. U 18 – VfL Oldenburg 3:0, TV Jahn Schneverdingen U 18 – HSC Hannover 2:1, 1. FC Wunstorf – JFV Leer U 19 2:1

Die Tabelle

	Tore/Punkte
1. JFV Leer U 19	18:5 9
2. 1. FC Wunstorf	12:6 9
3. TV Jahn Schneverd. U 18	10:8 9
4. SV Lilienth./Falkenb. U 18	10:10 6
5. HSC Hannover	8:9 6
6. Goslarer SC 08	4:7 4
7. SVG Einbeck	1:12 2
8. VfL Oldenburg	3:9 1

Hans-Heinrich Brandes

„Für unseren kleinen Verein ein sensationeller Erfolg“

3:1 im Finale gegen SC Condor – U 19 des JFV Leer wird Norddeutscher Meister

Die U 19-Junioren vom JFV Leer sind Norddeutscher Meister im Futsal. In Hamburg-Wandsbek bezwang die Mannschaft des Trainertrios Michael

Zuidema/Leon Vosse/Dragan Brala im Finale den SC Condor mit 3:1. „Für unseren kleinen Verein ist das ein sensationeller Erfolg. Wir wussten, dass wir eine

gute Mannschaft haben, aber mit dem Titel haben wir nicht gerechnet“, freute sich Michael Zuidema nach dem Turnier, bei dem der zweite niedersächsische Vertreter 1. FC Wunstorf nach den Gruppenspielen unglücklich die Segel streichen musste.

Mit einem deutlichen 5:0-Erfolg über VfL 07 Bremen waren die Leerer in das Turnier gestartet und hatten viel Selbstvertrauen für die weiteren Spiele getankt. Benny Neziroy (2), Lukas Koets, Eike Knust und Timo Beitelmann hatten die Tore erzielt. Die Halbfinalteilnahme war bereits nach dem zweiten Spiel und einem 4:1-Sieg über SC Condor gesichert, wobei



Nach dem Gewinn der Landesmeisterschaft sicherte sich die U 19 des JFV Leer auch den norddeutschen Meistertitel im Futsal.

Foto: NFV/Sportfoto Gettschat

Jan Henrik Koppelkamm, Timo Beitelmann, Marek Janssen und Benny Nezirey erfolgreich waren. Es folgte im abschließenden Gruppenspiel ein 3:2-Sieg gegen SpVg Eidertal Molfsee.

Den Einzug ins Finale machten die Leeraner mit einem 3:1-Erfolg über den Osterröndfelder TSV nach Toren von Marek Janssen, Benny Nezirey und Lukas Koets perfekt. Kapitän Marek Janssen war vor allem im Endspiel gegen SC Condor der überragende Akteur des Niedersachsenmeisters. Nach Führung durch Lukas Koets steuerte Janssen zwei weitere Treffer zum 2:0 und entscheidenden 3:1 bei.

„Es hat riesigen Spaß gemacht, in solch einer modernen Halle vor so vielen Zuschauern zu kicken“, meinte Jan-Henrik Koppelkamm, einer der Jüngsten im Meisterteam. „Dass wir dann das Turnier auch noch gewinnen, ist der mit Abstand größte Erfolg unseres Teams.“

Das Turnier im Überblick

Gruppe A: JFV Bremerhaven – 1. FC Wunstorf 0:3, Osterröndfelder TSV – Bars-

Ehrentafel Norddeutsche A-Junioren-Futsalmeisterschaft

- 2013 SV Nettelburg-Allermöhe
- 2014 JFV Hamburg-Oststeinbek
- 2015 Rahlstedter SC
- 2016 JFV Leer

bütteler SV 1:3, JFV Bremerhaven – Osterröndfelder TSV 1:4, Barsbütteler SV – 1. FC Wunstorf 2:2, 1. FC Wunstorf – Osterröndfelder TSV 0:2, Barsbütteler SV – JFV Bremerhaven 3:0

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Barsbütteler SV	8:3 7
2. Osterröndfelder TSV	7:4 6
3. 1. FC Wunstorf	5:4 4
4. JFV Bremerhaven	1:10 0

Gruppe B: VfL 07 Bremen – JFV Leer 0:5, SpVg Eidertal Molfsee – SC Condor

2:3, VfL 07 Bremen – SpVg Eidertal Molfsee 2:0, SC Condor – JFV Leer 1:4, JFV Leer – SpVg Eidertal Molfsee 3:2, SC Condor – VfL 07 Bremen 3:1

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. JFV Leer	12:3 9
2. SC Condor	7:7 6
3. VfL 07 Bremen	3:8 3
4. SpVg Eidertal Molfsee	4:8 0

Halbfinale

JFV Leer – Osterröndfelder TSV 3:1, Barsbütteler SV – SC Condor 2:3 n.N.

Spiel um Platz 3

Barsbütteler SV – Osterröndfelder TSV 3:1 n.N.

Finale

SC Condor – JFV Leer 1:3

Das Siegerteam des JFV Leer:

Marek Janssen, Julian Ahlers, Lukas Koets, Jan-Henrik Koppelkamm, Eike Knust, Sharon Leptin, Lukas Siemers, Timo Beitelmann, Benjamin Neziraj, Paul Smit, Daniel Horn;

Trainer: Michael Zuidema, Dragan Brala, Leon Vosse; **Betreuer:** Pavel Kaiser e.B./bo

Norddeutscher Vizemeister

C-Junioren des VfL Lüneburg qualifizieren sich für den Futsal-Cup des DFB

In Hamburg-Wandsbek sind im Februar die Norddeutschen Futsalmeisterschaften der B- und C-Junioren ausgetragen worden. Dabei gelang den C-Junioren des VfL Lüneburg als amtierender Niedersachsenmeister die Vizemeisterschaft und damit die Qualifikation für den Futsal-Cup des DFB, der in Gewelsberg ausgespielt wurde (siehe Seite 45).

Die Fahrkarte zur Deutschen Meisterschaft verpassten die B-Junioren des JFV A/O/Heeslingen nur knapp. Im Halbfinale gab es eine unglückliche 4:5-Niederlage nach Siebenmeterschießen gegen JFV Hanse Lübeck und auch das Spiel um Rang 3 verlor der niedersächsische Vizemeister mit 2:4 gegen SC Victoria Hamburg.

Über die Gruppenphase nicht hinaus kamen in Wandsbek die B-Junioren des HSC Hannover und die C-Junioren vom SV Arminia Hannover. Die Turniere im Überblick:

B-Junioren

Gruppe A: TS Woltmershausen – JFV A/O/Heeslingen 3:5, Holstein Kiel – SC Victoria 2:3, TS Woltmershausen – Holstein Kiel 3:7, SC Victoria – JFV A/O/Heeslingen 0:1, JFV A/O/Heeslingen – Holstein Kiel 4:4, SC Victoria – TS Woltmershausen 4:3

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. JFV A/O/Heeslingen	10:7 7
2. SC Victoria	7:6 6
3. Holstein Kiel	13:10 4
4. TS Woltmershausen	9:16 0

Gruppe B: ATSV Sebaldsbrück – HSC Hannover 0:1, JFV Hanse Lübeck – WTSV Concordia 0:3, ATSV Sebaldsbrück – JFV Hanse Lübeck 2:3, WTSV Concordia – HSC Hannover 2:2, HSC Hannover – JFV Hanse Lübeck 1:2, WTSV Concordia – ATSV Sebaldsbrück 4:2

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. WTSV Concordia	9:4 7
2. JFV Hanse Lübeck	5:6 6
3. HSC Hannover	4:4 4
4. ATSV Sebaldsbrück	4:8 0

Halbfinale: JFV A/O/Heeslingen – JFV Hanse Lübeck 4:5 nach Siebenmeterschießen, WTSV Concordia – SC Victoria 4:2 nach Siebenmeterschießen

Spiel um Platz 3: JFV A/O/Heeslingen – SC Victoria 2:4

Endspiel: JFV Hanse Lübeck – WTSV Concordia 2:5

C-Junioren

Gruppe A: SC Borgfeld – SV Arminia Hannover 1:1, VfB Lübeck – Rahlstedter SC 0:1, SC Borgfeld – VfB Lübeck 2:2, Rahlstedter SC – SV Arminia Hannover 2:2, SV Arminia Hannover – VfB Lübeck 1:3, Rahlstedter SC – SC Borgfeld 2:2

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Rahlstedter SC	5:4 5
2. VfB Lübeck	5:4 4
3. SC Borgfeld	5:5 3
4. SV Arminia Hannover	4:6 2

Gruppe B: TuS Schwachhausen – VfL Lüneburg 2:3, SV Henstedt-Ulzburg – SV Nettelburg-Allermöhe 2:0, TuS Schwachhausen – SV Henstedt-Ulzburg 0:6, SV Nettelburg-Allermöhe – VfL Lüneburg 0:0, VfL Lüneburg – SV Henstedt-Ulzburg 2:2, SV Nettelburg-Allermöhe – TuS Schwachhausen 4:2

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. SV Henstedt-Ulzburg	10:2 7
2. VfL Lüneburg	5:4 5
3. SV Nettelburg-Allerm.	4:4 4
4. TuS Schwachhausen	4:13 0

Halbfinale: Rahlstedter SC – VfL Lüneburg 1:3, SV Henstedt-Ulzburg – VfB Lübeck 2:1

Spiel um Platz 3: Rahlstedter SC – VfB Lübeck 3:2

Ehrentafel Norddeutsche B-Junioren-Futsalmeisterschaft

- 2010 SC Concordia
- 2011 FC RW Saxonia
- 2012 FC Oberneuland
- 2013 TuS Garbsen
- 2014 Holstein Kiel
- 2015 WTSV Concordia
- 2016 WTSV Concordia

Endspiel: VfL Lüneburg – SV Henstedt-Ulzburg 2:8

Der Norddeutsche Vizemeister vom VfL Lüneburg:

Kilian Bланke, Jandro Ernst, Paul Danker, Damian Schon, Robin Mahnke, Nicolas Jost, Finn Stüven, Thore Jacobs, Corvin Michelsen, Simon Meyer, Peter Meyer zu Himmern, Tim-Oliver Prehm bo/dp

Ehrentafel Norddeutsche C-Junioren-Futsalmeisterschaft

- 2007 SC Concordia
- 2008 Niendorfer TSV
- 2009 VfL Maschen
- 2010 SC Concordia
- 2011 TSV Havelse
- 2012 Holstein Kiel
- 2013 Holstein Kiel
- 2014 SC Langenhagen
- 2015 FC Türkiye
- 2016 SV Henstedt-Ulzburg

Erfolgreiche Zusammenarbeit wird fortgesetzt

Viel Prominenz und große Freude bei der Vertragsunterzeichnung. Die Kooperation des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) mit dem Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) wurde jetzt bei einer Gala im GOP Variété-Theater in Hannover um weitere drei Jahre verlängert. NFV-Präsident Karl Rothmund (vorn links) und BSN-Präsident Karl Finke (vorn rechts) nahmen die Unterzeichnung vor. Viel Lob für diese Kooperation erhielten die beiden Präsidenten von der niedersächsischen Sozialministerin Cornelia Rundt sowie von Professor Dr. Wolf-Rüdiger Umbach (hinten links), Präsident des Landes-SportBundes Niedersachsen, und dem ehemaligen Erfolgstrainer Jupp Heynckes (hinten rechts). – In der seit 2007 bestehenden Kooperation haben die beiden Partnerverbände BSN und NFV durch den Start 2008 und die folgende nachhaltige Implementation der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN) wichtige grundlegende Strukturen für den Fußball in den niedersächsischen Werkstätten für behinderte Menschen und den Fußball für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung geschaffen. Die 2015 erfolgte strukturelle Neuausrichtung der BFLN mit Auf- und Abstiegsregelung zwischen Goldrunde und Silberrunde erweitert die quantitative und qualitative Basis für den Spielbetrieb.

Foto: Volker Minkus



Prominenter Besuch bei der Arbeitstagung des Verbandsfrauen- und -mädchenausschusses mit den Mädchen- und Frauenreferent/innen der Kreise und Bezirke in der NFV-Sportschule Barsinghausen: DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg berichtete der Versammlung über Neuigkeiten vom DFB. Im Verlauf der eintägigen Veranstaltung stellte Meike Berger, Mitglied im Verbandsfrauen- und -mädchenausschuss, das neue Mädchen-Talentförderkonzept des NFV vor. Thorsten Schuschel, Vorsitzender des Spiel-ausschusses im NFV-Bezirk Hannover, referierte u.a. über die mobile Spielrechtskontrolle und den mobilen Spielbericht online und NFV-Präsidiumsmitglied Frank Schmidt stellte die gesellschaftliche Verantwortung des Fußballverbandes in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Neben dem Tagesordnungspunkt Frauen im Ehrenamt informierte auch Karen Rotter als Vorsitzende des Verbandsfrauen- und -mädchenausschusses über Aktuelles vom Frauen- und Mädchenfußball. Karen Rotter ließ schließlich beim Dank an Hannelore Ratzeburg (links) für deren Vortrag Blumen sprechen.

bo/Fotos: Orth





Juni: Umbau eines Tennensportplatzes mit Verlegung des Hybridrasens in der Mittelachse.

Umbau eines Tennensportplatzes in einen Hybridrasen CombiGrass®

Tennensportplätze, auch Hartplätze genannt, sind bei Fußballern in aller Regel meist unbeliebt. Die häufigste Ursache ist der schlechte Zustand des Tennenbelags: Harte Oberfläche ohne Elastizität, Pflanzbildung bei Regen und verschlammte Bereiche, Grünbewuchs oder Grobkorn an der Oberfläche schränken die Nutzung ein und erhöhen die Unfall- und Verletzungsgefahren. Der Hauptgrund ist meist falsche bzw. fehlende Pflege. Insofern ist der schlechte Zustand vieler Tennensportflächen nicht verwunderlich.

Seit Jahren werden zunehmend Tennenflächen in Rasen- oder Kunststoffrasenfelder umgebaut. Vor allem der Umbau in Kunststoffrasen wirkt verlockend, wobei der Umbau in einen Rasensportplatz finanziell deutlich günstiger und unter Berücksichtigung der Nutzungsintensität und des Spielkomforts auch häufig sinnvoller wäre. Mit der erfolgreichen Markteinführung des Hybridrasens CombiGrass® wird die Entscheidung für den Sportrasen noch lukrativer (www.hybridrasen.com).

Der Umbau ist relativ einfach. Da der Bodenaufbau bis auf den eigentlichen Tennenbelag und die darunter liegende Dynamische Schicht dem eines Rasensportplatzes gleicht, muss nur noch eine für die Gräser geeignete Rasentragschicht eingebaut werden. Voraussetzung ist natürlich die Funktionsfähigkeit des Unterbaus (Tragfähigkeit, Drainage). Diese muss im Vorfeld überprüft werden, ist aber in aller Regel gegeben.

Besonders wirtschaftlich ist es, den Tennenbelag und die Dynamische Schicht mit Sand, Oberboden und organischem Material in eine voll funktionsfähige Rasentragschicht umzuwandeln. Dies spart zum einen Kosten und beschleunigt zum anderen den Umbau. Eine deutlich höhere Belastungsfähigkeit, mehr Nutzungsstunden und Spielkomfort bringt der vollflächige oder auch partielle Einbau des Hybridrasens CombiGrass®. Er armiert sowohl die Rasentragschicht wie auch die Grasnarbe. Nach dem Einbau der Rasentragschicht erfolgen die Einsaat mit einer Sportrasenmischung und die Fertigstellungspflege.

Neben einer regelmäßigen Wasserversorgung in der Keim- und Etablierungsphase ist eine ausreichende Stickstoffdüngung mit Rasenlangzeitdünger, insbesondere zur Förderung von *Poa pratensis* (Wiesenrispe) als wertvollem Untergras, wichtig. Innerhalb von wenigen Monaten kann somit kostengünstig aus einem unbeliebten Belag ein hoch belastbarer, voll funktionsfähiger und vor allem sportfunktionell idealer Belag für Fußball und andere Sportarten geschaffen werden.



Oktober: Der neue Hybrid-Sportrasen ist spielbereit.

Wenn wir Ihr Interesse an einem Tennenumbau geweckt oder Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren **EUROGREEN-Fachberater** vor Ort: **Andreas Liske**, Mobil: 0170-6318797 oder andreas.liske@eurogreen.de

Sportplatzpflege mit System



EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

Die Zukunft der Sportplatzpflege hat schon begonnen!

Machen auch Sie jetzt den entscheidenden Schritt - fragen Sie nach **ECS-Pflegeverträgen**:

EUROGREEN GmbH
Tel.: 02741 - 281 - 555
info@eurogreen.de

www.eurogreen.de

Die Vorleser

Stadionführungen in Braunschweig und Hannover – Meppener Spieler besuchen Josefschule in Emmeln

Dort, wo in der Regel Eintracht-Coach Torsten Lieberknecht sich vor und nach den Spielen den Fragen der Journalisten stellt, dort saß am 11. und 13. März sein ehemaliger Kapitän Dennis Kruppke. Im Pressekonferenzraum des niedersächsischen Zweitligisten machte es sich der 35-Jährige, der im Sommer 2015 seine Karriere beendet hat, bequem. In der Hand hielt er ein Buch, dessen Cover – wie passend – drei Kinder in gelb-blauer Spielkleidung zeigt. „Ein starkes Team“ heißt die Lektüre der „Teufelskicker“, aus der

ihnen Lesetrainer zur Verfügung. Ernährungsberatung, Fußball-Lese-Camps sowie Turniere runden das attraktive Programm ab. Und vor allem: Hin und wieder finden Ausflüge in eine Welt statt, die die Grundschüler nur aus dem Fernsehen kennen. Zum Beispiel, wenn Braunschweig und Dennis Kruppke zur Lesestunde ins Eintracht-Stadion einladen.

Schirmherr des NFV-Projektes, das vom Land (Ministerium für Inneres und Sport) und dem LandesSportBund Niedersachsen finanziell unterstützt wird, ist Markus Miller. Ende Februar übernahm auch der ehemalige 96-Keeper den Part des Vorlesers – natürlich an seinem ehemaligen Arbeitsplatz, der HDI-Arena in Hannover. Elf Jungen der Grundschule Nienburg und zwei sogenannte Lesetrainer lauschten gespannt seinen Worten. Inmitten des Pulks saß auch Bibiana Steinhaus, die aktuell weltbeste Schiedsrichterin. Als Patin des Standortes Hildesheim war sie im Oktober 2015 selbst in die Rolle der Vorleserin geschlüpft und freut sich nun an diesem Februartag gemeinsam mit dem stellvertretenden NFV-Direktor Jan Baßler, NFV-Projektleiterin Marion Demann und dem 96-Ehrenamtsbeauftragten Ruben Kiaman über die erste größere Auszeichnung für das Projekt.

Denn im Vorfeld der Lesestunde mit Markus Miller nahmen die NFV-Vertreter einen Scheck in Höhe von 3.000 Euro entgegen. Beim Ideenwettbewerb „Sport

integriert Niedersachsen“ des LSB hatte „Anpiff fürs Lesen“ unter 60 Teilnehmern den dritten Platz belegt.

Die Erfüllung von Autogrammwünschen sowie eine ausführliche Fragerunde, in der die Vorleser Rede und Antwort stehen, standen auch in Emmeln, einem Ortsteil der Stadt Haren/Ems, auf dem Programm. Lars Huxsohl und Dennis Strompen vom SV Meppen besuchten die Josefschule und weckten bei den Grundschulern den Wunsch nach einer baldigen Wiederholung des „Fußball-Lese-Trainings“.

Marion Demann: „Die Jungs hatten überall ein ganz besonderes Highlight. Unser herzlicher Dank geht deshalb an die Verantwortlichen von Hannover 96, Eintracht Braunschweig und dem SV Meppen für die großartige Unterstützung des Projektes.“

Infos:
www.anpiff-fuers-lesen.de



Dennis Kruppke vorlas. Seine Zuhörer waren zunächst 14 Grundschüler des Standortes Braunschweig/Heidberg und drei Tage später elf weitere Kids aus der Albert-Schweitzer-Schule in Peine.

Beide Einrichtungen gehören zu den niedersachsenweit acht Standorten, die seit dem September 2015 am Projekt „Anpiff fürs Lesen“ teilnehmen. Die zweijährige Maßnahme richtet sich an Jungen der dritten und vierten Klasse, die einmal wöchentlich erleben, wie einfach und effektiv Fußball- und Lesespiele miteinander verknüpft werden können. Dabei stehen



Dennis Kruppke las an aus dem Buch der Teufelskicker vor. Foto: Demann



Markus Miller im Kreis der Projektteilnehmer aus Nienburg.

Foto: Demann



Lars Huxsohl (links) und Dennis Strompen weckten Leseinteresse in Emmeln. Foto: Horstmann

„Die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen ist eine komplett andere als 2005“

238 Delegierte bei DFB-Jugendfachtagung in Hannover

Mit den Vorsitzenden aller niedersächsischen Jugendausschüsse auf Kreis- und Bezirksebene ging am 11. und 12. März die DFB-Jugendfachtagung im Maritim Airport Hotel Hannover über die Bühne. Insgesamt waren bei der Veranstaltung in der Hauptstadt Niedersachsens 238 Delegierte aus dem Regionalverband Nord sowie den DFB-Landesverbänden Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niederrhein, Sachsen-Anhalt und Westfalen dabei. Die Tagung für die „Südverbände“ hatte Ende Februar in Frankfurt am Main stattgefunden. In Hannover war der NFV darüber hinaus durch seine Präsidiumsmitglieder Karen Rotter, Dieter Neubauer und Walter Fricke vertreten. Weiter zählten zur Delegation NFV-Direktor Bastian Hellberg, Dirk Possiwan, Hans-Walter Lampe (beide NFV-Jugendausschuss) und der Referatsleiter Jugend, Helge Kristeleit.

Eine besondere Rolle fiel Walter Fricke zu. Als Vorsitzender des norddeutschen Jugendausschusses und Mitglied des DFB-Jugendausschusses gehörte der Pädagoge aus Westoverledingen zu den Präsentatoren der einzelnen Workshop-Ergebnisse. Zu folgenden Themen hatten sich Arbeitsgruppen gebildet: Demographischer Wandel, U 19-Junioren, Jugendspielgemeinschaften & Jugendfördervereine, Fair-Play-Liga, Gruppe Spieler, Gruppe Vereinsjugendleiter.

„Ein Ergebnis der Jugendfachtagung ist, dass wir uns den Fragen innerhalb des Überganges vom Junioren- zum Seniorenbereich nochmal von allen Seiten intensiver widmen müssen. Auch die Feststellung, dass die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen im Jahr 2016 eine komplett andere ist, als die aus dem Jahr 2005 – als wir unsere erste Jugendfachtagung gemacht haben – ist ein wichtiges Ergebnis“,



Walter Fricke gehörte zu den Präsentatoren der Workshop-Ergebnisse.

Foto: Kristeleit

erklärte der Vorsitzende des DFB-Jugendausschusses, Christian Pothe, gegenüber *dfb.de*. Zu letzterem Punkt sagte der Hamburger zudem: „Wir sprechen jetzt von einer Generation, die in einem ganz anderen Umfeld groß geworden ist, die mit elektronischen Medien und einem vielfältigen Angebot von Freizeitgestaltungsmöglichkeiten aufwächst. Die Jugendlichen haben oftmals eine kürzere Aufmerksamkeitsspanne und wenden sich schnell neuen Dingen zu. Da müssen wir aufpassen, dass die Verbände und Vereine weiterhin einen attraktiven Spiel- und Trainingsbetrieb anbieten können. Das wird eine große Herausforderung für die nächsten Jah-

re, ein ständiger Prozess, der sehr aufwendig ist.“

Erstmals bei einer Jugendfachtagung dabei waren auch 21 Nachwuchsspieler. Eine Maßnahme, die sich auszahlte. Pothe: „Die Einbindung der Jugendspieler fand ich sehr gut, wie sie gerade auch in der Thematik Übergang vom Jugend- zum Seniorenbereich ganz andere Ansichten haben, als beispielsweise Trainer oder Verbandsfunktionäre. Die Jugendspieler haben außerdem sehr guten Input für unsere geplanten Spielführer-Schulungen und deren mögliche Ausgestaltung gegeben. Insofern war es extrem wertvoll, sie dabei zu haben.“



20 neue C-Lizenzler. 20 Teilnehmer haben in Barsinghausen mit Erfolg die Abschlussprüfung zum Trainer mit C-Lizenz, Profil Kinder/Jugend absolviert. Die Prüfungskommission in der NFV-Sportschule setzte sich zusammen aus Dieter Rotter, Oliver Grau, Marek Wanik, Marcus Olm und Leiter Thorsten Westenberger. Die neuen Trainer sind: Zaneta Jahnova, Maike Klesen, Lina Zimmer (alle Freie Turnerschaft Braunschweig), Frank Jantzen, Michael Lampe (beide SSV Steinbrink), Fabio Alves Vidal (Spvgg 07 Eschwege), Ralph Bahrs (TSV Havelse), Tom Bijman (TuS Lehmden), Michael Colkos (MTV Salzdahlum), Frank Fröhlich (SV Engerhufe), Björn Göde (FSV Tostedt), Mirko Grothe (TSV Barsinghausen), Rolf Knauf (SV Hildesia Diekholzen), Ingo Kruse (VfL Jheringsfehn), Dennis Meißner (TSV Warzen), Denis Mujanovic (TSV Föhrste), Olaf Schalk (VfV Concordia Alvesrode), Michael Schönic (BV Garrel), Torsten Steger (SV Stederdorf), Rainer Wichmann (ASV Altenlingen). Foto: Finger

1:0 für die Blutspendemeisterschaft

Mehr als 5.000 Fußballerinnen und Fußballer werden mit ihrer Blutspende zum größten Lebensretterteam Niedersachsens – SV Eiche Ostrhauderfehn gewinnt den Titel mit 163 Spendern – Aktion von NSTOB und NFV hat besonders junge Menschen und Erstspender zur Blutspende motiviert

Niedersachsens Vereinsfußballerinnen und -fußballer haben bei der ersten bundeslandweiten Blutspendemeisterschaft, die aus der Zusammenarbeit des DRK-Blutspendedienstes NSTOB und des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) entstanden ist, einen starken Auftritt hingelegt: Vom 1. Februar bis zum 18. März beteiligten sich mehr als 5.000 Sportler und Vereinsangehörige mit ihrer Blutspende an der Aktion „VEREINT für Niedersachsen“ und wurden somit gemeinsam zu einem großen Lebensretterteam. Den Titel sicherte sich der SV Eiche Ostrhauderfehn aus Ostfriesland mit 163 Blutspenderinnen und Blutspendern, gefolgt vom SV Eddelsdorf mit 155 Spendern sowie dem SV Bösel mit 129 Spendern auf dem dritten Platz.

„Besonders freut uns, dass wir mit der Blutspendemeisterschaft viele junge Menschen erreichen und sie für die Wichtigkeit der Blutspende begeistern konnten. Unsere Erstspenderquote lag während der Aktion bei über 10%“, sagt Jürgen Engelhard, Regionalleiter Niedersachsen/Bremen beim DRK-Blutspendedienst NSTOB.

„Durch diese gemeinsame Aktion konnten wir Teamgeist und Wettkampf im Fußball mit einem guten Zweck bei der Blutspende verbinden“, erklärt Jan Baßler, stellvertretender Direktor vom Niedersächsischen Fußballverband. „Da jeder Teilnehmer unabhängig von der Platzierung seines Vereins mit seiner Blutspende anderen Menschen geholfen hat, gibt es im Grunde nur Gewinner!“

Alle Vereine, die es auf die ersten 18 Plätze der Blutspendemeisterschaft geschafft haben, können sich über attraktive Gewinne wie neue Trikotsätze (Plätze eins bis drei) oder neue Fußballbälle (Plätze vier bis 18) freuen. Die finale Rangliste ist ab sofort

zum Download verfügbar unter: <http://www.blutspende-nstob.de/Indoor/Spenderinformationen/Blutspendemeisterschaft>. Eine offizielle Siegerehrung mit den Vereinen der ersten drei Plätze, an der auch DFB-Schiedsrichterin und Aktions-Patin Bibiana Steinhaus teilnehmen wird, findet statt am **Donnerstag, den 7. April, ab 17.30 Uhr in den Räumen der NFV-Sportschule, Mozartweg 1, 30890 Barsinghausen.**

Medienvertreter sind herzlich willkommen!

Hintergrundinformation „Mutspende“-Kampagne

Bereits seit Juni 2015 sind die DRK-Blutspendedienste und der deutsche Fußball echte Teamplayer: Bundesligaprofis wie Alexander Meyer, Klaas-Jan Huntelaar und Clemens Fritz sowie Schirmherr Christoph Metzelder sind die Gesichter der aktuellen „Mutspende“-Kampagne der DRK-Blutspendedienste und setzen sich aktiv für die Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz ein. Weitere Details zur Kampagne sind unter www.mutspende.de abrufbar.

Warum ist Blutspenden beim DRK so wichtig?

Blutspender sind „Lebensretter“, etwa 107 Millionen Blutspenden werden weltweit pro Jahr benötigt. Mit einer Blutspende kann bis zu drei Schwerkranken oder Verletzten geholfen werden. Eine Vielzahl von Patienten verdankt ihr Leben fremden Menschen, die ihr Blut freiwillig und uneigennützig spenden. Neben Un-

fallopfern und Patienten mit Organtransplantationen sind vor allem Krebspatienten auf Blutpräparate angewiesen. Auch bei ungeborenen Kindern im Mutterleib konnten Ärzte bereits Leben erhalten und schwerste Schädigungen vermeiden, dank Blutspenden.

In Deutschland wurden im vergangenen Jahr ca. 4,6 Mio. Vollblutspenden entnommen. Davon stellen die sechs regional tätigen DRK-Blutspendedienste drei Millionen Vollblutspen-



Auch Aktionspatin Bibiana Steinhaus beteiligte sich an der Blutspendemeisterschaft.

den für die flächendeckende, umfassende Patientenversorgung nach dem Regionalprinzip zur Verfügung. Rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.

Das entspricht etwa 15.000 Blutspenden werktäglich oder elf Spenden pro Minute. 2015 führten die DRK-Blutspendedienste in Deutschland rund 43.000 Blutspendetermine durch. Nach strengen ethischen Normen – freiwillig, gemeinnützig und unentgeltlich. Das DRK deckt damit auf der Grundlage freiwilliger und unentgeltlicher Blutspenden knapp 70 Prozent der Blutversorgung in Deutschland ab. Die Grundsätze der Freiwilligkeit und Unentgeltlichkeit der Blutspende sind im ethischen Kodex der WHO und der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung festgesetzt und in den Richtlinien der EU und im deutschen Transfusionsgesetz umgesetzt.

Grundsätzlich kann jeder gesunde Erwachsene ab 18 Jahren Blut spenden. Mehrfachspender können nach individueller Entscheidung der Ärzte des DRK-Blutspendedienst NSTOB bis zu einem Alter von 72 Jahren (bis zum 73. Geburtstag) spenden. Frauen können vier Mal, Männer sogar sechs Mal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Abstand von mindestens acht Wochen liegen. Mitbringen sollten die Blutspender/innen ihren Unfallhilfe- und Blutspenderpass, bei Erstspendern reicht ein amtlicher Lichtbildausweis.

Detaillierte Informationen zur Blutspende sowie zu den aktuellen Blutspendeterminen sind unter der Spender-Hotline 0800 – 11 949 11 (kostenlos erreichbar aus dem deutschen Festnetz) oder im Internet unter der Adresse www.blutspende-nstob.de abrufbar. nstob



Entspannte Fußballer beim Blutspendetermin in Hollenstede.



Vertreter des SV Yurdumspor' 88 aus Lehrte mit Gratulant Ilkay Gündogan (2.v.r.).

Foto: Getty Images

Eine Heimat für das „Mandela Team“

Preisverleihung in Dortmund: Platz 2 und 10.000 Euro für den SV Yurdumspor' 88 aus Lehrte

Großer Bahnhof für Menschen, die mit dem Zug, mit dem Boot und zu Fuß nach Deutschland kamen. Und eine Würdigung der vielen ehrenamtlich tätigen Menschen, die Flüchtlinge im vergangenen Jahr eingeladen haben, gemeinsam Fußball zu spielen. – Das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund bot die Kulisse für die Verleihung des diesjährigen Integrationspreises des DFB und von Mercedes-Benz. Ausgezeichnet wurden die Sieger in den Kategorien Verein, Freie und Kommunale Träger sowie Schule. Platz 2 in der Kategorie Verein belegte der SV Yurdumspor' 88 aus Lehrte und darf sich über ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro freuen.

Willi Lemke erhält den DFB- und Mercedes-Benz Integrationspreis. Der langjährige Manager des SV Werder Bremen ist seit 2008 als Sonderberater des UN-Generalsekretärs Ban Ki-moon für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden tätig. Im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund überreichten Dr. Reinhard Rauball und Reinhard Grindel gemeinsam mit Dr. Dirk Jakobs von der Daimler AG die renommierte Auszeichnung in der Kategorie „Sonderpreis“. Ebenfalls diesjährige Integrationspreis-Gewinner sind der FC Vorwärts Drögeheide (Kategorie Verein), die Berliner „Champions ohne Grenzen“ (Kategorie freie und kommunale Träger) sowie die Bachschule Offenbach (Kategorie Schule).

„Der Verein insgesamt funktioniert als Kitt unserer Gesellschaft. Dort kommt es nicht darauf an, dass du eine dicke Geldbörse hast oder unglaublich gebildet bist“, sagt Preisträger Willi Lemke über die verbindende Kraft des Sports. „Dass sich die Vereine öffnen und Flüchtlinge zum Fußballspielen einladen, ist fantastisch. Der Sport hilft beim Kampf gegen die Monotonie in der Flüchtlingsunterkunft“, so Lemke.

Die Preisverleihung fand im Rahmen einer festlichen Gala im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund statt. Dr. Reinhard Rauball, 1. DFB-Vizepräsident und Ligapäsident, DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel, Oliver Bierhoff, Manager der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, Nationalspieler und BVB-Mittelfeldregisseur Ilkay Gündogan, WM-Torschützenkönigin Celia Sasic und DFB-Integrationsbotschafter Jimmy Hartwig zählten ebenso wie Aydan Özoguz, Bundesbeauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration, und Dortmunds Oberbürgermeister Ullrich Sierau zu den Persönlichkeiten, die den Preisträgern für ihr integratives Wirken Applaus spendeten.

Der Integrationspreis von DFB und Mercedes-Benz wird bereits seit 2007 verliehen. 170 Projekte bewarben sich in diesem Jahr um die begehrten Preise. Die Sieger gewannen je einen Mercedes-Benz Vito im Wert von mehr als 56.000 Euro. Der moderne Kleinbus ist mit neun Sitzen optimal geeignet für Vereine und Schulen. Die beiden Zweitplatzierten erhielten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro.

„Wir sind ein global agierendes Unternehmen, allein in Deutschland beschäftigen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus rund 120 Nationen. Auch deshalb unterstützen wir die Integration von Menschen“, sagt Dr. Dirk Jacobs, Global Diversity, Daimler AG. „Wir sind stolz darauf, den Integrationspreis mit dem DFB heute bereits zum neunten Mal zu vergeben und gratulieren allen Preisträgern.“

Reinhard Grindel sagt: „Für den Zusammenhalt in unserem Land leistet der Fußball unermesslich viel. Dafür steht auch die Verleihung des Integrationspreises. Im Lauf der Jahre sind 1764 Bewerbungen beim DFB eingegangen, dieses große Interesse zeigt die Bedeutung des Themas Integration im Fußball. Wir freuen uns

sehr, dass wir nun schon im neunten Jahr gemeinsam mit Mercedes-Benz diesen hochdotierten Preis verleihen können.“ Oliver Bierhoff ergänzt: „Aus langjähriger Erfahrung kann ich bestätigen: Fußball fördert die Integration in hohem Maße. Ganz gleich, woher man stammt: Auf dem Platz sprechen wir schnell dieselbe Fußballsprache.“

30 Flüchtlinge in Jobs vermittelt – mit dieser Statistik wäre jedes Jobcenter hochzufrieden. Doch die Ehre gebührt dem Ehrenamt, genauer: den Machern beim SV Yurdumspor' 88. Was „Meine Heimat“ heißt. Der Fußballklub wurde 1988 von türkischstämmigen Fußballern gegründet. 2013 schauten die ersten Flüchtlinge aus Ost- und Zentralafrika beim Training vorbei. Wieder Menschen, die ihre Heimat verlassen hatten, die neu Fuß fassen wollten. Also kümmerte man sich.

Und wie? Der kleine Kreisligaklub aus der Stadt bei Hannover packte an. Als man merkte, dass die Männer aus Somalia, der Elfenbeinküste, aus Mali und dem Sudan sich erst mal untereinander am wohlsten fühlten, gründete man das „Mandela Team“ und meldete die Mannschaft in der vierten Kreisklasse an. Als man feststellte, dass der ehrenamtliche Deutschkurs im Asylbewerberheim höchstens fürs Einkaufengehen ausreichte, finanzierte man über Sponsoren die Fahrtkosten zum Intensivkurs in Hannover. Die Tiefgarage eines Mehrfamilienhauses durfte man zur Fahrradwerkstatt umrüsten. Jeder Flüchtling, der eine Prüfung ablegt, bekommt jetzt ein Fahrrad gestellt. Und eine Ehrenamtlerin durchforstet jeden Samstag die Stellenanzeigen.

Mit Erfolg – siehe oben. Der SV Yurdumspor, der an der Kampagne „1:0 für ein Willkommen“ teilnimmt, leistet einen starken Beitrag zur Integration afrikanischer Flüchtlinge. Und ist ein Vorbild für die Kraft des Ehrenamtes. [dfb]



Lena Goeßling (VfL Wolfsburg).

Fotos: Getty Images

Wer wird N von Kevin d

Niedersachsens Sp
wählen Fußballer c



Seit 1991 kürt der Niedersächsische Fußballverband den Fußballer des Jahres in Niedersachsen. War die Fußballerwahl zunächst eine Publikumswahl, so sind seit 2007 nur noch die Sportjournalisten aus Niedersachsen wahlberechtigt.

Wer wird Nachfolger von Kevin de Bruyne (VfL Wolfsburg, jetzt Manchester City)? Zusammen mit dem Sponsor AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen und dem Verein Niedersächsische Sportpresse rief der Niedersächsische Fußballverband die Sportjournalisten zur Wahl auf. Im April oder Mai (Termin steht noch nicht fest) wird der neue Titelträger im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen geehrt.

In diesem Jahr standen folgende vier Kandidaten zur Wahl. **Mirko Boland** (Eintracht Braunschweig), **Maximilian Arnold** (VfL Wolfsburg), **Lena Goeßling** (VfL Wolfsburg) und **Marvin Schwäbe** (VfL Osnabrück).



Mirko Boland (Eintracht Braunschweig).

Nachfolger de Bruyne?

Sportjournalisten
er des Jahres 2016

Die Ehrentafel der Titelträger und ihre Paten

- 1991: Uwe Groothuis (Kickers Emden)
Pate: Uwe Seeler
- 1992: Petra Damm (VfR Eintracht Wolfsburg), Pate: Jupp Derwall †
- 1993: Andre Breitenreiter (Hannover 96)
Pate: Hans Tilkowski
- 1994: Josef Menke (SV Meppen)
Pate: Bernard Dietz
- 1995: Stefan Meißner (VfL Wolfsburg)
Pate: Horst Hrubesch
- 1996: Stefan Prause (Kickers Emden)
Pate: Bernd Franke
- 1997: Jörg Sievers (Hannover 96)
Pate: Dieter Burdenski
- 1998: Roy Präger (VfL Wolfsburg)
Pate: Manfred Burgsmüller
- 1999: Gerald Asamoah (Hannover 96)
Pate: Johannes Lühr †
- 2000: Uwe Brunn (VfL Osnabrück)
Pate: Uli Stein
- 2001: Christian Claaßen (VfL Osnabrück)
Pate: Marco Bode
- 2002: Jan Simak (Hannover 96)
Pate: Hans Siemensmeyer
- 2003: Fredi Bobic (Hannover 96)
Pate: Michael Skibbe
- 2004: Stefanie Gottschlich (VfL Wolfsburg)
Patin: Tina Theune-Meyer
- 2005: Per Mertesacker (Hannover 96)
Pate: Max Lorenz
- 2006: Thorsten Stuckmann (E. Braunschweig)
Pate: Horst Wolter
- 2007: Robert Enke † (Hannover 96)
Pate: Horst Podlasly †
- 2008: Martina Müller (VfL Wolfsburg)
Patin: Steffi Jones
- 2009: Marcel Schäfer (VfL Wolfsburg)
Pate: Marcel Reif
- 2010: Edin Dzeko (VfL Wolfsburg)
Pate: Werner Hansch
- 2011: Didier Ya Konan (Hannover 96)
Pate: Sebastian Hellmann
- 2012: Jan Schlaudraff (Hannover 96)
Pate: Kai Dittmann
- 2013: Mame Diouf (Hannover 96)
Pate: Mousse T.
- 2014: Ron-Robert Zieler (Hannover 96)
Pate: Michael Richter
- 2015: Kevin de Bruyne (VfL Wolfsburg)
Pate: Dieter Hecking



Marvin Schwäbe (VfL Osnabrück).



Maximilian Arnold (VfL Wolfsburg).

U 16-Juniorinnen des NFV mit drei Bestmarken auf Platz 4

Jana Menzel ist „sehr zufrieden“ – DFB nominiert vier Spielerinnen aus Niedersachsen



Ungeschlagen und ohne Gegentor: Die U 16-Juniorinnen des NFV überzeugten in Duisburg-Wedau. Foto: Menzel

Starke Vorstellung der niedersächsischen U 16-Juniorinnen beim Länderpokalwettbewerb des DFB in der Sportschule Duisburg-Wedau: Das Team von NFV-Trainerin Jana Menzel blieb beim Vergleich der 21 Landesverbände ungeschlagen, kassierte nicht einen einzigen Gegentreffer und landete auf einem guten vierten Platz. „Wir können sehr zufrieden sein“, bilanzierte Menzel nach dem Turnier kurz und knapp. Turniersieger wurde mit

„weißer Weste“ Westfalen vor der Mittelrhein-Auswahl und Thüringen.

Mit zwei leistungsgerechten torlosen Unentschieden gegen Württemberg und die Niederrheinauswahl war die NFV-Auswahl in das Sichtungsturnier des DFB gestartet, hatte sich dabei gegen starke Gegner jeweils ein leichtes Chancenplus erarbeitet. Gegen Württemberg traf Antonia Baas das Lattenkreuz des gegnerischen Gehäuses und Selina Schulz scheiterte

zwei Mal freistehend vor der gegnerischen Keeperin. Gegen Niederrhein war ein Pfostentreffer von Dana Bröckerhoff die beste Möglichkeit für Niedersachsen.

Trotz eines 1:0-Sieges gegen Hamburg war Jana Menzel nach dem dritten Spiel nicht einverstanden mit dem Auftritt ihrer Spielerinnen: „Das war mit Abstand unser schlechtestes Spiel. Wir haben nicht genug investiert, technische Mängel an den Tag gelegt und uns nichts spielerisch erarbeitet“, kritisierte Menzel, die bei ihrer Mannschaft einen Schuss Überheblichkeit ausmachte. Das Tor des Tages erzielte Anna-Maria Hegmann nach Foul an Selina Schulz per Strafstoß.

Beim hoch verdienten 6:0-Erfolg über Sachsen machte die NFV-Auswahl den schlechten Eindruck vom Hamburg-Spiel wieder wett. „Das war richtig gut anzusehen. Die Mädels haben total überlegt gespielt und sogar noch einige Chancen liegen gelassen“, lobte Jana Menzel ihr Team, das gegen einen kräftemäßig nachlassenden Gegner zielstrebig ein hohes Tempo ging und am Ende drei Bestmarken des Turniers aufstellte. Unter dem Strich standen in Duisburg sieben Treffer für die NFV-Auswahl, genauso oft traf nur noch Baden. Null Gegentore kassierte lediglich auch Turniersieger Westfalen und mit plus sieben Toren wies Niedersachsen die beste Tordifferenz auf.

Vier Tage lang standen die besten Kickerinnen der Jahrgänge 2000 und 2001, die mit den Auswahlteams aller 21 Fußball-Landesverbände im Deutschen Fußball-Bund zum sportlichen Vergleich in die Sportschule Wedau gekommen waren, im Fokus. Die niederländische Regionalauswahl „CTO Netherlands under 16“ komplettierte das 22 Teams starke Teilnehmerfeld, sorgte für ein bisschen internationales Flair und belegte am Ende (gleichauf mit Württemberg) Platz sechs.

Neben dem prestigeträchtigen Turniersieg stand beim größten Sichtungsturnier des Deutschen Fußball-Bundes vor allem die Bewerbung der rund 350 besten Spielerinnen der Jahrgänge 2000/2001 für einen Platz in den zukünftigen Nationalmannschaften der U 16- und U 15-Juniorinnen im Mittelpunkt. DFB-Trainerin Ulrike Ballweg und ihr Sichtersteam nahmen die größten Talente genau unter die Lupe und werden die allerstärksten mit Nominierungen für die folgenden DFB-Maßnahmen belohnen.

Dazu zählt Niedersachsens starke Torfrau Emma Mühlenbrock, die vom 12. bis 15. Juni an einem Torwartstützpunkt des DFB für die Jahrgänge 1998 bis 2000 teilnehmen wird. Zu einem U 16-Juniorinnen-Kaderlehrgang vom 25. bis 27. April wird DFB-Trainerin Ulrike Ballweg Antonia Baas, Henrike Juraschek und Lara Schenk einladen, während Anna-Maria Hegmann sich auf Abruf für eine Nachnominierung zu diesem Lehrgang bereit hält.



Laufduell zwischen Dana Bröckerhoff (l.) und einer Gegenspielerin von der Niederrheinauswahl. Foto: Zinsel

Die Siegertafel

2014 Brandenburg
2015 Westfalen
2016 Westfalen

Die Ergebnisse der NFV-Auswahl im Überblick:

Niedersachsen – Württemberg 0:0
Niedersachsen – Niederrhein 0:0
Niedersachsen – Hamburg 1:0 (1:0)

Tor: 1:0 Anna-Maria Hegmann (24.)

per Foulelfmeter

Niedersachsen – Sachsen 6:0 (3:0)

Tore: 1:0 Finja Heidrich (18.), 2:0 Anna-Maria Hegmann (27.) per Foulelfmeter, 3:0 Greta Meinke (29.), 4:0 Antonia Baas (46.), 5:0 Antonia Baas (52.), 6:0 Henrike Juraschek (55.)

Die Top-Ten in Duisburg-Wedau:

1. Westfalen (6:0 Tore, 12 Punkte), 2. Mittelrhein (6:1, 9), 3. Thüringen (5:2, 9), 4. Niedersachsen (7:0, 8), 5. Bayern (4:1, 8), 6. LTO Netherlands und Württemberg (je 5:2, 7), 8. Brandenburg* (5:3, 7), 9. Hessen* (5:3, 7), 10. Südbaden (6:3, 6).

*Brandenburg gewann den direkten Vergleich gegen Hessen mit 1:0.

Das NFV-Aufgebot mit Spielerinnen des Jahrganges 2000 und 2001: Antonia Baas, Johanna Bartel, Mara Kollay, Rebekka Kube, Lina Peth, Nina Rohrbeck, Lara Schenk, Selina Schulz (alle VfL Wolfsburg),



Lara Schenk und Rebekka Kube (v.l.) schirmen den Ball gegen zwei Spielerinnen vom Niederrhein ab.

Foto: Zinsel

Dana Bröckerhoff, Anna-Maria Hegmann, Nina Kossen, Emma Mühlenbrock (alle SV Meppen), Finja Heidrich (BVG Wolfenbüt-

tel), Henrike Juraschek (MTV Hanstedt), Greta Meinke (FC Ohmstede), Ayleen Seyen (VfL Viktoria Flachsmeer). bo/dfb

Gegen Westfalen ohne Sieg

Die U 14-Juniorenauswahl des NFV ist in Barsinghausen in zwei Vergleichsspielen gegen ein Gästeteam aus Westfalen ohne Sieg geblieben. Dabei konnten die Niedersachsen im ersten Spiel eine 3:0-Führung nicht über die Zeit retten. Beim 3:3 (1:0) trafen die beiden Osnabrücker Michel Eickschläger (18.) und Yannik Kreutzkämper mit einem Doppelschlag (47. und 48.) für das Team von NFV-Trainer Kiriakos Aslanidis, doch die Westfalen kamen nach Toren in der 50., 65. und 69. Spielminute noch zum Ausgleich.

Deutlich fiel die Niederlage mit 0:3 (0:3) im zweiten Spiel für die Niedersachsen aus. Bereits nach 22 Minuten stand das Endergebnis fest.

„Die beiden Begegnungen boten die gute Möglichkeit zur Standortbestimmung. Im ersten Spiel haben wir einen sicher geglaubten Sieg unnötig verschenkt. Die darauf folgende Niederlage war absolut verdient und hat unsere Defizite aufgezeigt. Es gibt in meiner Mannschaft große qualitative Unterschiede zwischen den Spielern“, zog Kiriakos Aslanidis nach zwei Spielen „mit Licht und Schatten“ Bilanz.

Folgende Spieler des Jahrgangs 2002 gehörten zum NFV-Aufgebot:

Fin Alack, Jan-Erik Eichhorn, Ansgar Knauff, Lloyd-Addo Kuffour, Nils-Ole Warnecke (alle Hannover 96), Tom Bertelmann, Niklas Determann, Michel Eick-

schläger, Yannik Kreutzkämper (alle VfL Osnabrück), Torben Busack, Luis Hein, Lennart Schulze-Kökelsum (beide Eintracht Braunschweig), Luca Friederichs, Johann Stoye (beide VfL Wolfsburg), Rafid Yattoma (JfV Calenberger Land), Alex Frees (SC Weende), İlhan Kizilhan (MTV Eintracht Celle). bo

Lüneburger chancenlos

Bei den DFB-Hallenmeisterschaften der C-Junioren in Gevelsberg ist der VfL Lüneburg, Niedersachsenmeister und Norddeutscher Vizemeister, nicht über den letzten Platz hinausgekommen. Turniersieger wurde die U 15 des FC Augsburg nach einem 2:1-Endspielsieg gegen die U 14 des 1. FC Köln

In den Gruppenspielen gab es für die Lüneburger Niederlagen gegen den FC Augsburg (0:3), FC Viktoria Köln (2:4) und den Ludwigshafener SC (1:6) und damit Platz 4. Im Spiel um Platz 7 unterlagen die Lüneburger dann dem SV Henstedt-Ulzburg mit 2:3 im Sechsmeterschießen.

Für den Wettbewerb der B-Junioren hatte sich kein niedersächsischer Vertreter qualifizieren können. bo



Verspielten eine 3:0-Führung gegen Westfalen: Die U 14-Junioren des NFV.

Jana Menzel war sprachlos

Drei Niederlagen für die U 14-Juniorinnen des NFV in Hessen

Mit drei Niederlagen im Gepäck sind die U 14-Juniorinnen des NFV von einem Vierländerturnier in der hessischen Sportschule Grünberg zurückgekehrt. Im Hinblick auf den Länderpokalwettbewerb des DFB, der vom 3. bis 8. Mai in Duisburg-Wedau stattfindet, bleibt für NFV-Trainerin Jana Menzel noch viel Arbeit.

In Grünberg war es vor allem die deutliche 1:7-Niederlage gegen die hessischen Sportschule Grünberg, die in dieser Höhe deprimierte. Dabei hatte es zur Pause noch 1:1 gestanden, denn Natasha Kowalski hatte nach Vorarbeit von Isabella Jaron die hessische Führung ausgleichen können. Nach der Pause aber brachen beim NFV-

Team alle Dämme gegen den späteren souveränen Turniersieger.

Bereits das Auftaktspiel hatten die NFV-Frauen mit 0:1 (0:0) gegen Sachsen verloren und auch im abschließenden Spiel gegen Thüringen gab es eine 2:3 (2:2)-Niederlage gegen Thüringen. Dabei stand es bereits nach 8 Minuten 0:2, doch Tore von Ina Timmermann und Lara-Marie Cordes brachten die NFV-Auswahl noch vor dem Seitenwechsel zurück ins Spiel. Die unnötige Niederlage besiegelte schließlich ein Gegentreffer in der Schlussminute.

„Ich muss gestehen, dass ich absolut fassungslos und sprachlos ob der Leistung bin. Wir haben unser Potenzial nicht ansatzweise abrufen können und fahren

ohne einen einzigen Punkt nach Hause. Jede Spielerin muss begreifen, dass sie wieder mehr investieren muss, damit wir erfolgreich Fußballspielen können“, zog Jana Menzel nach dem Turnier enttäuscht Bilanz.

Folgende 16 Spielerinnen der Jahrgänge 2002 und 2003 gehörten zum NFV-Aufgebot: Vanessa Schäfer, Lea Wohlfahrt (beide VfL Wolfsburg), Milane Brockmann (SC Woltringhausen), Lara-Marie Cordes (SV Meppen), Pia Dirksen (SV SW Lindern), Eva Holtmeyer (BW Hollarage), Isabella Jaron (BV Cloppenburg), Alina Kampmeyer (Viktoria Gesmold), Julia Kassen (TuS Glane), Paula Klensmann (JfV Calenberger Land), Natasha Kowalski (SV 06 Holzminden), Fenja Popp (SG Ihlow/JfV Norden), Lara Rieks (Deister United), Jule Schobel (JfV Hannover United), Ina Timmermann (VfL Stenum), Johanna Wende (SV Emmendorf). bo



In Hessen gab es für die U 14-Juniorinnen des NFV nichts zu holen.

Foto: Menzel

Nadine „Kessler FC“ in Peru

Von unverhofften Ehren erfährt jetzt Nadine Kessler vom VfL Wolfsburg. In einer Nachricht aus Peru stellte sich ein gewisser „Kessler FC“ vor. Dahinter verbirgt sich eine Fußballschule für Mädchen, die sich im letzten Sommer in der gut 600.000 Einwohner großen Stadt Chiclayo im Norden Perus gegründet und zu Ehren der damals noch amtierenden FIFA-Weltfußballerin aus Wolfsburg benannt hat. Das Projekt in der Provinzhauptstadt Chiclayo ist die erste Fußballschule überhaupt für Frauen und Mädchen in Peru. Worüber auch schon der regionale Fernsehsender für das nördliche Peru, Sol TV, berichtet hat. Beim Kessler FC trainieren verschiedenaltige Mädchen von jungen Anfängerinnen bis hin zu

Studentinnen und einer Wettkampfgruppe.

„Es ist sehr inspirierend und macht mich stolz zu hören, dass ich die Menschen zu einer solchen Begeisterung für unseren Sport führen kann“, freute sich die 27 Jahre alte gebürtige Pfälzerin Kessler in Wolfsburg. „Selten bin ich überhaupt durch einen Brief so tief berührt worden. Sie können stolz auf das sein, was Sie bisher erreicht haben und ich bin sicher, dass Sie noch mehr mit Ihrem Engagement und Ihrer Motivation erreichen können“, postete sie nach Peru zurück. „Es ist mein persönlicher Wunsch, euch alle zu besuchen, den Klub und die Fußballschule persönlich zu sehen. Fußball vereint uns auf der ganzen Welt. Eure Kessi.“ Reiner Hennies

Julia und Gianni

Simic spielt mit FIFA-Präsident Infantino

Für Julia Simic vom VfL Wolfsburg war der Amtsantritt des neuen FIFA-Präsidenten Gianni Infantino ein großer Tag. Denn die Mittelfeldspielerin nahm in Zürich an einem Turnier teil, zu dem Infantino zahlreiche renommierte Fußballerinnen und Fußballer für vier Teams eingeladen hatte, darunter weltbekannte Altstars wie Fabio Cannavaro, Deco, Luis Figo, Fernando Hierro, Paolo Maldini, Geremi Njitap und Clarence Seedorf.

Neben Simic waren auch Bayern Münchens Nationalspielerin Melanie Leupolz und Englands Ikone Kelly Smith von Arsenal London dabei. Außerdem mischten die ehemalige Spielführerin aus Palästina, Honey Talieje, und die frühere Wölfin aus Neuseeland, Rebecca Smith, mit. Beide arbeiten inzwischen in der FIFA-Verwaltung.

Simic spielte das Turnier auf dem FIFA-Gelände an der Seite von Luis Figo und dem neuen FIFA-Chef, musste sich aber bei leichten Schneeschauern in allen Spielen geschlagen geben. „Es war ziemlich cool und hat sehr viel Spaß gemacht“, meinte sie. „In einem Team mit Luis Figo und Gianni Infantino zu spielen, ist schon etwas ganz Besonderes! Mich hat auch gefreut, dass wir nach den Spielen noch viel Zeit für einen gemeinsamen Austausch hatten.“ Reiner Hennies



Feierten in Hamburg drei Siege und den Titelgewinn: Die U 16-Junioren des NFDV.

NFDV-Auswahl steigert sich von Spiel zu Spiel

U 16-Junioren des NFDV gewinnen mit drei Siegen in Hamburg den Titel

Die U 16-Juniorenauswahl des NFDV hat in Hamburg-Schnelsen das 16. Norddeutsche B2-Junioren-Länderturnier gewonnen. Die in Vertretung des etatmäßigen Trainers Martin Mohs von Christian Brüntjen und Thorsten Holz betreute NFDV-Auswahl feierte drei Siege und verwies Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein auf die Plätze. Die Begegnungen im Überblick.

Niedersachsen gegen Schleswig-Holstein 2:1 (0:1, 0:0, 2:0), Tore: 0:1 (10.), 1:1 Aytun (46.), 2:1 Yeboah (55.) per Foulelfmeter

In den ersten beiden Dritteln hatte die NFDV-Auswahl große Probleme mit dem schnellen Umschaltspiel des Gegners. Folgerichtig erzielten die Schleswig-Holsteiner das 1:0 nach einem Konter. Zu Beginn des letzten Drittels übernahmen die Niedersachsen immer mehr die Initiative, so dass nach einer schnellen Kombination über Jesaja Herrmann und John Yeboah Emre Aytun das 1:1 köpfte und kurz vor Schluss Yeboah per Foulelfmeter sogar noch der etwas glückliche Siegtreffer gelang.

Niedersachsen gegen Bremen 2:0 (1:0, 0:0, 1:0), Tore: 1:0 Janke (6.), 2:0 Aytun (47.)

Dieses Spiel ging die NFDV-Auswahl wesentlich zielstrebigter und entschlossener an, so dass Maximilian Janke per Volleyabnahme nach schönem Zuspiel von Dominik Marx bereits in der Anfangsphase das 1:0 erzielen konnte. In der Folgezeit ließen die Niedersachsen aufgrund einer präsenten Mannschaftsleistung kaum Torchancen des Gegners

zu. Emre Aytun erhöhte schließlich im letzten Drittel zum verdienten 2:0-Endstand.

Niedersachsen gegen Hamburg 2:0 (0:0, 1:0, 1:0), Tore: 1:0 Herrmann (28.), 2:0 Herrmann (38.) per Foulelfmeter

Die NFDV-Auswahl ließ zu keinem Zeitpunkt Zweifel aufkommen, dass sie dieses Turnier gewinnen wollte. Mit einer kämpferisch starken Mannschaftsleistung wurden die Hamburger verdient mit 2:0 bezwungen. „Matchwinner“ in diesem Spiel war Jessaja Herrmann, der nach toller Vorarbeit von John Yeboah das 1:0 markierte und nach einem Foul an Maximilian Janke kurze Zeit später per Strafstoß auf 2:0 erhöhte. Im letzten Drittel spielten die NFDV-Jungs den Sieg souverän runter.

„Insgesamt war es ein verdienter Turniersieg mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung, zu der alle eingesetzten Spieler ihren Beitrag leisteten. Unsere NFDV-Auswahl steigerte sich dabei von Spiel zu Spiel“, zog Christian Brüntjen ein zufriedenes Fazit. Die NFDV-Auswahl scheint für das U 16-Sichtungsturnier des DFB (28. April bis 3. Mai in Duisburg-Wedau) gut gerüstet zu sein.

Die weiteren Ergebnisse vom Nordturnier: Hamburg – Bremen 0:1, Schleswig-Holstein – Hamburg 0:4, Bremen – Schleswig-Holstein 3:1

Die Abschlusstabelle	Tore/Punkte
1. Niedersachsen	6:1 9
2. Bremen	4:3 6
3. Hamburg	4:3 3
4. Schleswig-Holstein	2:9 0

Folgende 16 Spieler des Jahrgangs 2000 gehörten zum NFDV-Aufgebot:

Emre Aytun, Antonio Brandt, Maurice Franke, Jesaja Herrmann, Maximilian Janke, Dominik Marx, Hendrik Reddemann, John Yeboah (alle VfL Wolfsburg), Leon Damer, Karna Deeke, Hüseyin-Serd Deliduman, Max Kummer, Kilian Neufeld, Julian Rufidis (alle Hannover 96), Simon Haubrock, Matti-Luca Löker (beide VfL Osnabrück).

Trainerteam: Christian Brüntjen, Thorsten Holz. **Physiotherapeut:** Gisbert Tschacher. *bo/lcb*

Ehrentafel Norddeutscher U 16-Junioren Länderpokal

2000	Bremen
2001	Niedersachsen
2002	Schleswig-Holstein
2003	Niedersachsen
2004	Hamburg
2005	Niedersachsen
2006	Niedersachsen
2007	Schleswig-Holstein
2008	Hamburg
2009	Schleswig-Holstein
2010	Bremen
2011	Niedersachsen
2012	Niedersachsen
2013	Bremen
2014	Niedersachsen
2015	Hamburg
2016	Niedersachsen



Arbeitete mit den Schiedsrichtern Verhaltensweisen heraus: Sabine Hufschmidt.

Florian Meyer besucht NFV-Schiedsrichtertalente

Talentkader- und Talentsichtungs-Schiedsrichterlehrgänge

Der Nachwuchs von heute, die Bundesligaschiedsrichter von morgen? Zumindest hatten einige der Schiedsrichtertalente die passende Antwort bei der gegenseitigen Vorstellung,

bei der auch auf die individuellen Ziele der Schiedsrichter-Laufbahn eingegangen wurde. Die Lehrgangsführer Jens Goldmann und Tino Wenkel für den Talentkader sowie Matthias Kopf und Corinna

Hedt für die Talentsichtung begrüßten neben ca. 45 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern Sabine Hufschmidt, Rechtsanwältin und Mediatorin von Beruf, die mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Verfahren der Mediation, bezogen auf die Funktion der Schiedsrichterin und des Schiedsrichters, besprochen und Verhaltensweisen herausgearbeitet hat.

Nicht nur im Sport, auch im Leben neben dem Fußballplatz, sind Themen wie Konfliktklärung, Verhandlung, Vereinbarung und Konfliktbewältigung von maßgebender Bedeutung. Ist der Schiedsrichter ein Bote der Spielre-

geln? Soll dieser zwischen zwei Teams vermitteln oder nur entscheiden? Ist eine große Kompromissbereitschaft hilfreich oder ist die Persönlichkeit gefragt, um Problemlösungen anzubieten? Sabine Hufschmidt berichtete hierzu und erarbeitete mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Hilfestellungen und Ansätze, sich in ihrer Eigenschaft als Spielleiter zu behaupten.

Neben diesem Thema schloss sich am Samstag als Schwerpunkt die körperliche und regeltechnische Leistungsprüfung an. Im Rahmen der Leistungsprüfung wurde erwartungsgemäß ein hohes Niveau durch die Talente an den Tag gelegt, wenn gleich nicht alle die Kriterien erfüllen konnten.

Florian Meyer, der seit Jahren als Pate der Talente fungiert, besuchte den Lehrgang am Sonntagmorgen und begeisterte mit zahlreichen Berichten aus der Praxis. Unter dem Motto „Tipps für Talentschiedsrichter von A-Z“ entflammte er einen lebhaften und interessanten Erfahrungsaustausch und beantwortete zahlreiche Fragen der wissbegierigen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter.

Neben einer intensiven Arbeit zu unterschiedlichen Themen sollte in dieser Jahreszeit auch die Entspannung nicht zu kurz kommen. Nach dem körperlichen Leistungstest durften die Aktiven das Angebot des Fitnessstudios und der Sauna nutzen. Auch am Spaß sollte es im Rahmen des Lehrgangs nicht fehlen. So zeigte sich neben einer harmonischen und lebhaften Gruppendynamik eine hohe Leistungsbereitschaft.

Tino Wenkel



Begeisterte mit Berichten aus der Praxis: Florian Meyer.

Sturz mit fatalen Folgen

Nach einer langen Vorbereitungszeit war es endlich soweit: Der Tag des festlichen Empfangs anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums im Clubhaus war gekommen!

Zunächst lief alles nach Plan. Zahlreiche Gäste erschienen an diesem sonnigen Morgen im Januar, um mit dem Verein zu feiern. Das liebevoll zusammengestellte Programm kam bei den Gästen gut an, und es herrschte ausgelassene Stimmung.

So bemerkte auch niemand, dass sich im Laufe des Nachmittags draußen das Wetter änderte. Die Temperatur sank rapide ab, und es kam zu starken Schneefällen.

Als eine Gruppe von Gästen am späten Nachmittag das Clubhaus verließ, war die Zuwegung zum Parkplatz völlig verschneit. Leider war durch den Schnee nicht zu erkennen, dass es unter der Schneedecke teilweise spiegelglatt war. Dies bekam



Willi B. * schmerzlich zu spüren. Er rutschte auf einer Stufe aus und zog sich bei dem Sturz einen doppelten Knöchelbruch zu.

Die Vereinsvertreter waren während der Veranstaltung auf den reibungslosen Ablauf fixiert. Keiner hatte damit gerechnet, dass sich eine solch gefährliche Glätte entwickeln konnte. So hatten die

Verantwortlichen es versäumt, die Zuwegung rechtzeitig zu räumen und zu streuen.

Zwar war die Stadtverwaltung Eigentümer des Geländes, jedoch hatte diese die Verkehrssicherungspflicht per Überlassungsvertrag dem Verein übertragen und zudem eine Haftungsfreistellung erwirkt. Der Verein hatte außerdem den Verkehr eröffnet. Damit war er für die Verletzung der Verkehrssicherungspflicht verantwortlich und sah sich den Schadenersatzan-

sprüchen des verunfallten Gastes ausgesetzt.

Dies mit weitreichenden Folgen, denn durch diverse Komplikationen kam es bei Willi B. zu einer Wundbrandbildung, die unglücklicherweise letztendlich zur Amputation des verletzten Beines führte.

Auf den Verein kamen hohe Schadenersatzforderungen zu. Zum Glück konnte er als Mitgliedsverein eines Landessportbundes/-verbandes auf den Haftpflichtversicherungsschutz der ARAG Sportversicherung zurückgreifen. Willi B. erhielt außerdem als Vereinsmitglied eine Invaliditätsleistung in sechsstelliger Höhe aus der Sport-Unfallversicherung.

Der Verein hat inzwischen einen Dienstplan für den „Winterdienst“ erstellt, der regelmäßig überprüft wird, um sicherzustellen, dass den Räum- und Streupflichten ordnungsgemäß nachgekommen wird.

Weitere Informationen, Prospektmaterial und Anträge erhalten Sie bei der ARAG Sportversicherung, Versicherungsbüro Sporthilfe Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover oder unter www.ARAG-Sport.de

In tausenden Vereinen ist uns der Stamplatz sicher.



Als Deutschlands Vereins- und Verbandsversicherer Nummer 1 bieten wir über 22 Millionen aktiven Mitgliedern und Funktionären seit 40 Jahren umfassenden und leistungsstarken Schutz.

Infos unter www.ARAG-Sport.de oder (05 11) 12 68 52 00

SV Grafeld: Wir möchten ein familienfreundlicher Verein sein

Vereinsdialog mit der Führungsspitze des Niedersächsischen Fußballverbandes



Vor dem Klubheim des SV Grafeld (SVG) von links: Bernd Kettmann, Thomas Berndsen, Frank Ramler, Stefan Schulte, Steffen Heyerhorst, Marc Kadagies, Andre Schaap, Karl Rothmund, Johannes Dresmann, Dieter Ohls. Fotos: Kramer

Meine Liebe, mein Dorf, mein Verein. Eine Liebeserklärung des SV Grafeld, die schöner nicht formuliert werden kann. Die Vereinsvertreter trafen sich jetzt im schmucken Clubheim mit der Führungsspitze des Niedersächsischen Fußballverbandes zu einem Dialog. Dass diese Liebeserklärung nicht nur ein frommer Spruch ist, bewiesen die Funktionäre des SV Grafeld eindrucksvoll beim Treffen mit dem NFV. In den 90 Minuten nutzten sie die volle Spielzeit, um für ihren 380 Mitglieder starken Verein zu werben.

Die NFV-Delegation mit NFV-Präsident Karl Rothmund, NFV-Direktor Steffen Heyerhorst, dem Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls und dem Kreisvorsitzenden Osnabrück-Land Bernd Kettmann zeigte sich beeindruckt, was beim SV Grafeld mit viel Herzblut und Engagement Tag für Tag mit ehrenamtlicher Arbeit verrichtet wird. Und was keinesfalls selbstverständlich ist: Alle Trainer, Betreuer und sonstige im Verein



Tätige arbeiten, ohne auch nur einen Cent Entschädigung dafür zu erhalten. Eine Lizenz haben zwei Übungsleiter. Alle anderen bilden sich im DFBnet über Training online weiter. Die meisten Trainer kommen aus der Elternschaft.

Nur so sei es möglich, eine gesunde Kassenlage im Verein zu erhalten, berichteten die Verantwortlichen des SV Grafeld. Den Spielbetrieb im Nachwuchsbereich kann der Verein in dem 867-Einwohner-Dorf nicht allein aufrechterhalten. Deshalb hat der SV Grafeld mit dem TuS Berge und dem FC Renslage seit langem eine gut funktionierende Spielgemeinschaft, in der alles in allem rund 50 Trainer und Betreuer ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit nachgehen. Insgesamt werden 19 Teams betreut. Beim Vereinsdialog wurden sie auf einer Leinwand mit einem Mannschaftsfoto vorgestellt. Eine beeindruckende Präsentation.

1921 ist der Verein aus der Samtgemeinde Fürstenau gegründet worden. Der

Zusammenhalt ist nicht nur im Dorf, sondern selbstverständlich auch beim SV Grafeld intensiv und kommunikativ. Und die Sportanlage ist ein wahres Schmuckstück. Was nicht verwundert, weil das ehrenamtliche Engagement besonders ausgeprägt ist. Fast alles wurde in Eigenleistungen erstellt. Und auch die Pflege der Anlage wird in Eigenregie durchgeführt. Dafür erhält der Verein von der Kommune einen eher bescheidenen jährlichen Zuschuss. „Unsere Anlage ist gut in Schuss“, betont Vorsitzender Hans Dresmann. Außerdem nutzt der SV in Grafeld eine Sporthalle, die der Samtgemeinde Fürstenau gehört und gut ausgelastet ist.

Ganz sorgenlos sind die Grafelder allerdings nicht. Sie haben im Verein nur zwei Schiedsrichter. Einer von ihnen ist der Vorsitzende selbst. Es ist im beschaulichen Grafeld schwierig, junge Leute für das Amt des Schiedsrichters zu gewinnen. Dieter Ohls und Bernd Kettmann raten dem SV Grafeld, junge Leute zu einem Schiedsrichterlehrgang anzumelden, um nicht eine Geldstrafe für fehlende Unparteiische zahlen zu müssen. „Schicken Sie doch mal einige junge Leute zu einem Lehrgang in die Sportschule nach Barsinghausen. Sie werden begeistert sein“, verrät Dieter Ohls. Karl Rothmund weiß, wie gering die Wertschätzung der Schiedsrichter auf Kreisebene ist: „Wir müssen dafür Sorge tragen, dass sich dies ändert. Der Verband ist gefordert.“

Ein anderes Thema: Das Beitragsaufkommen beim SV Grafeld ist gering. „Wir möchten ein familienfreundlicher Verein sein und uns ist es ein besonderes Anliegen, vielen Menschen aus unserer Gemeinde die Möglichkeit zur sportlichen



Bei der Geschenkübergabe der Tunschere von links: Johannes Dresmann, Dieter Ohls, Karl Rothmund und Bernd Kettmann.

Betätigung im finanziell günstigen Rahmen zu ermöglichen“, heißt es aus der Vorstandsetage. Die 380 Mitglieder, darunter ungefähr 100 weibliche, zahlen einen Jahresbeitrag von 20 Euro, der Familienbeitrag liegt bei 30 Euro. Günstiger geht es kaum. „Wir sind wirtschaftlich gut aufgestellt“, versichert der Vorstand, der von Sponsoren vor Ort unterstützt wird.

Auch den Austausch mit Vereinen in der Region hält der SV Grafeld für notwendig. Der Vorstandstreff des Niedersächsischen Fußballverbandes sei dafür eine gute Plattform. Bernd Kettmann begrüßt diese Transparenz: „Der Meinungsaustausch ist wichtig. Die Vereine können ihre Probleme an uns herantragen“, versichert der Kreisvorsitzende.

Das Schlusswort von Karl Rothmund: „Es ist erstaunlich, was ihr mit eurem zur Verfügung stehenden Budget alles auf die Beine stellt. Dafür ein großes Kompliment. Euer Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement ist beispielhaft.“

Für dieses Lob bedanken sich die Vertreter des SV Grafeld mit einem originalen Geschenk für den NFV-Präsidenten: Er erhält eine Tunschere als Geschenk unter Freunden. Hans Dresmann klärt auf: „Tunscheren ist ein altes Handwerk der sogenannten Krüllmacher. Dieses Handwerk ist ein alter Brauch. Er wird bei uns in Grafeld in der Zeit zwischen Weihnachten bis hin zum 6. Januar gepflegt.“ Reiner Kramer ■

Namen & Nachrichten

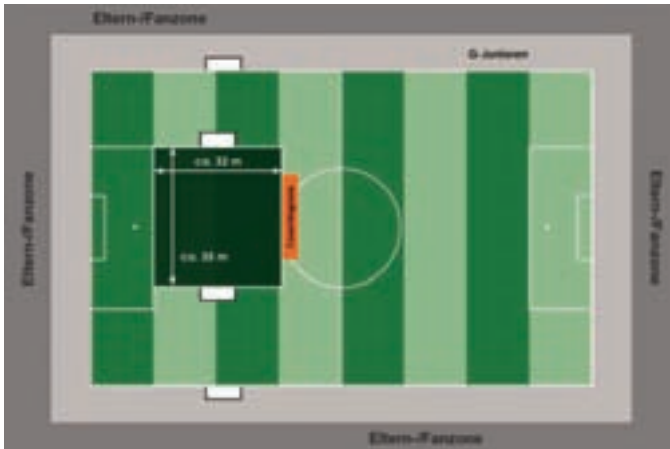


Reinhard Grindel (3. von rechts), designierter Präsident des Deutschen Fußball-Bundes, traf sich jetzt anlässlich des Bundesligaspiels VfL Wolfsburg gegen FC Bayern München (0:2) zu einem Meinungsaustausch in der Volkswagen-Arena. Dabei ließ sich der Rotenburger von den Spitzenfunktionären des VfL Wolfsburg, Wolfgang Hotze (links), Sprecher der Geschäftsführung, und Thomas Röttgermann (rechts), Geschäftsführer Unternehmensentwicklung, über die Aktivitäten des Spitzenklubs aus der Volkswagenstadt informieren. Karl Hopfner (2. von rechts), Präsident des FC Bayern München, ließ es sich nicht nehmen, die hochrangige Gästeschar aus Niedersachsen zu begrüßen. An diesem Spitzengespräch nahm auch Michail Kassabov (3. von links), Vizepräsident des Bulgarischen Fußballverbandes, teil. Ermöglicht und koordiniert hat dieses präsidiale Treffen Karl Rothmund, Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes (2. von links).

Foto: rk/VfL Wolfsburg

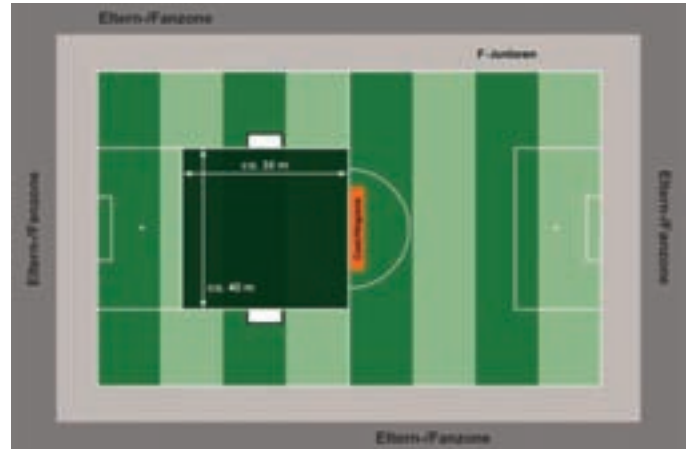
NFV-Regeln Kleinspielfeld

Nachfolgend ein Merkblatt für Trainer, die erstmalig im Bereich des Kinderfußballs tätig sind



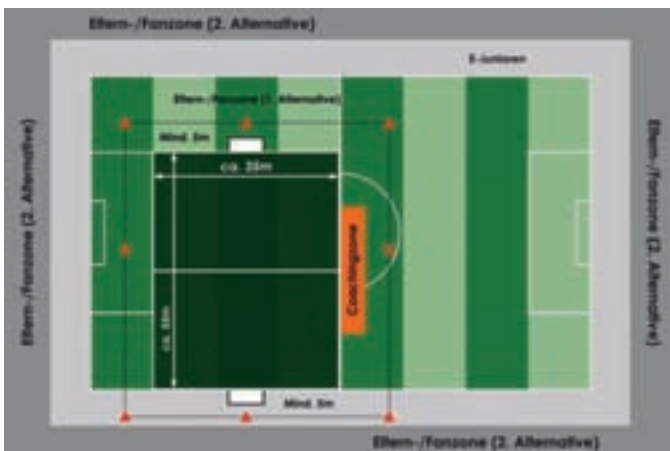
G-Junioren (FAIRPLAY-Liga)

- Spielform:** Spielnachmittage oder Kurzturniere nach Regeln der FAIRPLAY-Liga
- Spieleranzahl:** max. 6 gegen 6 (inkl. Torwart)
- Spielfeld:** etwa 35 x 32 Meter (mit Hütchen markiert)
- Strafstoß:** aus 8 Metern
- Ballgröße:** Größe 4, Gewicht 290 Gramm
- Torgröße:** 5 Meter breit, 2 Meter hoch
- Spielzeit:** 2 x 20 Minuten bzw. bis zu max. 80 Minuten
- Regeln:** Keine Abseitsregel, keine Rückpassregel, Abstoß als Abschlag oder Abwurf. Einwurf wiederholen! Die beweglichen Tore sind gegen Umfallen zu sichern!



F-Junioren (FAIRPLAY-Liga)

- Spielform:** Spielnachmittage oder Kurzturniere nach Regeln der FAIRPLAY-Liga
- Spieleranzahl:** max. 7 gegen 7 (inkl. Torwart)
- Spielfeld:** etwa 40 x 35 Meter (mit Hütchen markiert)
- Strafstoß:** aus 8 Metern
- Ballgröße:** Größe 5, Gewicht 290 Gramm
- Torgröße:** 5 Meter breit, 2 Meter hoch
- Spielzeit:** 2 x 20 Minuten bzw. bis zu max. 80 Minuten
- Regeln:** Keine Abseitsregel, keine Rückpassregel, Abstoß als Abschlag oder Abwurf. Einwurf wiederholen! Die beweglichen Tore sind gegen Umfallen zu sichern!



E-Junioren

- Spielform:** Pflichtspiele (mit Eltern- und Coaching-Zone)
- Spieleranzahl:** max. 7 gegen 7 (inkl. Torwart)
- Spielfeld:** etwa 55 x 35 Meter (mit Hütchen markiert), höchstens halbes Spielfeld*
- Strafstoß:** aus 8 Metern
- Ballgröße:** Größe 5, Gewicht 290 Gramm
- Torgröße:** 5 Meter breit, 2 Meter hoch
- Spielzeit:** 2 x 25 Minuten
- sonstige Regeln:** *siehe Kreisausschreibung! Die beweglichen Tore sind gegen Umfallen zu sichern!

Auszug aus der NFV-Jugendordnung (www.nfv.de)

II. Besonderheiten zum Regelwerk

1. In den Altersklassen der G- und F-Junioren sind folgende Regelungen zu berücksichtigen:
 - Anwendung der Regeln der FAIRPLAY-Liga
 - Keine Anwendung der Rückpassregel
 - Keine Anwendung der Abseitsregel
 - Bei falschem Einwurf, Abwurf oder Abstoß:
 - Wiederholung unter Anleitung der Trainer!
 - Der Abstoß kann auch als Abschlag oder Abwurf erfolgen.
2. In der Altersklasse der E-Junioren gelten oben stehende Regelungen als Empfehlung. Der Abstoß ist jedoch ordnungsgemäß auszuführen.
3. Beim Spielen auf dem Kleinspielfeld halten bei einem Freistoß und Eckstoß alle Gegenspieler einen Abstand von mindestens 5 m zum Ball, bis dieser wieder im Spiel ist.
4. Alle Spieler einer Mannschaft können während einer Spielpause beliebig oft ein- und ausgewechselt werden.

Hierzu ist zudem immer die jeweilige Kreisausschreibung zu beachten! Der zuständige Kreisjugendausschuss ist Ansprechpartner vor Ort!

Die Kinder sind die Hauptakteure und der Spaß steht immer im Vordergrund!

Weitere Informationen beim Niedersächsischen Fußballverband unter www.nfv.de Stand: 1.1.2016 (Saison 2015/16)



Groß war die Freude bei den Spielerinnen des FC Eintracht Northeim über den Titel bei den C-Juniorinnen.

Titel an Northeim und Diemarden/Groß Schneen

Faire Spiele bei den Futsal-Bezirksmeisterschaften in Salzgitter-Lebenstedt

Jede Menge Spannung gab es in den Endrunden der Bezirksmeisterschaft im Futsal der C- und B-Juniorinnen. Bei den C-Juniorinnen sicherte sich der FC Eintracht Northeim zehn Sekunden vor Turnierende mit dem 1:0-Siegtreffer gegen SV Göttingen den Titelgewinn vor der Freien Turnerschaft aus Braunschweig. Die B-Juniorinnen der SG TSV Diemarden/Groß Schneen gewannen durch einen 1:0-Endspielerfolg über den MFV Göttingen den Bezirkstitel.

Bezirksjuniorenobmann Jens Schulze und Staffelleiter Heiko Salugga freuten sich über die überaus fairen Partien in der Amselstieghalle in Salzgitter-Lebenstedt. „Dass der Spielplan in beiden Spielrunden an Spannung nicht zu überbieten war, hat uns als Organisatoren natürlich sehr gut gefallen“, freute sich Schulze.

Die Farben des NFV-Bezirks Braunschweig bei den Landesmeisterschaften vertreten in



Über spannende Spiele freuten sich Bezirksjugendobmann Jens Schulze (links) und Staffelleiter Heiko Salugga.



Lea Ehrenberg (rechts), die in dieser Szene den Ball vor einer Spielerin des SV Upen behauptet, belegte mit dem RSV Göttingen 05 in der Altersklasse der C-Juniorinnen den vierten Platz.

beiden Altersklassen die jeweiligen Finalisten.

Endstand C-Juniorinnen:

1. Eintracht Northeim 4:0 Tore/13 Punkte, 2. FT Braunschweig 7:1/11, 3. SVG Göttingen 6:4/7, 4. RSV Göttingen 05 6:5/7, 5. JSG Hardeggen 0:5/2, 6. SV Upen 2:10/1.

B-Juniorinnen, Spiel um

den 7. Platz: JSG Gifhorn/W – FFC Renshausen 2:0.

Spiel um den 5. Platz: FT Braunschweig – Eintracht Northeim 0:3.

Halbfinale: MFV Göttingen – MSG InSaLe 4:2 nach Sechsmeterschießen, TSV Diemarden/Gr. Schneen – SVG Göttingen 2:1.

Spiel um Platz drei:

MSG InSaLe – SVG Göttingen 1:3. Finale: TSV Diemarden/Gr. Schneen – MFV Göttingen 1:0.

Die Meisterteams, FC Eintracht Northeim (C-Juniorinnen): Nastasja Triller – Britt Albrecht, Laura Becker, Merit Brünning, Negme Ismailat, Sina Pape, Julia Pfannenstiel, Clarissa Reimer, Gina Täuber, Laura Triller, Dorothea Vogel.

TSV Diemarden/Groß Schneen (B-Juniorinnen): Annelena Diedrich – Sophie Begau, Nele Bielefeld, Thorid Bruns, Kyra Czerwinski, Franca De-Voss, Johanna Fiekers, Nele Fromm, Gesa Radtke, Sofia Schenk.

gs



Die im Kreis eingesetzten Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter trafen sich zu einem Wochenend-Lehrgang in Duderstadt. Foto: Vetter (Eichsfelder Tageblatt)

Schwerpunkt lag auf Zusammenarbeit im Gespann

Göttingen-Osterode: Schiedsrichterlehrgang in Duderstadt

Der Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Göttingen-Osterode lud alle Schiedsrichter der Kreisliga und 1. Kreisklasse zu einem Wochenend-Lehrgang in das Duderstädter Jugendgästehaus ein. Auf dem umfangreichen Programm stand am ersten Tag die Zusammenarbeit im Gespann. Danach wurde gemeinsam das

Fußballfreundschaftsspiel des Bezirksligisten SV Germania Breitenberg gegen den Kreisligisten TSV Seulingen (1:4) beobachtet und anschließend gemeinsam analysiert. Der Lehrgang schloss mit aktuellen Informationen aus dem Kreis und Bezirk sowie Hinweisen auf die bevorstehende Rückrunde und dem Konformitätstest.

Neben Kreisschiedsrichterobmann Christian Rahlfs (Seulingen) waren als Referenten Schiedsrichterlehrwart Dominic Schleicher (Osterode) und sein Vorgänger Mario Birnstiel (Hannover) im Einsatz. „Der Schwerpunkt des Lehrgangs lag auf der Zusammenarbeit im Gespann. Ein weiteres Themengebiet waren Video-

sequenzen, in denen die Schiedsrichter über die Spielfortsetzung sowie über mögliche persönliche Strafen entscheiden mussten. Wichtig war für uns auch das Miteinander unter den Kreisligaschiedsrichtern zu fördern“, fasste Rahlfs sehr zufriedenstellend den Lehrgang zusammen.

Hans-Dieter Dethlefs



Werner Wagner (rechts) wurde auf der 72. ordentlichen Mitgliederversammlung des Sportverein Rhumspringe für seine 50-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Wie auch Hans-Joachim Jacobi (links), der ebenfalls seit 50 Jahren dem Klub aus dem Landkreis Göttingen angehört, und Anna-Maria Otto (25 Jahre) erhielt Wagner die SVR-Ehrendnadel und eine Urkunde. Thomas Meyer, Mitgliederbetreuer des SV Rhumspringe, würdigte die besonderen Verdienste von Werner Wagner. So wies er darauf hin, dass der ehemalige „Pressechef“ der Wolfsburger Nachrichten als Rentner über ein Jahrzehnt die Aufgaben des SVR-Pressewartes wahrgenommen hat und dabei seine Kontakte zum Bundesligisten VfL Wolfsburg nutzte, der zweimal mit seinen Profis ein Gastspiel im Rhume-Stadion gab.

Foto: Meyer

Titel-Hattrick für Eintracht-Mädchen

„2. Girls-Indoor-Cup“:

200 Nachwuchsfußballerinnen am Ball

Durch freundliche Unterstützung des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) und der Sparkasse Einbeck konnte Uwe Körber, Mädchenreferent im NFV-Kreis Northeim/Einbeck, für den Fußballerinnennachwuchs auch in diesem Jahr wieder ein attraktives Hallenturnier anbieten – den „2. Girls-Indoor-Cup“.

Das Tagesturnier in der Einbecker Stadionhalle wurde mit vier Wettbewerben für die verschiedenen Altersklassen ausgetragen. Mehr als 200 Mädchen waren aktiv am Ball. Bei den E-Juniorinnen setzte sich im Kreis von vier Vertretungen der FC Eintracht Northeim I mit neun Punkten und 9:0 Toren souverän durch. Auf Rang zwei landete die SVG Einbeck 05 mit sechs Punkten und 7:1 Toren.

Die D-Juniorinnen starteten mit fünf Formationen, wobei ebenfalls der FC Eintracht Northeim im Endklassement die Oberhand behielt. Die

Mädchen aus der Kreisstadt lagen mit zehn Punkten und 10:0 Toren klar vor der JFG Weser-Schwülme mit acht Punkten und 5:1 Toren.

Mit sieben Mannschaften war das Turnier der C-Juniorinnen von der Anzahl der Teams her am stärksten besetzt. Sechs Partien pro Team wurden ausgetragen. Hier behauptete sich die JFG Weser-Schwülme mit zwölf Punkten und 13:4 Toren knapp vor dem FC Eintracht Northeim mit elf Punkten und 7:4 Toren.

Vier Vertretungen der B-Mädchen komplettierten den interessanten „Tag des Mädchenfußballs“. In diesem Wettbewerb setzte sich die Vertretung des FC Eintracht Northeim mit neun Punkten und 12:1 Toren vor der SVG Einbeck 05 mit sechs Punkten und 6:4 Toren durch. Damit stellten die Mädchen vom FC Eintracht Northeim in drei von vier Wettbewerben den Tagessieger.

Manfred Kielhorn

500 Euro für SC Victoria Braunschweig

Klöpelt: „Unsere Fußballvereine pflegen eine flächendeckende Willkommenskultur“



Thomas Klöpelt (rechts) ehrte den SC Victoria.

Foto: Vollmer

Der Sportclub Victoria Braunschweig wurde vom Niedersächsischen Fußballverband für sein Engagement in der Willkommenskultur geehrt und bekam einen Scheck in Höhe von 500 Euro überreicht. Es war Thomas Klöpelt ein wichtiges Anliegen, als Kreisvorsitzender die Auszeichnung persönlich vorzunehmen.

Gemeinsam mit Klöpelt hatten sich vier Mitglieder des Kreisvorstandes beim SC Victoria eingefunden. Nach dem SV Kralenriede und Eintracht Braunschweig ist der SC Victoria schon der dritte Verein der Löwenstadt, der über die Aktion „1:0 für ein Willkommen“ der DFB-Stiftung Egidius Braun für sein Engagement in der

Integration von Flüchtlingen prämiert wird.

„Ich freue mich sehr, dass die Fußballvereine in Braunschweig eine flächendeckende Willkommenskultur pflegen. Das ist wirklich vorbildlich“, lobte Klöpelt bei der Übergabe des Schecks, bei der sich die komplette Fußballabteilung des Amateur-

vereins von der Illerstraße versammelt hatte. Dort sind mittlerweile Flüchtlinge fester Bestandteil. Ein würdiger Rahmen, wie auch Hans-Hermann Nagel befand. Der Schatzmeister des Amateurevereins versprach: „Unser Ziel ist es, unsere Mannschaften so schnell wie möglich einheitlich auszustatten.“ Frank Vollmer



Kiriakos Aslanidis (rechts), NFV-Stützpunktkoordinator für den Bereich Südost, besuchte in Duderstadt das Sichtungsturnier des Jahrganges 2004. Es war das erste Mal, dass eine solche Maßnahme in der Fachwerkstadt im Eichsfeld ausgetragen wurde. Am Ball waren die Spieler aller zwölf Stützpunktmanschaften sowie der zwei Leistungszentren (VfL Wolfsburg, Eintracht Braunschweig) des Bereiches Südost. Für die Durchführung des Sichtungsturniers war der Göttinger Stützpunkt unter der Leitung von Thomas Hellmich (2. von links) gemeinsam mit Simon Schneegans (links) und Martin Wagenknecht (2. von rechts) verantwortlich. Das Turnier war sehr ausgeglichen, es gab keine Mannschaft, die alle Spiele gewann. Aslanidis und sein Assistent Christian Brüntjens zeigten sich mit den Leistungen zufrieden.

Foto: Dethlefs

Oliver Fiedler (links), Ehrenamtsbeauftragter des NFV-Kreises Braunschweig, zeichnete Hartmut Wesarg, Mehmet Aytekin und Jan Meinhardt anlässlich der Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ aus. Die drei Unparteiischen des TSV Schapen waren 125-mal im Einsatz. Teilt man die Anzahl der geleiteten Spiele durch die Anzahl der Schiedsrichter ergibt das einen Quotienten von 41,7 – dieser Wert bedeutet Platz eins auf Ebene des NFV-Kreises Braunschweig. Vom Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses, Steven Loba, erhielten die Referees jeweils ein Handtuch und T-Shirt des NFV. Torsten Gummert, Fußball-Abteilungsleiter des TSV Schapen, beschenkte das Trio im Namen des Vorstandes mit je einem Restaurant-Gutschein. Zu den Gratulanten zählte auch Braunschweigs NFV-Kreisvorsitzender Thomas Klöpelt (rechts), der dem Verein zehn Adidas-Trainingsbälle überreichte.

Foto: Rudolf





Titelverteidiger FC Pfeil Broistedt war auch in diesem Jahr bei der Peiner Hallenkreismeisterschaft der Fußballfrauen um den Volksbank-Cup erfolgreich. Im Finale gegen Teutonia Groß Lafferde benötigte allerdings das Neunmeterschießen, um mit 3:1 den Sieg davonzutragen. Der Sieger erhielt 250 Euro, der Verlierer immerhin noch 100 Euro weniger – gespendet von der Volksbank, die durch Christine Schneider (stehend 2. von rechts) vertreten war. Beim Treffen um Platz drei setzte sich der VfB Peine mit 2:0 gegen die SG Denstorf/Sonnenberg durch. Der Vorsitzende des Peiner Spielausschusses und Organisator Günter Brand äußerte sich lobend über diese Veranstaltung: „Viele Zuschauer haben den Partien, die besonders in der Vorrunde sehr spannend waren, beigewohnt. Es gab nur zwei Zeitstrafen, die

Begegnungen verliefen in vorbildlicher Weise fair. Die zehn teilnehmenden Mannschaften haben Werbung für den Frauenfußball betrieben.“ Der TSV Hohenhameln gewann die Fairnesswertung, während Michelle Jakubietz (SG Schmedenstedt-Dungelbeck) beste Torhüterin und Laura Austen (SSV Plockhorst) beste Spielerin wurde. Janina Garbe erzielte das schnellste Tor. Alle wurden mit einem Warengutschein, Urkunden und Plaketten bedacht. Die beiden Schiris Uwe Gaube und Kai Randt waren sichere Leiter der 24 Begegnungen. Leider zogen sich Jessica Dremmler (Pfeil Broistedt) und Michelle Pannicke (SSV Plockhorst) Verletzungen zu und konnten dem Turnier anschließend nur noch als Zuschauer beiwohnen. Der Vorsitzende des NFV-Kreises Peine, Hans-Hermann Buhmann (stehend rechts), wünschte beiden schnelle Genesung. Foto: Brand

FC Pfeil ist in allen Altersklassen im Spielbetrieb vertreten

Arbeitstagung des Bezirksjugendausschusses in Broistedt – Marco Brandes stellt Verein vor

Es ist bereits gute Tradition, dass der Vorsitzende des Bezirksjugendausschusses, Jens Schulze, gemeinsam mit seinem Stab die jährliche Arbeitstagung an wechselnden Orten durchführt. So haben die gastgebenden Vereine die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Diesmal fand die Zusammenkunft im Vereinsheim des FC Pfeil Broistedt statt. Marco Brandes, 2. Vorsitzender der Blau-Gelben, stellte Ort und Klub vor. Die Ortschaft Broistedt im Landkreis Peine hat rund 3.000 Einwohner, von denen etwa 730 Mitglieder im FC Pfeil sind.

Die größte Abteilung des Mehrspartenvereins bildet die Fußballabteilung. Sehr eindrucksvoll schilderte Brandes den Weg des Vereins, seinen Umzug aus der Dorfmitte an den Ortsrand und lobte die sehr gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung sowie das positive Vereinsleben. Die Fußballabteilung des FC Pfeil Broistedt ist in sämtlichen Altersgruppen sowohl im männlichen als auch im weiblichen Be-



Die Mitglieder des Bezirksjugendausschusses und die Jugendobleute der Kreise trafen sich zu ihrer Arbeitstagung im Sportheim des FC Pfeil Broistedt. Foto: Brandes

reich im Spielbetrieb vertreten und verfügt über ausschließlich lizenzierte Trainer und Übungsleiter. Ein anschließender Rundgang durch den „Sportpark“ des modernen Vereins beeindruckte die Ausschussmitglieder nachhaltig.

Zu Beginn der anschließenden Arbeitstagung begrüßte Schulze zunächst das Mitglied des Verbandsjugendausschusses, Heinz-Dieter „Pepe“ Ebeling, sowie Jörg Zellmer als Vorsitzenden des Bezirksspielausschusses, be-

vor er dem erkrankten Schulsportreferenten Willi Lies beste Genesungswünsche zukommen ließ. Die weitere Arbeitstagung war geprägt von zahlreichen sachlich konstruktiven Beiträgen.

Hans-Heinrich Brandes

„Ein Augenkontakt reicht“

Schiedsrichter-Familie des SC Eichsfeld braucht kein Headset –

Andrew Milczewski teilt die Leidenschaft fürs Pfeifen mit seinen Söhnen Niklas und Maurice

Pfeifen ist ihre Passion. Mit Vater Andrew (48 Jahre) sowie den Söhnen Niklas (24) und Maurice (21) ist im Hause Milczewski gleich ein Trio als Schiedsrichter aktiv. Der SC Eichsfeld (NFV Kreis Göttingen-Osterode), für den sie pfeifen, wurde auch wegen der Milczewskis im Rahmen der Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ geehrt.

Schon 1983 fing Milczewski senior an, Partien zu leiten. Als Mingeröder Spielertrainer legte er zwar eine Pause ein, doch diese war nur vorübergehend. Heute leitet der Bürokaufmann Partien auf Bezirksebene und ist als Assistent an der Seitenlinie aktiv – manchmal auch, wenn seine Söhne pfeifen. In der Landes- und Oberliga war das Familiendreigestirn sogar gemeinsam als Gespann aktiv. „Das waren einmalige Erlebnisse“, erinnert sich Niklas, der in Göttingen Betriebswirtschaftslehre studiert. Ein Headset brauchen die Milczewskis nicht, um perfekt zu harmonisieren. „Oft reicht uns ein Augenkontakt, um eine Situation zu bewerten“, erklärt Maurice. Einmal wurde Andrew gar für den älteren Bruder gehalten. „Da hatte ich nichts gegen“, gibt das Familienoberhaupt lachend zu.

Die Söhne fingen bereits im frühen Alter an, Spiele zu leiten. Rasch wurde ihr Talent erkannt. Inzwischen kommen Niklas und Maurice, der aktuell eine Polizeiausbildung durchläuft, viel he-



Das Schiedsrichter-Familien-Dreigestern des SC Eichsfeld. Von links: Andrew, Maurice, Niklas Milczewski. Foto: Richter

rum. Beide pfeifen und pfeifen in den Jugend-Bundesligen sowie in den höherklassigen Herren-Konkurrenzen, sind dort auch als Assistenten gefordert. Niklas fungierte bereits mit 19 Jahren als Spielleiter in der Oberliga. „Am

ren war der Student in der Veltsins-Arena im Halbfinale der deutschen A-Junioren-Meisterschaft zwischen dem königsblauen Nachwuchs und der TSG 1899 Hoffenheim gefordert – vor rund 11.000 Zuschauern.

Niklas winkte vor 11.000 Fans auf Schalke

Anfang ist man noch unsicher, aber mit der Routine entwickelt man immer mehr Selbstsicherheit“, sagt der 24-Jährige, der unter anderem den aktuellen Schalcker Shootingstar Leroy Sané bei einem B-Junioren-Bundesligamatch piff.

Auf Schalke hatte Niklas bisher auch seinen größten Auftritt. Vor knapp eineinhalb Jah-

ren war er Schiedsrichter Robert Schröder assistierte, wurde zudem live bei „Sport1“ ausgestrahlt. „Das war eine enorme Herausforderung“, gibt er zu. Bruder Maurice musste jüngst als Final-Unparteiischer beim Sparkasse & VGH-Cup in der Göttinger Lohhalle vor knapp 4.500 Besuchern seinen Mann stehen. „Da merkt man

erst mal, was so eine Kulisse bewirken kann“, sagt der angehende Polizist.

Zwar seien als Schiedsrichter klare Entscheidungen und ein eindeutiges Auftreten unabdingbar, doch die Milczewskis sehen sich eher „als Begleiter“ denn als Aufpasser der Spieler. Dass man schnell entscheiden, Souveränität ausstrahlen und auch mal hart durchgreifen muss, empfinden die Söhne als „perfekte Berufsvorbereitung und Chance, sich als Persönlichkeit auch außerhalb des Sports schon früh weiterzuentwickeln.“ Dazu gehört auch Kritikfähigkeit. „Wir besprechen uns nach Spielen und tauschen uns aus“, verrät der Vater, der stolz auf den Schiedsrichter-Werdegang seiner Sprösslinge ist. „Die machen das schon ganz gut“, sagt er mit einem Augenzwinkern.

Freie Wochenenden gibt es für die fleißigen Unparteiischen aus dem Eichsfeld, die dem Videobeweis eher skeptisch gegenüberstehen („Das würde den Spielfluss stören“) kaum. Pausiert der Ligaspielbetrieb, stehen Testspiele oder Turniere an. Das Fußball-Pay-TV-Abo hat Vater Andrew deshalb auch gekündigt. „Das“, sagt er, „hat sich einfach nicht mehr gelohnt.“ Das Zuhause der Milczewskis ist am Wochenende nämlich in der Regel der Sportplatz.

Christian Roeben/
Eichfelder Tageblatt

Ann-Kathrin Brandes (Mitte) gehörte in Barsinghausen zu den ausgezeichneten Referees anlässlich der DFB-Aktion „Danke Schiri“. Hierbei wurden pro NFV-Bezirk jeweils drei Unparteiische geehrt. Auf Ann-Kathrin, die für den SV Esbeck (NFV-Kreis Helmstedt) pfeift, entfiel die Wahl in der Kategorie „Schiedsrichterin“. Helmstedts Kreisschiedsrichterausschussmitglied Florian Cacalowski hatte sie dem Bezirksschiedsrichterobmann Stefan Voth (2. von links) vorgeschlagen. In der Kategorie „Ehrung unter 50“ hieß Braunschweigs Preisträger Matteo Pilotta (links, TSV Hehlingen, Kreis Wolfsburg), in der Kategorie „Ehrung über 50“ nahm Gerhard Roch (2. von rechts, SV Cramme, Kreis Nordharz) die Glückwünsche des Bezirksvorsitzenden Egon Treppe (rechts) entgegen. Bedacht wurden Unparteiische, die sich um das Schiedsrichterwesen besonders verdient gemacht haben, zudem durch die Aktion „Fleißige Schiedsrichter“. Zum Programm der zweitägigen Veranstaltung, über die das Fußball-Journal in der Ausgabe 3/16 ausführlich berichtete, gehörte auch der Besuch des Bundesligaspiels VfL Wolfsburg gegen den 1. FC Köln. Foto: Haase





Nena Neise zeigt es den Jungs

Eichendorffschule Hannover stellt die besten Bezirksfußballer

Die Grundschüler der Eichendorffschule sind zu den besten Fußballern auf Bezirksebene gekürt worden. Im Finale mussten die Hannoveraner gegen das spielstarke Team der Hermann-Löns-Schule aus Langenhagen antreten – und gewannen schließlich mit 3:0.

„Eine hervorragende Teamleistung, schnelles Passspiel, spektakuläre Dribblings, tolle Torschüsse, Kampfkraft sowie eine große taktische Disziplin in Verteidigung und Angriff waren die Basis für den großen Erfolg der Eichendorff-Kicker beim Turnier der Kreismeister in Alfeld“, kommen-

tierte Sportlehrer Rainer Flüter den Erfolg seiner Schützlinge.

Als bester Torwart des Turniers wurde Luis Klimmt (Bürgerschule Alfeld) mit einem Pokal ausgezeichnet. Als bester und fairster Spieler wurde Johann Wegner von der Hermann-Löns-Schule (Bezirk Hannover-Land)

Die Eichendorffschule Hannover wurde Bezirksieger. Vorn von links: Bennet Buchwald, Vincent Hieber, Joel Bruns, Jean Paul Ndiaye, Gideon Bonsu, Mario Mbassi Rodriguez; dahinter von links: Leonardo Santos Randazz, Gabrijel Granic, Tyler Fricke, Sean Jeske; ganz hinten von links: Günther Schaper, Rainer Flüter, Birgit Polz-Eckhardt, Bürgermeister Bernd Beushausen, Schiedsrichter Hans-Bernhard Flentje, Wilfried Fricke und Schiedsrichter Walter Schmidt. Foto: Burghard Neumann

mit einem Ball geehrt. Er hatte sich sogar auf der Tribüne bei einem Gegenspieler für ein Foulspiel entschuldigt.

Lena Neise von der VGS Klein Berkel hatte als einziges Mädchen mitgespielt. Als Anerkennung erhielt sie ebenfalls einen Futsal-Ball.

Acht Schulen mit 80 Grundschulern aus dem Bezirk Hannover tummelten sich einen Tag lang in der Gymnasiums-porthalle in Alfeld. Die Federführung des Turniers hatten Günther Schaper, Beauftragter für Schulfußball des NFV-Kreises Hildesheim, und Spielleiter Wilfried Fricke übernommen. Auch die Schiedsrichter Walter Schmidt (SV Freden) und Hans-Bernhard Flentje (SV Eime) stellte der NFV-Kreis Hildesheim

Burghard Neumann

Schiri-Sextett mit vorbildlichem Einsatz

NFV-Kreis Hameln-Pyrmont: Andreas Wittrock zeichnet den MTSV Aerzen aus

Der MTSV Aerzen und der SV Lachem-Haverbeck können sich auf ihre Schiedsrichter verlassen. Das machte eine besondere Ehrung deutlich: Die beiden Vereine wurden Sieger im Wettbewerb „Fleißige Schiedsrichter“ im NFV-Kreis Hameln-Pyrmont.

Während der SV bereits bei einer vereinsinternen Veranstaltung dafür geehrt wurde, zeichneten der Kreisvorsitzende Andreas Wittrock und der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses, Michael Rieke, den MTSV an einem Schulungsabend der Schiedsrichter aus. Jürgen und Tobias Beinhold, Andreas und Felix Wittrock sowie Axel Schreiber und Jürgen Schulze piffen mindestens 15

Spiele, erreichten damit in einem nach einem besonderen Schlüssel vom DFB errechneten Ranking mit dem SV Lachem den Spitzenplatz im Kreis und erhielten dafür Präsente des

NFV. Für den Verein gab es eine Tasche mit zehn Fußbällen, die auch in der Bundesliga zum Einsatz kommen.

Wittrock und Rieke lobten in ihrer Laudatio den beispielhaften

Einsatz des Aerzener Schiedsrichter-Sextetts. Gerade in Zeiten, in denen es Schiedsrichter auf dem Platz immer schwerer hätten, sei ihr Engagement besonders wertvoll.

Der MTSV Aerzen mit Spartenleiter Karsten Hoppe (links) und den Schiedsrichtern (von rechts) Axel Schreiber, Tobias und Jürgen Beinhold und Axel Schreiber wurde im Rahmen des Wettbewerbs „Fleißige Schiedsrichter“ von Kreisfußball-Chef Andreas Wittrock (Mitte) und dem Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses, Michael Rieke, geehrt.



Kino-Gutscheine für Schul-Ass-Spieler

Traditionelles Hallenturnier der Klassenstufen 5 und 6 in der Karl-Laue-Halle

Martin Wildhagen, Marketingchef der Stadtparkkasse Barsinghausen, formulierte vor der Siegerehrung einen ganz speziellen Wunsch: „Es wäre schön, wenn eines Tages ein Schul-Ass-Spieler den Sprung in die Bundesliga schaffen würde. Vielleicht ist ja heute einer unter euch dabei, den wir dann dort wiedersehen.“ Seit Beginn der Fördermaßnahme zum Schuljahr 2002/03 unterstützt Wildhagens Arbeitgeber das NFV-Projekt „Schul-Ass“. In Zusammenarbeit mit den drei weiterführenden Schulen am NFV-Verwaltungssitz trainieren lizenzierte Trainer des Verbandes jeweils einmal wöchentlich Mädchen und Jungen der 5. und 6. Klasse. Die Unterrichtsstunde besteht dabei aus 90 Minuten. Vorrangiges Ziel ist, talentierten und motivierten Fußballer/-innen neben dem Vereinstraining die Möglichkeit zu zusätzlichen niveauvollen Einheiten im Rahmen des Schulunterrichts zu geben.

Einmal im Jahr treffen sich die Schüler der KGS Goetheschule Barsinghausen und des Schulzentrums Spalterhals (Hannah-Arendt-Gymnasium, Lisa-Tetzner-Oberschule) zu ihrem traditionellen Hallenturnier in der Karl-Laue-Halle. Jede Klassenstufe spielt dabei ihr eigenes Turnier – wenn auch nach einem besonderen Modus. „Die Mannschaften werden jede Runde neu zusammen-

gestellt. Durch die ständige Mischung soll auch die soziale Komponente bedient werden“, sagt Sebastian Ratzsch, NFV-Referatsleiter Nachhaltigkeit/Masterplan. 2016 waren in beiden Klassenstufen jeweils 23 Schüler am Ball. Als Anerkennung für die gezeigten Leistungen erhielt jeder Teilnehmer von Martin Wildhagen einen Kino-Gutschein. *-maf*



Starke Partner, von links: Delice Njofang (Lisa-Tetzner-Oberschule), Michael Zappe (KGS Goetheschule), Nadine Fortmann (Hannah-Arendt-Gymnasium), Jan Baßler (NFV).
Fotos (3): Finger



Die Schüler der Klassenstufe 6 bestritten das erste Turnier.



Martin Wildhagen verteilte die Kino-Gutscheine an die Teilnehmer des Hallenturnieres.




Bubble-Soccer • Rugby • Bouncer-Ball • Kick-Boxen •
 Speedinton* • Darts • Crosstraining • Bogenschießen •
 Human-Soccer-Court • Crossboccia* • Kubb • Pokky • GRILLEN!

Männersporttag

Lehrte 4.6.2016



Mielestraße 7 - 31275 Lehrte
Anmeldung und mehr:
www.rsbhannover.de

- Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich
- Kostenfreie Kinderbetreuung (3 bis 8 Jahre)
- Teilnahmegebühr: 10,- € - vor Ort in bar inkl. Wasser, Snacks und GRILLEN!

Anmelden kann Mann sich (gern auch als Team) bis zum 27. Mai 2016 z.B. online über die Homepage des RSB Hannover:

www.rsbhannover.de/maennersporttag

Hier werden weitere Details zum Männersporttag veröffentlicht.

Großes Finale im Sparkassen HallenPokal



Mehr als 650 Teams sind Anfang November gestartet. Nun ist Niedersachsens größtes Indoorturnier, der Sparkassen Hallenpokal, mit den Kreismeisterschaften der G-, F-, E- und D-Junioren sowie der E-, D- und C-Juniorinnen des Kreises Hannover-Land zu Ende gegangen. Teilnehmer und Zuschauer erlebten neben spannenden Spielen ein buntes Rahmenprogramm bei den Finalspielen in Mellendorf und Bennigsen.

Der TSV Havelse (D-Junioren) errang in Linden den Bezirksmeistertitel und der SC Langenhagen (E-Junioren) einen ausgezeichneten zweiten Platz.

Bei allen Spielen konnten dabei unter dem Motto „Fair Play spielt mit“ wieder Akzente für das gemeinsam mit der Sparkasse

Hannover entwickelte nachhaltige Fair-Play-Konzept gesetzt werden. Die Siegerteams in dieser Konkurrenz holten sich die begehrten Handballkarten für ein Spiel der Recken Hannover-Burgdorf.

Garanten für gutes Gelingen: Neben allen teilnehmenden Teams verdienten sich auch der FC Bennigsen bei den Juniorinnen und der SC Wedemark bei den Junioren mit hervorragenden Rahmenbedingungen für die Finalsiege Bestnoten als Ausrichter. Das Lob gilt aber auch allen gastgebenden Vereinen im gesamten Turnier und ihren zahlreichen ehrenamtlichen Helfern. Ein besonderer Dank geht an die Sparkasse Hannover für die wieder einmal großzügige Unterstützung.

Heinz Jäkel

Die Siegerteams im Sparkassen HallenPokal 2015/2016

Alterskl.	Junioren	Junioren (untere)
C-Jun.	FC Springe	--
D-Jun.	JfV Hannover United	TSV Havelse
E-Jun.	TSV Limmer	SC Langenhagen
F-Jun.	--	SV Germ. Grasdorf
G-Jun.	--	SV Germ. Grasdorf
		Basche United

Fair-Play-Sieger

Alterskl.	Junioren	Junioren (untere)
C-Jun.	FC Springe	--
D-Jun.	JfV Hannover I	TSV Isernhagen II
E-Jun.	TSV Friesen Hänigsen	TSV Luthe
F-Jun.	--	SC Steinhude
		SV Uetze 08 II



Einfach Spitze: Meister und Fair-Play-Sieger: Die C-Juniorinnen des FC Springe.



Kreis- und Bezirksmeister: Die D-Junioren des TSV Havelse.

Fotos: Heinz Jäkel



Die Buhmann-Schule I stellt in Hildesheim den Kreismeister der berufsbildenden Schulen. In einem spannenden Finale in der Soccer-Arena in Himmelsthür besiegte sie die Friedrich-List-Schule II mit 1:0. Den entscheidenden Treffer erzielte Berdan Yilmaz. Das Spiel um den dritten Platz gewann die Friedrich-List-Schule I nach einem 6:2 nach Siebenmeterschießen über CJD Elze. Die gesamte Spielleitung hatten Günther Schaper und Wilfried Fricke vom NFV-Kreis Hildesheim übernommen. Großen Anteil an einem fairen Turnier hatten die Schiedsrichter vom NFV-Kreis Hildesheim, Walter Schmidt (SV Freden), Hans Bernhard Flentje und Joachim Lauer (beide SV Eime). „Die CJD Elze, Friedrich-List-Schule und die Buhmann-Schule waren vom Niveau etwa auf Augenhöhe. Die Spielerpalette reichte wieder einmal von der A-Jugend-Bundesliga bis zur Kreisklasse“, zog Thomas Ruppel von der Buhmann-Schule ein positives Fazit.

Burghard Neumann/Foto: Peisker

Ein großer Förderer des Mädchenfußballs

NFV-Kreis Nienburg: DFB-Ehrenamtspreis für Bernd Papenhausen vom SBV Erichshagen

Die DFB-Ehrenamtspreisträger 2015 hat der NFV-Kreis Nienburg bei seiner Arbeitstagung im Markloher Herbert-Fisbeck-Heim ausgezeichnet. Die Geehrten erhielten vom Vorsitzenden Michael Brede eine DFB-Uhr, eine Urkunde und einen Gutschein.

Bernd Papenhausen wurde Kreissieger und gilt beim SBV Erichshagen als großer Förderer des Mädchenfußballs. Seit 2008 ist er als ehrenamtlicher Trainer im Mädchen- und Damenbereich tätig. Die ehemaligen D-Juniorinnen bilden inzwischen den Stamm der aktuellen Frauenmannschaft. In der vergangenen Saison schafften sie das Double aus Meisterschaft und Pokalsieg. Selbst in der Bezirksliga spielt das Team oben mit. Papenhausen hat immer die Entwicklung der jungen Menschen im Blick. Er legt Wert auf einen fairen Umgang miteinander und sorgt dafür, dass der Spaß am Sport nicht zu kurz kommt. Der neue Ehrenamtspreisträger steht auch dem SBV-Vorstand mit Rat und Tat zur Seite. Seine sachliche, ernsthafte und bescheidene Art wird im Verein sehr geschätzt.

Adina Alberti ist Betreuerin der ersten Herrenmannschaft von RW Estorf-Leeseringen. Sie leitet

die Vereinspassstelle und gilt bei den „Rot-Weißen“ als Ansprechpartnerin für alles im Seniorenbereich.

Elmar Fehsenfeld ist seit über 40 Jahren als Schiedsrichter für den TSV Eyrstrup unterwegs. Er betreute Jugendmannschaften und übte Vorstandsämter im TSV aus. Auch für den NFV-Kreis Nienburg war er als Schiedsrichterobmann und Schulfußballreferent tätig.

Trotz einer Wohnsitzverlegung nach Liebenau leitet Fehsenfeld seit 15 Jahren immer noch jeden Mittwochabend unentgeltlich die Heimspiele der Altsenioren des TSV Eyrstrup.

Cord Behrens ist aktueller Jugendleiter und -trainer beim SC Haßbergen. Er lässt viele Ideen ins Vereinsleben einfließen. Crowdfunding, Sportplatzpflege durch die Jugendteams, Freundschafts-

spiele der Jugend vor einer Kreisligapartie in der Pappelkampfbahn und Einlaufen der Kids mit den Herrenteams zählen zu seinen Initiativen. Seit acht Jahren betreut er Jugendteams.

„Ich würde mich freuen, wenn es in diesem Jahr mehr Vorschläge von den Vereinen geben würde“, sagte Michael Brede mit Blick auf den DFB-Ehrenamtspreis 2016. *Jens Lucenz*



Die Ehrenamtspreisträger im NFV-Kreis Nienburg (von links): Adina Alberti, Elmar Fehsenfeld, Bernd Papenhausen, Cord Behrens und Kreisvorsitzender Michael Brede. Foto: Lucenz

Vereine begrüßen Wochentagsspiele

Arbeitstagung im NFV-Kreis Nienburg

Der NFV-Kreis Nienburg hat im Markloher Herbert-Fisbeck-Heim eine Arbeitstagung mit seinen Vereinen ausgerichtet. Der Vorsitzende des Kreisspielausschusses, Roland Korte, verwies auf die jährlich aufgrund der Unbespielbarkeit von Plätzen ab dem Herbst anfallenden zahlreichen Nachholspiele. Diese müs-

sen dann wegen fehlender Nachholspieltage an Sonn- und Feiertagen überwiegend unter der Woche im Frühjahr des Folgejahres nachgeholt werden, wo sie oft genug erneut ausfallen.

Eine Möglichkeit, dieses Problem zu reduzieren, wäre, von einer 16er-Staffel auf eine 14er-Staffel umzustellen. In einer 14er-Staffel fallen pro Mannschaft vier Pflichtspiele pro Saison weniger an. Bei den üblichen drei bis sieben Nachholspielen der von schlechten Platzverhältnissen betroffenen Vereine könnte so auf Pflichtspiele ab Mitte November verzichtet werden. Unter Beibehaltung der 16er-Staffel bestände die Lösung des Problems darin, vier Pflichtspiele zum Saisonanfang in der Woche anzusetzen. Man würde dann im Sommer auf trockenen Plätzen und ohne Flutlicht spielen können.

Die Tendenz der betroffenen Kreisligavereine geht zu einer Beibehaltung der 16er-Staffel. Wochentagsspiele bei sommerlichen Verhältnissen werden sogar begrüßt. *Jens Lucenz*



Roland Korte, Vorsitzender des Kreisspielausschusses in Nienburg.

Foto: Lucenz



Pokalauslosung live. Erstmals hat eine Kreispokalauslosung des NFV-Kreises Nienburg live im Radio stattgefunden. Adina Alberti von RW Estorf-Leeseringen spielte bei der Arbeitstagung des Kreisspielausschusses mit den Vereinen unter Aufsicht von Pokalspielleiter Hartmut Siepert (Mitte) die Glücksfee. Der Moderator des Nienburger Lokal-Radiosenders „Radio Mittelweser“, Philipp Kessler, kommentierte die Auslosung des Damen-Halbfinals und des Herren-Viertelfinales live im Markloher Herbert-Fisbeck-Heim. Adina Alberti wurde zuvor als eine von vier Ehrenamtspreisträgern des Kreises Nienburg ausgezeichnet.

Text und Foto: Jens Lucenz



Sieger waren alle. Nach 1.034 Spielen und 2.382 Toren standen die ersten Champions des Jahres fest: Mit der Finalrunde endeten nach elf Spieltagen in zwölf Hallen die Kreismeisterschaften der Junioren im NFV-Kreis Hameln-Pyrmont. In den Finalspielen in Afferde gelang es keinem Verein, mehr als einen Titel zu holen: Die fünf Siegerteams stellen FC Preußen Hameln (F-Junioren), JSG Halvestorf/TC Hameln (E-Junioren), TSV Klein Berkel (D-Junioren), Union Bad Pyrmont (C-Junioren) und Eintracht Afferde (B-Junioren). Mit 176 Teams hatte die Meisterschaft unter dem Hallendach Mitte November des Vorjahres begonnen. Dabei stellten die D-Junioren mit 41 Mannschaften das größte Kontingent, gefolgt von den E-Junioren (39) und den F-Junioren (38). Erstmals gab es keine Meisterschaft für die Bambini. Doch auch, wenn die jüngsten Akteure nicht um den Titel spielten, avancierten sie zu Publikumsmagneten: An fast allen Spieltagen waren die 16 G-Juniorenteams quasi im Vorprogramm aktiv und bewiesen in ihren Fair-Play-Liga-Spielerien, dass sie ohne Schiedsrichter gut zurechtkommen. Auch bei der Endrunde spielten die Fünf- bis Sechsjährigen mit und wurden anschließend mit Medaillen und Spielbällen belohnt. Egal, wie viele Tore und Punkte sie nach den Spielen hatten, Sieger waren sie alle.



Gut integriert. In der Gemeinde Coppenbrügge im NFV-Kreis Hameln-Pyrmont haben einige Flüchtlinge ein neues Zuhause gefunden. Ortsbürgermeisterin Karin Dröge setzt sich dabei sehr für sie ein und hatte alle Asylbewerber zu einem Informationsabend eingeladen. Mit Hilfe eines Dolmetschers konnten die neuen Mitbürger ihre Sorgen und Fragen einbringen. Viele von ihnen wollten gern Fußballspielen und suchten eine Möglichkeit dazu. Diese bot die SSG Marienau/Coppenbrügge an. Auch hier wurde schnell ein Informationsabend organisiert und viele Flüchtlinge im Alter von 17 bis 20 Jahren konnten ein Sportangebot wahrnehmen. Im Verein wurden Sportmaterialien gesammelt und alle Flüchtlinge in kürzester Zeit mit Hose, Trikot und Sportschuhen ausgerüstet. Die aus dem Sudan, Syrien, Moldawien und Serbien stammenden Menschen nehmen auch am Training der Herrenmannschaft teil und sind dort gut integriert. Belohnt wurde der Einsatz der SSG mit einem Scheck in Höhe von 500 Euro von der Egidius-Braun-Stiftung. Diesen überreichte der Kreisvorsitzende Andreas Wittrock (stehend, 2.v.l.) an die Verantwortlichen. Norbert Handelsmann

Fußballferien. Pro Jahr werden acht Vereine vom Niedersächsischen Fußballverband und der Egidius-Braun-Stiftung mit dem Jugendförderpreis ausgezeichnet. Im NFV-Kreis Hameln-Pyrmont konnte der Vorsitzende Andreas Wittrock (rechts) in diesem Jahr den TB Hilligsfeld auszeichnen. Im Rahmen der Hallenkeis-meisterschafts-Endrunde in Afferde überreichte er den Preis an Jugendleiter Andreas Schrader (links) und die Spieler der E- bis D-Junioren. Die Freude in Hilligsfeld war riesengroß, denn neben Bällen vom Kreis Hameln-Pyrmont dürfen die Jugendlichen an einer einwöchigen Jugend-Fußball-Freizeit an der Ostsee in Schönhausen teilnehmen. Auch Hilligsfelds Betreuer Lars Hobein (Mitte) wurde als DFB-Fußballheld ausgezeichnet und erhielt ein Präsent. Norbert Handelsmann





HSC Hannover und der **1. FC Wunstorf** sind bei der Futsal-Bezirksmeisterschaft der A-Junioren die überlegenen Teams gewesen. Erster wurde der HSC. Das Finale bei der Endrunde in Langenhagen dominierten die Hannoveraner. Erst mit dem 1:2-Anslusstreffer der Wunstorfer in der Schlussminute kam noch einmal Spannung auf. Mehr war für den 1. FC aber nicht mehr drin, so dass der HSC den knappen Erfolg über die Zeit rettete. Im Halbfinale hatte sich der HSC zuvor mit 5:1 gegen den Kreisligisten VfR Ochtersum durchgesetzt, Wunstorf hatte einen 5:3-Erfolg gegen den JFC Calenberger Land verbucht. Im Spiel um Platz drei besiegte Ochtersum den JFV Calenberger Land, der allerdings ohne seinen gesperrten Torwart auskommen musste, mit 6:0. Die Vorrundengruppen hatten sowohl die Hannoveraner als auch die Wunstorfer mit jeweils neun Punkten für sich entschieden.

Rückrunden-Vorbereitung

Coaching-Lehrgang in Hannover für die Bezirksschiedsrichter

Die Bezirksschiedsrichter standen jetzt in Hannover bei einem Coaching-Lehrgang zur Vorbereitung auf die Rückserie auf dem Prüfstand. Nachfolgend ein Teilnehmerbericht von Philipp Taube.

Der Lehrgang in der Jugendherberge Hannover startete mit dem so genannten Helsen-Test. Zunächst standen Sprints über 6 x 40 Meter an, die unter 6,2 Sekunden gelaufen werden mussten. Diese Vorgabe erfüllten alle

Schiedsrichter. Es folgten die Läufe über 150 Meter mit der Vorgabe von maximal 30 Sekunden und die 50 Meterdistanz, für die 35 Sekunden Zeit waren – insgesamt 20 Mal. Diese Herausforderung bewältigten nicht alle Betei-

ligten, jedoch der Großteil. Weiter ging es mit dem Regeltest im Sportleistungszentrum Hannover.

Deutlich entspannter fiel die Videoanalyse aus verschiedenen Themenbereichen der Fußballspiele aus. Nach dem Abendessen wurden weitere Videosequenzen diskutiert, ehe Gruppenarbeiten folgten. Dabei sollten u.a. spezielle Situationen ausgedacht werden, bei denen Unparteiische in Schwierigkeiten kommen können und die nicht alltäglich sind. Die Lehrgangsteilnehmer setzten sich in diesem Zusammenhang mit der Spielfortsetzung, Rudelbildungen, Anreise, persönliche Strafen, Zusammenarbeit zwischen Schiedsrichter und Assistenten und Tor oder nicht auseinander.

Der zweite Tag startete erneut am Sportleistungszentrum. Nun wurde über die Zukunft des Coaching-Kaders debattiert. Dabei wurden positive als auch negative Erfahrungen ausgetauscht sowie Verbesserungsvorschläge gemacht. Anschließend stellten alle Gruppen ihre Arbeiten vom Vortag vor. Insgesamt konnten dabei alle Teilnehmer etwas mitnehmen. Das war auch nach der Rückgabe der Regeltests der Fall, die intensiv besprochen wurden.

Am Ende waren sich alle Beteiligten einig, dass es ein lehrreiches, anstrengendes, aber auch unterhaltsames Wochenende war.



Auf dem Prüfstand beim Coaching-Lehrgang: Die Schiedsrichter des Bezirks Hannover.

JFV Nordwest gewinnt RWD-Hallenmasters

2:1-Sieg im Finale gegen Borussia Dortmund

Ein kleines Jubiläum feierte kürzlich das „RWD-Hallenmasters“, das Jugendfußballturnier der C-Junioren, ausgerichtet vom Juniorenförderverein Rehden-Wetschen-Diepholz (JFV RWD). In der Halle der Rehdecker Waldsportstätten im Landkreis Diepholz fand seine mittlerweile fünfte Auflage statt. Zehn Teams kämpften dabei um die Pokale und das Preisgeld, ausgerechnet 1300 Euro. Den Löwenanteil von 550 Euro für den Turniersieg sicherte sich schließlich der JFV Nordwest aus Oldenburg, der sich in einem packenden Finale mit 2:1 gegen Borussia Dortmund durchsetzen konnte.

Für die Westfalen war es ihre Premiere bei der wieder hochkarätig besetzten Veranstaltung, die auf dem besten Wege ist, sich zu einem Traditionsturnier zu entwickeln. Mannschaften wie Hannover 96, der VfL Wolfsburg, Werder Bremen oder der Hamburger SV sind inzwischen Stammgäste des toporganisierten Events, das diesmal rund 500 Zuschauer verfolgten. Die hatten am Ende 93 Tore in 27 Begegnungen über jeweils zehn Minuten gesehen. Gespielt wurde wie in den

Gewannen das RWD-Hallenmasters: Die C-Junioren des JFV Nordwest.

Jahren zuvor mit einer Rundumbande.

Der Sieg des JFV Nordwest aus der Landesliga Weser-Ems war sicherlich eine kleine Überraschung, letzten Endes aber durchaus verdient. Wobei die vier Halbfinalisten leistungsmäßig absolut gleichwertig waren, beide Halbfinals sowie großes und kleines Finale endeten mit einem Tor Differenz. Die beiden Finalisten hatten in ihrer Gruppe jeweils den zweiten Rang belegt, der spätere Sieger musste sich in der Gruppe A dem VfL Osnabrück geschlagen

geben, der BVB reihte sich hinter Werder Bremen ein. Das Spiel um Platz 3 entschieden die Jungs von der Bremer Brücke mit 2:1 gegen die Werderaner für sich. Der gastgebende JFV RWD belegte nach einem 1:2 gegen den FC St. Pauli einen respektablen sechsten Platz und hatte zuvor immerhin den Dortmundern ein 1:1 in der Gruppenphase abgetrotzt.

Bei der Siegerehrung ging der JFV Nordwest bei den Einzelauszeichnungen dann zwar leer aus, konnte dies aber natürlich locker verschmerzen. Zum besten Torhüter des Turniers wurde Leon Petö vom BVB gewählt, der nicht nur Klasse hielt, sondern auch als „mitstürmender“ Keeper glänzte. Als bester Spieler wurde Niklas Determann vom VfL Osnabrück ausgezeichnet,

die Torjägerkanone für den erfolgreichsten Torschützen nahm Seyyid Görgülü vom VfL Wolfsburg in Empfang. Er hatte fünf „Buden“ erzielt.

Der Vorsitzende des JFV RWD, Patrick Kürble, dankte abschließend allen Teams für die gezeigten Leistungen und die fairen Begegnungen und zeigte sich zuversichtlich, auch im kommenden Jahr zusammen mit seinen Mitstreitern die dann sechste Auflage des RWD-Hallenmasters auf die Beine zu stellen. Das Masters ist übrigens genauso alt (oder jung) wie der Verein JFV RWD selbst, er vereint die A-, B- und C-Junioren der Clubs BSV Rehden (Regionalliga), TSV Wetschen (Landesliga) und SG Diepholz (Bezirksliga) unter einem Dach.

Lutz Hemker



Im Dialog für ein besseres Miteinander

Trainer und Unparteiische tauschen sich aus

Austausch von Erwartungshaltungen fördert gegenseitiges Verständnis. Das untermauerte ein gelungener Workshop mit Trainern und Schiedsrichtern beim TSV Kirchdorf. Das Ziel der Veranstaltung war ein sachge rechter Umgang aller Beteiligten. „Wir folgen damit sehr gern dem Wunsch einiger Vereine, dass sich die Trainer unserer Klubs im NFV-Bezirk Hannover mit den Bezirksschiedsrichtern treffen mögen, um durch den Austausch gegenseitiger Erwartungshaltungen ein besseres Miteinander zu erreichen“, sagte der Bezirksvorsitzende August-Wilhelm Wismann zur Eröffnung in den Räumen des TSV Kirchdorf.

Einige notwendig gewordene Verwaltungsentscheide und sportgerichtliche Auseinandersetzungen zwischen Trainern und Schiedsrichtern hatten auch aus Sicht des Bezirksvorstandes diese

Zusammenkunft sinnvoll erscheinen lassen. Vor diesem Hintergrund trafen sich bei dieser Tagung ganz gezielt einige von Thomas Rüdiger, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses, eingeladene Schiedsrichter sowie vom

Vorsitzenden des Bezirksspielausschusses, Thorsten Schuschel, eingeladene Trainer, um nach dem Austausch gegenseitiger Erwartungshaltungen gemeinsam Verhaltensmuster beider Seiten zu erarbeiten und auch zu vereinbaren, um künftig Streitigkeiten zu vermeiden und einen sachgerechten Umgang miteinander zu erreichen.

Unter der fachkundigen Moderation des stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Matthias Men-

del konnte trotz anfänglicher Skepsis einiger Akteure dieses hoch gesteckte Ziel dennoch voll erreicht werden. Es bleibe in naher Zukunft abzuwarten, wie tatsächlich künftig mehr sportkameradschaftlich miteinander als negativ übereinander geredet und gehandelt wird. Auf jeden Fall verdiene dieser Workshop, auch mit weiteren Trainern und Schiedsrichtern wiederholt zu werden, waren sich die Akteure einig.



NFV-Vizepräsident und Bezirksvorsitzender „Auwi“ Wismann (stehend) eröffnete den Workshop in Kirchdorf.



Der TSV Bemerode stellte bei der Futsal-Bezirksendrunde der Frauen in Bad Pyrmont unter acht Mannschaften das beste Team. In der Sporthalle an der Südstraße wurden hervorragende Leistungen sowie technisch anspruchsvolle und spannende Spiele geboten. Diese Spannung toppten der TSV Bemerode und der HSC BW Tündern im Finale nochmals. Nach regulärer Spielzeit stand es noch 0:0. Die Entscheidung musste somit im Sechsmeterschießen fallen. Hier setzte sich Bemerode mit 3:2 durch. Der Bezirkspielausschuss bedankte sich ganz besonders beim Team um Thomas Bertram vom SC Inter Holzhausen für die Bewirtung und die Bereitstellung der Halle. „Ihr habt das super gemacht. Nochmals vielen Dank“, sagte der Ausschussvorsitzende Thorsten Schuschel, der auch den Schiedsrichtern eine starke Leistung bescheinigte. Die Abschlussplatzierungen: 1. TSV Bemerode, 2. HSC BW Tündern, 3. SG Hannover 74, 4. 1. FFC Hannover, 5. SG Rodenberg, 6. SC Hemmingen-Westerfeld, 7. SG Mühlenfeld/Neustadt, 8. Mellendorfer TV.

Ohne Gegentor. Die C-Juniorinnen von Deister United haben es wieder geschafft: In der Kreissporthalle Bad Nenndorf sind sie erneut Futsal-Bezirksmeister geworden. Das Team von Denis Hillmann war der einzige Vertreter aus Schaumburg beim Finalturnier. Deister United reichten drei Siege zum Titel. TSV Limmer und SC Uetze wurden jeweils mit 1:0 und TuS Sulingen mit 2:0 besiegt. Gegen die TSG Ahlten und den PSV GW Hildesheim gab es jeweils ein torloses Unentschieden. Herausragende Spielerin bei Deister United war Torhüterin Vivienne Riedel, die mit ihren tollen Paraden die Zuschauer begeistern konnte und ihren „Kasten“ sauber hielt. In der Abschlusstabelle landete Deister mit 11 Punkten vor PSV GW Hildesheim (7) und der TSG Ahlten (6), dahinter der SC Uetze, TSV Limmer und der TuS Sulingen. Bezirksmeister wurden Vivienne Riedel, Theresa Buhr, Miriam Hoppe, Annika Jost, Hanna Jordan, Luisa Kämmer, Marie-Lena Marwedel, Leonie Pohl, Lara Riex und Maya Zeugner.



PSV GW Hildesheim physisch stark. Eine spannende Endrunde um die Futsal-Bezirksmeisterschaft haben sich die B-Juniorinnen geliefert. Feiern konnte der PSV GW Hildesheim. Die Hildesheimerinnen siegten am Ende dank ihrer physischen Stärke. Die Mannschaft von Trainer Veit Begau gewann nach einem 0:0 im ersten Spiel gegen BW Tündern im Anschluss alle vier weiteren Partien. Vor allem gegen den TSV Bemerode und Deister United nutzte das Team seinen Vorteil aus und feierte am Ende mit 13 Punkten den Titelgewinn. Den zweiten Platz sicherte sich der TSV Bemerode in der letzten Spielminute mit einem 3:1-Sieg gegen den SV Sebbenhausen/Balge vor Deister United. Zum Siegerteam gehörten Melina Loeck, Jonna Bögershausen, Melina Wulf, Nele Wilhelmy, Dana Will, Jessica Bukowski, Milena Bögershausen, Sofia Reinicke, Jasmin Appuhn, Milena Oppermann und Amelie Gühmann.



Fußball verbindet beim SSV Scheuen auch ohne Worte.

Erfolgreiche Integrationsarbeit

SSV Scheuen engagiert sich mit abwechslungsreichen Sportangeboten

In der Politik wird in den vergangenen Monaten in der Flüchtlingsfrage hart und zum Teil un-nachgiebig gestritten. Während es dabei größtenteils um Zahlen geht, wird sich dort, wo Menschen eine Zuflucht erhalten haben, mit dem Einzelnen beschäftigt. So auch beim SSV Scheuen.

Überall in Deutschland sind für diejenigen, die aufgrund ihrer Flucht alles verloren oder ausgegeben haben, Erstaufnahmelager entstanden. Die Flüchtlinge werden von dort aus nach bis zu drei Monaten auf die Kommunen verteilt. Viele Flüchtlinge werden erst dann von den örtlichen Vereinen durch verschiedene geförderte Maßnahmen, beispielsweise durch die DFB-Stiftung Egidius Braun, integriert. Für die Flüchtlinge ist das sehr gut.

Für die Vereine hat es auch Vorteile, denn so können neue Mitglieder oder auch neue Fußballspieler gewonnen werden. Teilweise besteht auch die Möglichkeit der Übernahme von Mitgliedsbeiträgen durch den Landkreis. Aber was passiert mit den Flüchtlingen, die die erste Zeit in den Erstaufnahmeeinrichtungen verbringen müssen?

Im 1.000 Einwohner kleinen Ort Scheuen, das im Landkreis Celle liegt, ist im September 2015 solch eine Erstaufnahmeeinrichtung errichtet worden. Die ersten Flüchtlinge wurden in Zelten untergebracht, inzwischen gibt es feste Behausungen. Die Kapazität wird derzeit auf bis zu 1.700 Personen ausgebaut. Der örtliche SSV Scheuen war sich mit seinen knapp

300 Mitgliedern sofort einig, dass ein Sportangebot unterbreitet werden muss. Durch die erste Aktion „Sortieren statt trainieren“ hatten die Volleyballer ihren Auftritt und unterstützten statt Training bei der Kleidersortierung vor Ort.

Neben anderen Aktivitäten, mit denen der recht eintönige Alltag der Flüchtlinge etwas angenehmer und abwechslungsreicher gestaltet werden musste, wurde dann in Zusammenarbeit zwischen dem SSV Scheuen und dem Malteser Hilfsdienst, die das Camp vor Ort leiten, im Oktober 2015 eine Arbeitsgruppe Sport eingerichtet. Am Anfang spielten die Flüchtlinge im Herbst unter anderem noch ohne Sportbekleidung und Schuhe Fußball. Das musste geändert werden.

Ziel der durch den SSV Scheuen initiierten AG war es, durch sportliche Aktionen die Menschen vom erfahrenden Leid abzulenken, ihnen sportliche Betätigung zu geben und sie über Sport zu integrieren. Denn Sport verbindet auch ohne Worte.

Alle 14 Sparten des rund 300 Mitglieder zählenden Vereins hatten ihre Türen im Trainingsbetrieb geöffnet. Problem war unter anderem die fehlende Sportbekleidung. Der Verein hatte mehrere Spendenaufrufe für Sportbekleidung mit mäßigem Erfolg gestartet. Mehr Erfolg hatte man durch eine Fördermaßnahme des LandesSportBundes und durch Spenden. So spendete der NFV einen Satz Trikots und ein Fußball-Bundesligist Trainingsshirts und -hosen. Mittlerweile werden mehrere neue Sporthallenschuhe der Größen 30 bis 46 und neue Sportbekleidung auf Leihbasis ausgegeben. Die Schuhe werden nach Gebrauch durch die Trainer/Übungsleiter desinfiziert und die Sportsachen derzeit noch von den Sparten eigenständig gewaschen.

Die Sporthalle ist restlos ausgebucht und meistens durch den Fußball belegt. Bei einem Sportfest für die Flüchtlinge im Februar nahmen ca. 300 Personen aktiv teil, die Masse beim Fußball. Die nächste Herausforderung kommt für den Verein im Frühjahr, wenn das Wetter besser wird und der geliebte Fußballsport wieder draußen durchgeführt werden kann. Hierfür stehen bereits einige, leider zu wenig Fußballschuhe bereit. Darüber hinaus fehlen tagsüber Übungsleiter.

Der sportliche Spaß und die Integrationsarbeit stehen beim SSV Scheuen im Vordergrund. Hierfür hat der Verein kürzlich bei der Heimatsportlerwahl den Fair-Play-Pokal erhalten.

FSG VfL/TuS Guldernstern Stade stellt den neuen Frauen-Kreismeister in der Halle. Die FSG war über das gesamte Turnier gesehen die spielstärkste Mannschaft. Und dennoch verliefen die Titelkämpfe spannend bis zum Schluss. „Ich habe noch nie so ausgeglichene Endrundenspiele gesehen, seit ich Staffelleiter bin“, sagte Ralf Greifenberg bei der Siegerehrung. Und ergänzte: „Viele Ergebnisse hätten auch andersherum ausgehen können.“ Vizemeister wurde der TSV Eintracht Immenbeck II. Dem Titelträger der vergangenen Hallenserie fehlten am Ende zwei Punkte. Dritter wurde die neu gemeldete Mannschaft des SV Dornbusch II aus der 1. Kreisklasse vor der SG Freiburg/Oederquart, dem TSV Elstorf und dem TVV Neu Wulmstorf. Beste Torschützin des Tages war Inga Frenz von der FSG Stade mit drei Treffern. Beste Torfrau wurde Anne-Katrin Kohde vom TSV Eintracht Immenbeck II. Der Titel der Spielerin des Tages wurde erstmals doppelt vergeben: an Sina Stepczynski (FSG Stade) und Swantje Tripmacker von der SG Freiburg/Oederquart.

Michael Koch/
Foto: Manfred Borchers



Der TuSV Bützfleth ist neuer Hallenmeister des NFV-Kreises Stade. Im Finale schlug die Mannschaft von Trainer Yannick Kollega den SSV Hagen mit 1:0. Der Kreisspielausschuss hatte alle 16 Teams der Kreisliga und die vier besten Mannschaften der 1. Kreisklasse in Harsefeld am Start. Für die reibungslose Durchführung sorgte der TuS Harsefeld. Der spätere Hallenkreismeister siegte im Halbfinale gegen den SV Bliedersdorf deutlich mit 6:0. Der SSV Hagen schloss seine Halbfinalbegegnung mit einem klaren 5:1 gegen den TSV Apensen ab. Die Einstimmung war geschafft und das Finale entwickelte sich zu dem erwarteten schnellen und spannenden Match, in dem kurz vor dem Abpfiff Sedat Ersoy den Siegtreffer des TuSV erzielte. Jan Scherer (SSV Hagen) war aus Sicht des Kreisspielausschusses der beste Torhüter des Turniers, bester Spieler wurde Bahattin Yilmaz vom TuSV Bützfleth. Zum erfolgreichsten Torschützen schoss sich Mike Fischer vom TSV Apensen mit sechs Treffern. Seine Mannschaft bezwang im Spiel um Platz drei den SV Bliedersdorf mit 2:1.

Text und Foto: Manfred Borchers



Nur mit ihrer Hilfe kann der Fußball funktionieren

Der NFV-Kreis Osterholz bedankt sich bei seinen „Stillen Helfern“

Sie wirken still im Hintergrund – Sie sind immer da – sie wirken unauffällig. Ihr Lohn ist ein dankbares Lächeln oder ein anerkennendes Wort. Doch häufig werden diese stillen Helfer nur dann zur Kenntnis genommen, wenn sie einmal nicht da waren. Ihre Dienste sind vielfach selbstverständlich geworden. – Fünf dieser unermüdlichen stillen Helfer hatte jetzt der NFV-Kreis Osterholz eingeladen, um ihnen in einer kleinen Feierstunde danke zu sagen. Der Kreisvorsitzende Eckehard Schütt würdigte humorvoll und mit passenden Zitat in seiner Rede das ehrenamtliche Engagement der Gäste.

Mit Urkunde und DFB-Uhr wurden Ursel Schneider (SV Hüttenbusch), Werner Fangmann (SV Löhnhorst), Wolfgang Stöhr (VSK Osterholz) und Jens Heske (TSG Wörpedorf/Grasberg/Eickedorf) ausgezeichnet. Die Silberne Ehrennadel des NFV erhielt Jan Böttcher (SV Blau-Weiß Bornreihe).

Seit über 20 Jahren fungiert Ursel Schneider beim SV Hüttenbusch als guter Geist am Spielfeldrand. Bei Wind und Wetter sorgt sie für das leibliche Wohl der Zuschauer, muntert enttäuschte Spieler auf und kümmert sich darum, dass sich auch der 23. Mann bei den Hüttenbuschern wohl fühlt.

Werner Fangmann ist einer dieser Schiedsrichter, die sich bei Besuchen in Hüttenbusch bei Ursel gut aufgehoben fühlen. Seit 25 Jahren wirkt er nicht nur als Unparteiischer des SV Löhnhorst, sondern er ist auch die helfende Hand für manch ungeliebte Ar-

beit im Verein. Ob es die Sauberkeit der Kabinen und Waschräume ist, der defekte Zaun oder sonstige kleine Reparaturarbeiten anfallen – Werner ist da und packt an. „Ohne ihn würden einige Sachen einfach liegen bleiben.“

Als einen Mann, der nicht „nein“ sagen kann, beschreibt der Spartenleiter des VSK Osterholz, Ralf Strömer, den Platzwart des Vereins, Wolfgang Stöhr. Das Stadiongelände des VSK ist sein zu Hause. Das Urgestein des VSK packt überall da an, wo es nötig ist. Er ist aus dem Vereinsleben nicht wegzudenken. Bei der Organisation von Veranstaltungen ist der Übergang bei „Wolli“ (wie ihn alle rufen) fließend. Aus dem Platzwart wird nach Platzkreiden,

Rasenmähen und Reparaturen sowie Aufbauarbeiten ein zuverlässiger Betreuer der jungen Teilnehmer. Er hat ein offenes Ohr und spendet je nach Lage Lob oder Trost.

Mit Jens Heske ehrte der Kreis nicht nur einen langjährigen Jugendtrainer und Jugendleiter seines Vereins TSG Wörpedorf-Grasberg-Eickedorf, sondern auch den Schiedsrichteransetzer im Jugendbereich des Kreises Osterholz. Ständiges Krisenmanagement gehört zu seinen Hauptaufgaben. Kurzfristige Absagen von Schiedsrichtern, Neubesetzungen, Reagieren auf Spielverlegungen – Jens ist nicht aus der Ruhe zu bringen. Erst wenn die Mannschaften auf dem Spielfeld vergeblich auf den Schiedsrichter

warten und die Trainer das Spiel selber leiten müssen, wird von dem Mann im Hintergrund Notiz genommen. Das kommt zum Glück dank Jens nur selten vor.

Eine besondere Ehrung erhielt Jan Böttcher vom SV Blau-Weiß Bornreihe. Er wurde von Eckehard Schütt mit der Silbernen Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes ausgezeichnet. In jahrelanger Arbeit als Jugendleiter hat er den Wiederaufbau der Jugendabteilung in seinem Verein maßgeblich in die Wege geleitet. Seinem unermüdlichen Engagement ist es zuzuschreiben, dass sein Verein fast in allen Altersgruppen wieder mit einer Mannschaft am Spielbetrieb teilnimmt“, würdigte Schütt den Geehrten.

Eckehard Schütt bedankte sich stellvertretend für die vielen Ehrenamtler im Kreis bei den ausgezeichneten stillen Helfern. „Nur mit eurer Hilfe kann unser Fußball funktionieren. Macht weiter so“, bat er sie.

Fred Michalsky



Der NFV-Kreis Osterholz würdigte das Ehrenamt. Das Foto zeigt (v.l.) den 2. Kreisvorsitzenden Ralf Müller, Jan Böttcher, Wolfgang Stöhr, Ursel Schneider, Werner Fangmann, Jens Heske und Fußballkreischef Eckehard Schütt.

Foto: Fred Michalsky

Sechs Geschenke für den Fußball

Ehrenamtspreis im NFV-Kreis Harburg – Weber ist Hauptpreisträger

„Ihr habt uns allen ein riesiges Geschenk gemacht: Ihr habt dem Fußball Zeit geopfert.“ In den Dankesworten vom Ehrenamtsbeauftragten Mario Reising schwang jede Menge Anerkennung mit. Anerkennung an alle, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich engagieren und damit eine Arbeit übernehmen, die für ihre Vereine unbezahlbar ist. Sechs von ihnen, die im vergangenen Jahr durch außergewöhnliches oder jahrelang konstantes Engagement aufgefallen sind, zeichnete der NFV-Kreis Harburg jetzt wieder mit dem Ehrenamtspreis aus: Haupt-

preisträger 2015 ist Sven Weber (FSV Tostedt), die Auszeichnung „DFB-Fußballheld“ ging an Kevin Struwe (TV Meckelfeld).

Wer seit über 25 Jahren regelmäßig zur Pfeife greift, hat dem Fußball schon viel gegeben. Doch der ehrenamtliche Einsatz von Sven Weber (FSV Tostedt) geht weit darüber hinaus. Seit 2004 ist der 40-Jährige, der bis zur Oberliga gepfiffen hat, Kreisschiedsrichterlehrwart und stellvertretender Kreisschiedsrichterobmann. Als einer der ersten führte Weber einen Anwärterlehrgang nur für Frauen durch,

zudem setzte er das E-Learning-Programm im Kreis erfolgreich um und übernimmt mit Begeisterung den Part der Regelkunde bei Trainerlizenzausbildungen. Seit einigen Jahren ist Weber auch für die Ansetzungen von Schiedsrichtern in sämtlichen Jugendklassen des Kreises zuständig. Dabei liegt ihm besonders die Integration von neuen Schiedsrichtern am Herzen.

Der hohe Ausbildungsstand sowie die nahezu perfekte Ansetzungsquote von 99 Prozent gehen ganz entscheidend auf das Konto des diesjährigen Ehren-

amtspreisträgers. Seine Auszeichnung nahm der NFV jüngst bei einem Dankeschön-Wochenende in Barsinghausen vor.

Kevin Struwe (TV Meckelfeld) muss sich noch gedulden, bis er seinen Preis in Empfang nehmen kann. Als „DFB-Fußballheld“ (ehemals U 23-Ehrenamtspreis) nimmt der 23-Jährige in diesem Jahr an einer Reise ins spanische Barcelona teil. Als Mitglied einer fußballbegeisterten Familie griff der „Ehrenamtsvirus“ früh auf ihn über. Seit 2004 trainiert Kevin Struwe, der im Besitz des Trainerscheins C-Breitensport ist, Jugendmannschaften im TV Meckelfeld und organisiert im Verein zudem Herren- und Jugendturniere. Sein Einsatz geht aber noch über das Vereinsleben hinaus. Er unterstützt nicht nur den NFV-Kreis Harburg bei der Durchführung von Futsal-Meisterschaften der Herren und Frauen, er leitete auch im Rahmen seines Freiwilligen Sozialen Jahres an der Grundschule Brackel die Fußball-AG für Mädchen und Jungen.

Weitere Preisträger in diesem Jahr waren Matthias Schmidthals (FC Rosengarten), Rüdiger Otto (TuS Fleestedt), Thomas Reichling (TSV Elstorf) und Tobias Oertzen (TSV Holvede-Halvesbostel). Für sie hatten der Ehrenamtsbeauftragte des NFV-Kreises Harburg, Mario Reising, und der Kreisvorsitzende Manfred Marquardt jeweils eine DFB-Urkunde sowie eine DFB-Uhr als Dankeschön dabei. „Ich wünsche mir, dass ihr als Vorbild junge Leute mit ins Ehrenamt führen könnt“, sagte Reising abschließend. *Dominik Heuer*



Auszeichnungen im NFV-Kreis Harburg für außergewöhnliches ehrenamtliche Engagement (v.l.): Kreisvorsitzender Manfred Marquardt, Thomas Reichling, Kevin Struwe, Tobias Oertzen, Rüdiger Otto, Matthias Schmidthals, Ehrenamtsbeauftragter Mario Reising und Sven Weber.
Foto: Dominik Heuer

Titel für „Katsche“ und den „Turner“

Schiris des Jahres im NFV-Kreis Lüneburg

Bereits zum 28. Mal wählten Lüneburgs Unparteiische ihre „Schiedsrichter des Jahres“. Vorgeschlagen aufgrund besonderer Verdienste in den letzten Spielzeiten wurden vom Kreisschiedsrichterausschuss bei den Senioren Friedhelm Natusch (VfL Bleckede), Friedhelm Liesener (Vastorfer SK) und Hartwig Heinatz (ESV Lüneburg). Bei den Jung-Schiedsrichtern wurden Karim Mgherbi (TuS Brietlingen), Stefan Frehse sowie Jona-Levi Stammwitz (beide vom MTV Treubund Lüneburg) zur Wahl gestellt.

Nach der Auszählung der Stimmzettel verkündete Obmann Falko Meyer (TuS Barendorf) die Sieger: Die Seniorenkonkurrenz gewann mit Hartwig Heinatz, der auf den Lüneburger Sportplätzen

besser unter dem Spitznamen „Katsche“ bekannt ist, ein verdienter Unparteiischer. Heinatz ist bereits seit dem Jahre 1980 aktiv und war als Schiedsrichter bis zur Verbandsliga (damals 4. Liga) unterwegs. Neben seinen Spielleitungen kümmert er sich in den letzten Jahren mit großem Engagement auch als Coach um Nachwuchstalente und gibt so seine wertvolle Erfahrung weiter.

Der Jubel war auch groß beim Gewinner der Juniorenkonkurrenz: es behauptete sich der 18-jährige „Turner“ Jona-Levi Stammwitz. Er ist Schiedsrichter seit Februar 2012, gehört dem Talentkader des Bezirks Lüneburg an, leitet Juniorenspiele auf Bezirksebene und hat auch schon erste Einsätze in der Herren-Kreisliga souverän über die Bühne ge-



Jona-Levi Stammwitz (MTV Treubund Lüneburg, links) und Hartwig Heinatz (ESV Lüneburg) sind die Schiedsrichter des Jahres im NFV-Kreis Lüneburg.
Foto: Falko Meyer

bracht. Als Assistent wird Jona bis zur A-Junioren-Regionalliga bzw. bei den Herren bis zur Landesliga eingesetzt.

Der Kreisschiedsrichterausschuss bedankte sich bei allen

Nominierten für ihren Einsatz mit einem kleinen Präsent und hofft, dass die Ehrung eine Motivation für die weitere Zeit an der Pfeife ist.

Jürgen Leipe

„Die Aktion war selbstverständlich“

Stürmer Daniel Wedemeyer lebt Fairness vor

Der Osterholzer Fußball-Kreisligist TSG Wörpedorf-Grasberg-Eickedorf legt Wert auf einen fairen Umgang unter den Mitspielern und mit den Gegenspielern. Daniel Wedemeyer lieferte dafür ein vorbildliches Beispiel in der Herbstserie ab. Der TSG-Torjäger vergab im Meisterschaftsspiel beim FC Hambergen II (3:3) eine Großchance freiwillig. Dafür erhielt der spielende Co-Trainer des Aufstiegers eine Belohnung beim Wettbewerb „Fair ist mehr“.

Mohamed Taha (FC Hambergen II) lag in dem Punktspiel am Boden. Daniel Wedemeyer verzichtete darauf, beim TSG-Überzahlspiel allein auf das Tor des Gegners zuzusteuern. Der Angreifer bugsierte den Ball stattdessen beim Spielstand von 3:3 in sportlich fairer Haltung einfach ins Seitenaus. „Das ist Daniel Wedemeyer, wie er lebt und lebt. So ist seine Einstellung“, umschrieb TSG-Trainer Marco Miesner die Goodwill-Aktion seines 33-jährigen Vollblutstürmers. Der Übungsleiter zeigte sich vom freiwilligen Verzicht der Top-Chance etwas überrascht. „Im ersten Moment bin ich ein bisschen schockiert gewesen“, offenbarte Marco Miesner.

Der Stürmer bekennt sich auch noch etliche Wochen später voll zu der Aktion. „Das würde ich zu jeder Zeit so machen“, bestätigte Daniel Wedemeyer auf Nachfrage. Der TSG-Torjäger bewies mit dem Verzicht auf den möglichen Siegtreffer viel Mitgefühl. „Mohamed Taha hat ziemlich laut geschrien und ist liegen geblieben“, wollte Daniel Wedemeyer nicht unmittelbar vom Pech eines Gegenspielers profitieren. Die Fair-Play-Aktion kam trotz eines verpassten Torerfolges beim TSG-Spartenleiter sehr gut an. „Sein Verhalten war vorbildhaft. Da ziehe ich den Hut vor“, lobte Heiko Waldow, der als Augenzeuge in Hambergen selbst vor Ort war.

Auch der Trainer des FC Hambergen II schloss sich den Lobeshymnen an. „Das war schon ganz anständig. Das macht nicht jeder Spieler“, bemerkte Gero Thiel zum ehrenhaften Verhalten des TSG-Angreifers. Der so viel gelobte Spieler nahm das erfreuliche Echo auf seine Fair-Play-Haltung bescheiden zur Kenntnis. „Die Fans und die gegnerische Mannschaft haben sich bei mir bedankt. Für mich war die Aktion aber selbstverständlich“, betonte Daniel Wedemeyer.



Viel Lob gab es für den fairen Vollblutstürmer. Das Foto zeigt (von links) Marco Miesner, Daniel Wedemeyer und Heiko Waldow. Foto: Reiner Tienken

Daniel Wedemeyer erhielt vom Niedersächsischen Fußballverband (NFV) für sein vorbildliches Verhalten ein Handtuch, T-Shirt und eine Urkunde vom Fair-Play-Beauftragten Heinz-Dieter Ebeling (Gifhorn). Beim NFV gingen im Vorjahr beim Wettbewerb „Fair ist mehr“ insgesamt 50 Meldungen aus dem ganzen Bundesland ein. Daniel Wedemeyer (TSG Wörpedorf-Grasberg-Eickedorf) setzte mit seiner Aktion zugleich ein Zeichen für

Sportsgeist im NFV-Kreis Osterholz. Trainer Marco Miesner erhielt beim Wettbewerb „Fair ist mehr“ auch kein unbeschriebenes Blatt, erhielt in der Vergangenheit als A-Jugendcoach der JSG Scharmbeckstotel/Ritterhude sogar eine Auszeichnung durch den Deutschen Fußball-Bund (DFB). Der Übungsleiter wurde 2014 zum Länderspiel Deutschland gegen Gibraltar in Nürnberg (4:0) eingeladen.

Reiner Tienken



Spiel gedreht. „Hätten wir unsere Taktik in der Halbzeit nicht umgestellt, hätten wir das Spiel mit Sicherheit verloren“, wusste Holger Pohley, Trainer der U 17 vom FC Este 2012, um den entscheidenden Schachzug im Endspiel um die Harburger Futsal-Kreismeisterschaft. Zur Halbzeit hatte die JSG Jesteburg/Bendestorf mit 3:1 geführt, ehe Pohley auf eine 2:2-Formation umstellte und seine Jungs die Partie noch zu einem 8:5-Sieg drehen konnten. Der FC Este 2012 feierte damit zum fünften Mal in Folge den Sieg bei der Kreismeisterschaft. „Wir haben ein sehr, sehr attraktives Finale gesehen. Este hat nach der Pause richtig Gas gegeben und deswegen am Ende auch verdient gewonnen“, zollte auch Manfred Marquardt, Vorsitzender des Kreisfußballverbandes, den beiden Finalisten Respekt. Als Kreismeister qualifizierte sich das Pohley-Team für die Bezirksmeisterschaft.

Text und Foto: Dominik Heuer

Die Oma und ihr Enkel stehen im Mittelpunkt

DFB-Ehrenamtspreis und DFB-Fußball-Held: Kreis Rotenburg ehrt Rita und Jan Denkert

Novum im NFV-Kreis Rotenburg. Mit Rita und Jan Denkert vom FSV Hesedorf/Nartum (FC Hesedorf) sind Oma und Enkel mit dem DFB-Ehrenamtspreis 2015 bzw. als „DFB-Fußball-Held“ ausgezeichnet worden. Der NFV-Kreisvorsitzende Uwe Schradick nahm die entsprechenden Auszeichnungen auf der Jahreshauptversammlung des FC Hesedorf vor.

Aus jedem Fußballkreis in Deutschland wird eine „Fußballheldin“ oder ein „Fußballheld“ für hervorragende ehrenamtliche Leistungen ausgezeichnet. Auf Grund des außerordentlichen Engagements von Jan Denkert in der Jugendabteilung des FSV Hesedorf/Nartum (FC Hesedorf) ist er vom NFV-Kreis Rotenburg als Sieger des neuen DFB-Wettbewerbs für das Jahr 2015 ausgewählt worden. Diese Auszeichnung ist gleichzeitig mit einem ganz besonderen Preis verbunden. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner im Bereich der DFB-Anerkennungskultur, KOMM MIT, wird der Kreissieger Jan Denkert zu einer fünftägigen Bildungsreise nach Barcelona-Maresme in Spanien eingeladen.

In seiner Laudatio informierte Uwe Schradick die Anwesenden umfassend darüber, wel-



Die DFB-Ehrenamtspreisträgerin und der „Fußballheld“ wurden im NFV-Kreis Rotenburg ausgezeichnet. Das Foto zeigt (von links) Wilfried Winter (2. Vorsitzender FC Hesedorf), Ulf Baden (1. Vorsitzender FC Hesedorf), Rita Denkert, Jan Denkert und den Kreisvorsitzenden Uwe Schradick.
Foto: Joachim Riegel

che herausragenden Leistungen durch den Kreissieger Jan Denkert in der Jugendabteilung des FSV Hesedorf/Nartum geleistet wurden.

Bei der Verleihung des DFB-Ehrenamtspreises 2015 war Preisträgerin Rita Denkert sichtlich überrascht. Uwe Schradick betonte in seiner Laudatio für Rita Denkert, dass nicht nur eh-

renamtliche Leistungen am Rande der Sportplätze gewürdigt werden, sondern auch solche Personen Berücksichtigung finden, die für die dritte Halbzeit in den Vereinen zuständig sind und auch darüber hinaus vielfältig im Hintergrund wirken. „Rita Denkert ist seit über 20 Jahren für den FC Hesedorf und seit 2012 für den FSV Hesedorf/ Nartum

ehrenamtlich aktiv. Aus diesem Grund ist der NFV-Kreis Rotenburg zu der Überzeugung gekommen, dass Rita Denkert für ihr großartiges Engagement mit dem DFB-Ehrenamtspreis und Jan Denkert beim neuen Wettbewerb als DFB-Fußballheld 2015 ausgezeichnet werden müssen“, so Uwe Schradick.

Joachim Riegel



Die SG Lühe gehört zu den Vereinen, die sich in besonderem Maße für Fuchtlinge engagieren. Aus diesem Grund überreichte Ulli Mayntz (l.), 1. Vorsitzender des NFV-Kreises Stade, im Rahmen der Aktion „1:0 für ein Willkommen“ einen Scheck über 500 Euro an Nihat Sagir, Vorstandsmitglied der SG Lühe, als Anerkennung für hervorragende Arbeit.
Manfred Borchers

Junge Anwärter waren bestens vorbereitet

22 Schiedsrichter für NFV-Kreis Rotenburg

Wenn Fußballvereine und Spielgemeinschaften im NFV-Kreis Rotenburg haben es geschafft, Teilnehmer für den Schiedsrichteranwärterlehrgang in Selsingen zu melden. 22 Anwärter nahmen das Angebot des Lehrstabes um Sören Busch an. Lag es an der Neuregelung zum „Schiedsrichter-Fehl“? Noch haben die Klubs im NFV-Kreis Rotenburg ausreichend Zeit, auf die Neuregelungen zu reagieren.

Am Prüfungstag standen Jürgen Bockelmann (stellv. Bezirksschiedsrichterobmann) Mats Baur (stellv. Kreisschiedsrichterobmann), Sören Busch (Lehrwart) und Andreas Musa zur Seite. Sieben Anwärter legten ihre Prüfung mit null Fehlern ab und trotz des jungen Altersdurchschnittes von 20,2 Jahren war es insgesamt ein sehr guter, intensiver und erfolgreicher Lehrgang. Andreas Musa und Sören Busch hatten die Anwär-

ter auf die Prüfung optimal vorbereitet. „Dieser Lehrgang hatte einen guten Prüfungsdurchschnitt“, so Jürgen Bockelmann bei der Ausgabe der Prüfungszertifikate.

Folgende Schiedsrichter haben die Prüfung erfolgreich abgelegt: Sören Bohling, Alexander Hilken (TSV Karlshöfen), Fabian Brakebusch, Michel Matthies, Alexander Meyer (TuS Westerholz), Mika Burfeind (MTSV Selsingen), Bent Gerken, Nico Tietjen, Nicolas Wintjen (TSV Byhusen), Michael Glitz (TuS Mulmsborn), Phil Hünken, Ralf Stolzenberg, Mick Winter (FC Oste-Hamme), Noah Kies, Jan-Hendrik Kruse, Christoph Rugen (FC Ostereistedt/Rhade), Jan Kretschmer, Dominik Rohlf (Heeslinger SC), Bennet Müller, Arne Schwerdt (FSV Hesedorf/Nartum), Stefan Prieß (Teutonia Steddorf) und Jonas Prüser (SV Horstedt).

42 Spiele im Schnitt

Die Unparteiischen des TSV Neuenkirchen aus dem Heidekreis wurden kürzlich als einer der besten drei Vereine im Bezirk Lüneburg im Rahmen der Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ geehrt. Volker Sanders, Niklas Requardt, Lukas Tödter, Karl-Heinz Reyels und der bei der Ehrung verhinderte Sebastian Sanders leiteten in der abgelaufenen Saison zusammen 210 Spiele, im Schnitt 42 Partien. Für diese starke Leistung wurden sie im Dorfmarker Gasthaus Meding im Beisein vom Kreisvorsitzenden Heinrich Eickhoff und dem Kreisschiedsrichterausschuss um Obmann Harry Joneleit, Tino Wenkel und Corinna Hedt vom Verbandschiedsrichterausschuss sowie dem Bezirksvorsitzenden Hans-Günther Kuers und Jürgen Bockelmann (stellv. Bezirksschiedsrichterobmann und Bezirksschiedsrichteransetzer) geehrt. Als Anerkennung gab es für die Unparteiischen neben der Urkunde unter anderem Handtücher und T-Shirts sowie Bälle für den Verein.



Text und Foto: Thomas Riese

Erfolgreicher Zusammenschluss

Die noch junge JSG Gellersen/Reppenstedt feiert schon vier Aufstiege

Die JSG Gellersen/Reppenstedt kann auf 18 Monate erfolgreicher Arbeit mit vier Aufstiegen zurück blicken. Noch vor einem Jahrzehnt hätte aufgrund der großen Nachbarschaftsivalität niemand auch nur einen Gedanken an solch eine Zusammenarbeit verloren. Doch die Verantwortlichen haben die negativen Auswirkungen des fortschreitenden demographischen Wandels sowie das breiter werdende Angebot an Freizeitaktivitäten in Konkurrenz zum Jugendfußball erkannt.

Anfang 2012 führten die damaligen Jugendobmänner der Sportvereine TuS Reppenstedt, Hans-Jürgen Rogge, und TSV Gellersen, Matthias Bielau, lose Gespräche über die Bildung einer „Jugendspielgemeinschaft“ (JSG) zwischen beiden Vereinen. Aus den losen Gesprächen wurden intensive Besprechungen mit konkreten Vorstellungen. Im März 2014 kamen beide Vereinsvorstände zu einem Brainstorming zusammen und einigten sich grundsätzlich einvernehmlich über eine Zusammen-

arbeit. Mit großer Mehrheit wurde auch hier der Zusammenschluss diskutiert und befürwortet.

Matthias Bielau, Hans-Jürgen Rogge und Jörg Schlieker wurden mit der Initiative „JSG“ beauftragt. Jetzt begann die eigentliche Arbeit im Gremium. Ein gemeinsames Jugendkonzept wurde aus der Taufe gehoben. Der Kooperationsvertrag, mit den gemeinsam erarbeiteten Inhalten beider Vereine, wurde den Vereinsvorständen zur Genehmigung vorgelegt.

Es ging in die Endphase! Der 15. Juli 2014 sollte der Tag der „Jugendspielgemeinschaft Gellersen/Reppenstedt“ werden. Die Vereinsvorstände, die Jugendtrainer und die Betreuer stimmten dem Jugendkonzept zu. Abgerundet wurde die Sitzung mit anschließenden Wahlen der Sportlichen Leiter.

Seitdem konnten fast alle Jahrgänge besetzt werden, teilweise sogar mit zwei Mannschaften. Einen ganz erheblichen Anteil an dieser hervorragenden Arbeit trägt der immer noch amtierende Jugendvorstand um Hans-Jürgen (Hansi) Rogge, Matthias Bielau und Jörg Schlieker.

Am 28. Februar 2016 wurden in der Begegnungsstätte in Kirchgellersen gleich vier Mannschaften von der Jugendabteilung der JSG geehrt. In einer Feierstunde wurden die Spieler und Trainer mit einer persönlichen Erinnerungsgabe bedacht. Denn ihre Arbeit trägt Früchte, konnten doch gleich vier Mannschaften in der Wintersaison 2015/2016 den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse perfekt machen.

Die U 14 um das Trainerteam Thorsten (Pini) Heinatz und Bjoern Schmidt schaffte nach dem Aufstieg in die Bezirksliga 2015 den direkten Aufstieg in die Landesliga. Die U 15 um das Trainerteam Reiner Schmidt, Frank Krause, Sebastian Klebes und Simon Meyer qualifizierte sich in diesem Halbjahr für die Bezirksliga. Die U 16 mit den Trainern Matthias Hardt, Dieter Kontowski und Timo Völker schaffte den Aufstieg in die Kreisliga. Und die U 18, trainiert von Mario Bergmann und Ivar Gienke, setzte sich souverän in der Kreisliga durch und startet nächstes Jahr in der Bezirksliga.

Michael Paull/Hans-Jürgen Rogge



Sie leisten im Team erfolgreiche Arbeit für die JSG Gellersen/Reppenstedt: (stehend v.l.) die Trainer Bjoern Schmidt (U 14), Frank Krause (U 15), Mario Bergmann (U 18), Matthias Bielau (Abteilungsleiter Jugendfußball TSV Gellersen), Trainer Dieter Kontowski (U 16), Jörg Schlieker (stellv. Abteilungsleiter Jugendfußball TSV Gellersen), Trainer Reiner Schmidt (U 15) sowie (hockend v.l.) die Trainer Ivar Gienke (U 18), Simon Meyer (U 15), Thorsten (Pini) Heinatz (U 14) und Hans-Jürgen Rogge (Abteilungsleiter Jugendfußball TuS Reppenstedt). Es fehlen die Trainer Matthias Hardt (U 16) und Timo Völker (U 16).



TSV Over-Bullenhausen wurde in Tespe mit der U 8-Mannschaft Turniersieger im Mini-Futsal. – Das Foto zeigt das erfolgreiche Team mit den Trainern Tobias Linck (links) und Daniel Schröder (rechts) sowie im Hintergrund Ulrich Balzer.

Ulrich-Balzer-Pokal für die U 8 von TSV Over-Bullenhausen

Mit einem knappen, aber souverän herausgespielten 1:0-Sieg im Endspiel gegen die Vertretung des TVV Neu Wulmstorf entschied die Mannschaft des TSV Over-Bullenhausen den Wettbewerb im Mini-Futsal für die U 8-Teams (Jahrgang 2008) in der Tesper Sporthalle zu ihren Gunsten. Der Lohn für diese tolle Leistung war der Ulrich-Balzer-Pokal. Außerdem gab es im Verlauf der Siegerehrung vom Vorsitzenden des Kreisspielausschusses,

Frank Dohnke, Goldmedaillen für jeden Spieler und einen Fußball. Die Freude nach diesem Triumph bei den Schützlingen des Trainer-Duos Tobias Linck und Daniel Schröder sowie bei dem auf der Zuschauertribüne zahlreich anwesenden Anhang des Pokalsiegers war riesengroß. Im Spiel um Platz 3 behauptete sich die SG Salzhaußen-Garlstorf (SG Sa-Ga) mit einem 2:0-Sieg gegen FC Rosengarten.

ten Teams gab es Erinnerungsmedaillen.

Viel Beifall gab es, als das Ehrenmitglied des Kreisfußballverbandes, Ulrich Balzer, den Ulrich-Balzer-Wanderpokal an den Mannschaftsführer des TSV Bullenhausen, Luca Schmans, überreichte. Balzer war mehr als 43 Jahre lang ehrenamtlich im Vorstand des Kreisfußballverbandes als Pressewart tätig. Um seine Aufgaben zu erfüllen, legte er in dieser Zeit eine Strecke so lang wie einmal um die Erde zurück. Zudem sorgte er dafür, dass mehr als 2.000 Fotos von Ereignissen im Kreisfußballverband in den Medien veröffentlicht wurden. Ulrich Balzer



Vereinsgeschenke. Nach der Auszeichnung in Flögeln zum Ehrenamtspreisträger des NFV-Kreises Cuxhaven und der Mitgliedschaft für ein Jahr im „Club 100“ des DFB gab es nun die DFB-Vereinsgeschenke an den Heimatverein von Florian Poppe (Mitte). Kreisvorsitzender Walter Kopf (l.) und sein Stellvertreter Heiko Wiehn (r.), der gleichzeitig Kreisehrenamtsbeauftragter ist, überreichten den Vorständen vom TV Loxstedt und dem JFV Unterweser zwei Minitore und fünf aktuelle Bundesliga-Fußbälle von adidas. Während eines kleinen Imbisses stellte Heiko Wiehn noch einmal die ehrenamtliche Leistung von Florian Poppe dar. Nach José Sotelo (RW Cuxhaven) im Jahr 2011 ist er erst der zweite Preisträger aus dem Kreis Cuxhaven, der sich über die Aufnahme in den „Club 100“ freuen darf.

Text und Foto: Günter Gerken

JFV Borstel-Luhdorf hat mit einer großartigen Leistung den Futsal-Wettbewerb der U 12 (Jahrgang 2004) in der Buchholzer Sporthalle Am Kattenberge gewonnen. Die Mannschaft war von dem Trainer-Duo Olaf Lakämper und Daniel Schullenburg sowie den beiden Assistenz-Trainern Hendrik Arndt und Matteo Faust optimal auf den Wettbewerb vorbereitet. Sie gewann alle fünf Begegnungen der spannend verlaufenen Endrunde und krönte die überragende Leistung mit einem souverän herausgespielten 4:1-Endspiel-Erfolg gegen die erste Mannschaft des TVV Neu Wulmstorf. Der Lohn war der Frank-Dunkler-Pokal, der vom erfolgreichen Team des JFV Borstel-Luhdorf und dem zahlenmäßig großem Anhang auf der Tribüne bejubelt wurde. Den 3. Platz in der Gesamtwertung nahm die Mannschaft des MTV Ramelsloh ein. Sie erkämpfte sich gegen TVV Neu Wulmstorf II einen 2:0-Erfolg. Überglücklich nahm der Mannschaftsführer vom JFV Borstel-Luhdorf, Cedric Schuienburg, den Frank-Dunkler-Pokal für den Gewinn der U 12-Kreismeisterschaft seines Teams entgegen. Die Trophäe wurde von Frank Dunkler und dem Vorsitzenden des Kreisjugendausschusses, Frank Dohnke (links) überreicht.

Foto: Balzer



Rot-Weiß Tettens hat die fleißigsten Schiedsrichter



Heinz Lange (v.l.), Florian Hammers, Tobias Weyerts, Rolf Bäuerle, Günter Neumann, Lothar Weiß (Fußball-Spartenleiter) und Giuliano Cruciani (1. Vorsitzender RW Tettens) bei der Übergabe der Urkunde und der Präsente an die fleißigen Schiedsrichter von TuS Rot-Weiß Tettens.

Foto: Dieter Engel

Größ war die Freude bei den Schiedsrichtern und den Vereinsverantwortlichen von TuS Rot-Weiß Tettens, die im Rahmen der Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ Kreissieger geworden sind. „Schaut man sich den Bestand an Schiedsrichtern in anderen Fußballkreisen an, so sind wir in Friesland gut aufgestellt. Wir haben gute Strukturen und die Zusammenarbeit mit den Vereinen könnte nicht besser sein“, stellte Kreisvorsitzender Heinz Lange fest.

„TuS Rot-Weiß Tettens hat zwar nur drei aktive Schiedsrichter in seinen Reihen, erfüllt jedoch damit das vorgeschriebene Soll. Für die weitere Motivation ist es sehr wichtig, dass nicht nur Großvereine, die auch finanziell ganz anders aufgestellt sind, solch eine Auszeichnung erhalten“, freute sich der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses, Günter Neumann. Als Dank für die herausragenden Leistungen überreichten Lange und Neumann im Namen des NFV eine Urkunde, T-Shirts und Handtücher sowie zehn Fußballbälle für den Verein.

Dieter Engel

Spitzenschiris unterrichten: 53 neue Schiris für Vechta

Mit einem erfreulichen Ergebnis ging im Gasthaus Frilling in Handorf-Langenberg der diesjährige Schiedsrichteranwärterlehrgang des NFV-Kreises Vechta zu Ende. Insgesamt 41 Teilnehmer legten erfolgreich die Prüfung ab, die vom Mitglied des Bezirksschiedsrichterausschusses, Andreas Robke aus Osterfeine, abgenommen wurde.

Angesichts des guten Gesamtergebnisses richtete Kreisschiedsrichterobmann Mike Otte seinen Dank an den Lehrstab, der den Anwärterlehrgang wieder in bewährter Manier gestaltet hatte. Bemerkenswert sei hier vor allem der Umstand, dass mit Christoph Bornhorst, Franz Bokop, Henrik Bramlage und Christian Meer-

mann die Spitzenschiedsrichter des Kreises maßgeblich an der Durchführung der insgesamt zehn Lehreinheiten (Umfang: jeweils drei Stunden) beteiligt gewesen sind.

Zu den 41 neuen im Kreis Vechta ausgebildeten Schiedsrichtern gesellen sich zudem auch noch zwölf weitere Unparteiische, die von den Vereinen 1. FC Varesesch, Arminia Rechterfeld, RW Visbek und Frisia Goldenstedt stammen und die den Schiedsrichterlehrgang des NFV-Kreises Oldenburg-Land/Delmenhorst besucht haben. Vor diesem Hintergrund darf sich der NFV-Kreis Vechta über insgesamt 53 neue Schiedsrichter freuen.

Mike Otte

30 neue Unparteiische bestehen in Nordhorn die Anwärterprüfung

Der NFV-Kreis Grafschaft Bentheim freut sich über 30 neue Schiedsrichter. Erfreulich: Mit Laura Harger und Emma Kerkdyk (beide Rot-Weiß Lage) sowie Lina Schlender (SV Suddendorf Samern) absolvierten auch drei Schiedsrichterinnen den Lehrgang erfolgreich.

An fünf Lehrgangsabenden haben die Ausschussmitglieder Ralf Hilmes, Daniel Fleddermann, Jost Steenken, Klaus Humbert,

Horst Deters und Matthias Wagenfeld im Clubhaus von Vorwärts Nordhorn die angehenden Schiedsrichter auf ihre abschließende Prüfung vorbereitet. Diese führte Michael Hüsing (Mitglied im Verbandsschiedsrichterausschuss) aus Lünne durch. Kreisschiedsrichterobmann Gerold Wolf und sein Stellvertreter Horst Deters sind mit dem erreichten Ergebnis zufrieden.

Andreas Huisjes



Rolf Müller (TV Osteel) ist kürzlich durch Alwin Harberts, Ehrenamtsbeauftragter im NFV-Kreis Aurich, mit der NFV-Verdienstnadel in Silber ausgezeichnet worden. Das Gründungsmitglied des TV Osteel leitet seit 1970 als Jugendobmann die Geschicke in seinem Verein. Mit vollem Einsatz und Leidenschaft füllt er das Ehrenamt aus. Müller selbst spielte bis vor 20 Jahren aktiv in verschiedenen Mannschaften des Vereins. Er ist außerdem Gründungsmitglied im JfV Brookmerland und auch hier als Jugendobmann tätig. Bereits 2002 wurde Müller mit der Verdienstnadel des Kreises und 2009 mit der Silbernen Ehrennadel des NFV-Kreises Aurich ausgezeichnet.

Erwien Schüller



19 neue C-Lizenzler. Der NFV-Kreis Oldenburg-Stadt beglückwünscht 19 neue Trainer zum Erwerb der C-Lizenz. Ein großes Dankeschön geht an GVO Oldenburg für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und an den 1. FC Ohmstede und den FC Rastede für die Bereitstellung der Mannschaften zur Durchführung der Lehrproben. Die erfolgreichen Absolventen: Simou Eiting, Marco Fahjen, Jens Felten und Moritz König (alle GVO Oldenburg), Mathias Büchler (Post SV Oldenburg), Axel De Vries (SV Ofenerdiek), Matthias Hermeling (FC Rastede), Eike Martina Herz (SV Eintracht Oldenburg), Jule Hybrant, Theo Mühlhena, Jan Mühlhena, Kai Limpinsel, Dennis Krahn und Sven Hinrichs (alle 1. FC Ohmstede), Olaf Janssen und Andre Klöcker (VfL Oldenburg), Efsthathios Papadimitriou (SSV Jeddeloh) und Marcel Schmidt (VfR Wardenburg).

Manfred Walde

Titel für Oldenburg-Stadt.

Anfang März trafen sich in Rastede die sechs besten Kreise zur Endrunde der Bezirksmeisterschaften der U 12-Juniorinnen. Das Turnier um den Weser-Ems Pokal wurde im Modus „Jeder gegen Jeden“ gespielt und die Zuschauer bekamen ein sehr spannendes und enges Turnier zu sehen. Die Mannschaft des Kreises Oldenburg-Stadt setzte sich am Ende durch. Drei Siege, ein Unentschieden und eine Niederlage reichten, um sich den Turniersieg zu sichern. Zu einem echten Endspiel kam es dabei im letzten Spiel gegen den bis dahin punktgleichen Kreis Leer. Es folgte ein hochklassiges Spiel, in dem sich das Team des Kreises Oldenburg-Stadt mit seiner besten Turnierleistung mit 2:0 durchsetzte.

Thorsten Reschka



KNAX-Cup. Auch die elfte Auflage des Grundschul-Fußballturniers um den KNAX-Cup der Landessparkasse zu Oldenburg war wieder ein voller Erfolg. 13 Grundschulen nahmen im Sportpark Donnerschwee mit 21 Teams teil. Bei den Mädchen sicherte sich nach einem spannenden Finale die Grundschule Ohmstede den Turniersieg mit einem 4:2-Erfolg über Alexandersfeld. Tollen Sport gab es dann auch bei den 15 Jungenteams zu sehen. Im Endspiel versuchten die Spieler der Grundschule Hogenkamp alles, um den tollen Fußball der Dietrichsfelder zu unterbinden, konnten aber die 1:4-Finalniederlage nicht verhindern.

Lothar Rieger



Winfried Neumann (Bildmitte), Vorsitzender des NFV-Kreises Aurich, hat mit dem SV Jennelt-Uttum einen weiteren Verein im Rahmen des Förderprogramms „1:0 für ein Willkommen“ einen Scheck in Höhe von 500 Euro überreicht. Die beiden Trainer Udo Boomgaarden (links) und Thomas Kuhlmann (rechts) hatten Flüchtlinge, die in der Krummhörn untergebracht sind, zum wöchentlichen Training eingeladen und auch eine Mannschaft, die schon an einem Hallenturnier teilgenommen hat, gegründet.

Erwien Schüller



Inge und Kurt Rietenbach sind das neue Kohlkönigspaar des Bezirkes Weser-Ems. Der Vorsitzende des Bezirksjugendausschusses erwarb zusammen mit seiner Ehefrau die Königswürde im Rahmen des traditionellen Kohlessens, das der Bezirksvorstand zusammen mit den Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitgliedern und einigen Ehrengästen nebst Partnern im Februar auf Einladung des letztjährigen Kohlkönigs Peter Bartsch in Emden durchführte. Der Präsident des Norddeutschen Fußballverbandes und DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg lud als Gast der Veranstaltung das Königspaar spontan zum WM-Qualifikationsspiel gegen Nordirland am 11. Oktober in Hannover ein.

Andreas Huijsjes



Ehrungen. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung von Concordia Suurhusen ehrte der Vorsitzende Bernd Hasbach den NFV-Kreisvorsitzenden Winfried Neumann für dessen 50-jährige Vereinszugehörigkeit. Neumann, der sowohl als Spieler als auch als Trainer für die Concorden tätig war, nahm zudem während der Versammlung selbst zwei Kreisehrungen vor. Gerold de Vries erhielt die Verdienstnadel und Jörg Neumann aus den Händen seines Bruders die Silberne Ehrennadel des NFV-Kreises Aurich. Sowohl de Vries als auch Jörg Neumann haben über viele Jahre verschiedene ehrenamtliche Positionen im Verein bekleidet.

Erwien Schüller

Elf Schiedsrichter für Aurich

Sechs Wochen lange büffelten Elf Schiedsrichteranwärter im NFV-Kreis Aurich unter der Leitung von Kreislehrwart Lars Hevemeyer und Tim Onneken auf die schriftliche Prüfung hin, die Bernd Garen vom Bezirksschiedsrichterausschuss abnahm. Alle elf Teilnehmer haben bestanden und dürfen ab sofort für ihre Vereine als Schiedsrichter Spiele leiten. Die meisten neuen Unparteiischen stellt der SC Tannenhaus-

sen, der sich über sechs neue Schiedsrichter freut.

Die neuen Schiedsrichter: Thomas Cremer (SuS Rechtsupweg), Nils Hoogelücht (BSV Wiegoldsbur), Rieke Folkerts (Tura Marienhafen), Pia Schmidt und Pascal Zytaiuk (beide TSV Riepe), Mirco Siebolds, Simon Eilts, Torsten Hagena, Jacomo Harms, Marlon Harms und Tjark Edenhuisen (alle SC Tannenhausen).

Erwien Schüller



TuS Westerende wurde im NFV-Kreis Aurich als Kreissieger im Rahmen der Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ geehrt. Im Vereinsheim nahmen die Referees gemeinsam mit ihrem Vorsitzenden Günter Schühle die Auszeichnung vom Kreisvorsitzenden Winfried Neumann sowie vom Kreisschiedsrichterobmann Bernhard Priebe und Kreisschatzmeisterin Claudia Tschöke entgegen. Der TuS Westerende stellte mit sieben Schiedsrichtern deutlich mehr Schiedsrichter als vorgeschrieben. Außerdem werden die Schiedsrichter im Verein sehr gut betreut. Das Foto zeigt (von links) Jonas Tischer, Thomas Schwedler, Claus Dirks, Günter Schühle, Markus Voss, Claudia Tschöke, Bernhard Priebe, Winfried Neumann, Herold Folkers. Es fehlt Anke Hölischer.



Urkunden, Uhren und Ehrenteller erhielten die Ehrenamtspreisträger aus den Händen von Heinz Lange (r.). Von links: Kevin Lindemann (TuS Varel), Peter Hilbinger (RW Sande), Joachim Röben (FSV Jever) und Nils Brandt (TuS Sillenstede). Foto: Dieter Engel

Nils Brandt ist neuer Kreisehrenamtssieger

Tag des Ehrenamtes im NFV-Kreis Friesland: Fußballer in Neustadtgödens ausgezeichnet

Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer würde ein regelmäßiger Spielbetrieb im Fußball überhaupt nicht denkbar sein. Dass es ohne diese Mitarbeiter nicht gehen würde, machte Heinz Lange, Vorsitzender im Fußballkreis Friesland, am „Tag des Ehrenamtes“ in einer Feierstunde in Neustadtgödens deutlich. „Wir sind auf die Mitarbeit eines jeden Einzelnen angewiesen. Ohne die ehrenamtlich Tätigkeiten wäre ein Spielbetrieb nicht möglich“, stellte Lange fest.

In diesem Jahr wurden im Kreis Friesland drei Personen mit dem Ehrenamtspreis des DFB ausgezeichnet. Joachim Röben (FSV

Jever) bekleidet seit 2012 das Amt des Kassenwartes. Mit weiteren Aktionen wie der Erstellung von Turnierheften, der Ausrichtung der Tombola zu den Turnieren oder bei der Sponsorsuche hat sich die Außendarstellung seines Vereines nachhaltig verbessert.

Peter Hilbinger (Rot-Weiß Sande) ist als Spielausschussobmann sowie als Stadion- und Pressesprecher aktiv und bringt sich stets in die Vorstandsarbeit ein. Immer wieder zeigt Hilbinger Eigeninitiative. So lud er 40 Flüchtlinge mit ihren Kindern zu einem Fußballspiel ein. Kurz davor brachte er den Spielern und

Zuschauern im Stadion die Aktionen „Gegen Gewalt und Intoleranz“ und „4 Schrauben gegen Gewalt“ näher.

Kreisehrenamtspreisträger ist Nils Brandt vom TuS Sillenstede. Brandt übernahm eine Jugendmannschaft im Verein und suchte auch den Kontakt zu Schule und Kindergarten, um die Kinder für den Fußball zu gewinnen. Mit viel Engagement war er auch beim Sillensteder-Fußball-Cup dabei. Werbeanzeigen für das Turnierheft, Preise für die Tombola oder Pokale und Bannerwerbung organisierte er für seinen Verein. Bei Bedarf half er noch als Betreuer, Schiedsrichter

oder auch bei der „Schul-Fußball AG“ aus. Zwischenzeitlich besuchte er darüber hinaus einen C-Lizenz-Übungsleiterlehrgang, den er erfolgreich bestand.

Kevin Lindemann vom TuS Varel ist der erste „Fußballheld“ im Kreis Friesland. Lindemann engagiert sich so stark im Jugendbereich seines Vereins, dass ihn nicht einmal ein vierwöchiger Krankenhausaufenthalt davon abhielt, Turnierpläne und Einladungen vorzubereiten. Zusätzlich hat er sich noch als Schiedsrichter ausbilden lassen und spielt in der 2. Herrenmannschaft. Dieter Engel

Mitglied im Club 100. Der DFB-Ehrenamtspreisträger Nils Brandt aus dem Kreis Friesland ist in den „Club 100“ des DFB aufgenommen worden. Der Kreisvorsitzende Heinz Lange (r.) beglückwünschte, auch im Namen des Verbandes, den völlig überraschten Ehrenamtspreisträger. Zu der Auszeichnung als Mitglied des „Club 100“ gehört u.a. die Einladung zur zentralen Ehrungsveranstaltung im Rahmen eines Länderspiels der A-Nationalmannschaft inklusive Anreise und Unterkunft. Auch die Vereine der im „Club 100“ aufgenommenen Frauen und Männer profitieren erstmals von der Auszeichnung ihrer Mitglieder. Sie erhalten vom DFB jeweils zwei Minitore und fünf Adidas-Fußbälle, die durch den NFV offiziell im Frühjahr vor Ort übergeben werden. „Mit Nils Brandt stellt unser Kreis das fünfte ‚Club 100‘-Mitglied in den letzten sechs Jahren, bzw. das sechste in den letzten acht Jahren. Das zeugt von guter Arbeit in unseren Vereinen“, stellte Lange fest. Text und Foto: Dieter Engel





Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

Starkes Zusammenspiel: Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. **Mehr zu unserem Engagement unter www.avacon.de**

Netze für neue Energie

avacon

Das Los entschied

Michael Domke ist „Fußballheld“ in OS-Land

„Ehrenamtliches Engagement in den Vereinen kann man gar nicht genug wertschätzen“, war von dem Vorsitzenden des NFV-Fußballkreises Osnabrück-Land Bernd Kett-

mann im Rahmen eine Feierstunde zu erfahren, zu der der Kreis vier junge ehrenamtlich Engagierte samt Vereinsvertreter eingeladen hatte. Grund war die Nominierung der jungen

Männer für die Aktion „Fußballhelden“.

Fünf Bewerbungen waren beim Kreisvorstand eingegangen. Da alle fünf Nominierten großen ehrenamtlichen Einsatz zeigten, musste das Los entscheiden. Dieses fiel auf Michael Domke aus Bad Laer. Er ist als Co-Trainer bei einer Jugendmannschaft der TSG Dissen aktiv. Auf den Hinweis sei-

ner Lehrerin, dass dort ein Trainer benötigt werde, sprang er spontan ein und übt dieses Amt nun schon mehrere Jahre aus.

Wichtig war dem Kreisvorstand jetzt, auch den Einsatz der übrigen Nominierten zu würdigen. Aus diesem Grunde wurden Steffen Meyer (SV Viktoria Gesmold), Patrick Bolk (TuS Glane), Maksim Soldatenko (SV Bad Rothenfelde) und Matthias Ost (SV Hesepe-Sögel) gemeinsam mit jeweils einem Vereinsvertreter zu einem Frühstück in das Gasthaus Korthlücke in Belm eingeladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung erhielten die vier eine Urkunde und einen Gutschein für einen Einkauf in einem Sportgeschäft als Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement.

Das Frühstück nutzten alle Beteiligten zum regen Austausch und Bernd Kettmann bat sowohl die Geehrten als auch die Vereinsvertreter, bei Problemen oder auch Ideen den Kontakt zum Kreisvorstand zu suchen. „Wir sind für die Vereine da“, so Kettmann. Er bedankte sich bei den Anwesenden und hofft, dass diese auch entsprechend weitermachen.

Anita Lennartz



Für die Aktion „Fußballhelden“ wurden neben dem Kreissieger Michael Domke auch Maksim Soldatenko, Steffen Meyer und Matthias Ost (von links) nominiert. Auch Patrick Bolk gehörte zu den Nominierten, konnte bei dem Ehrungstermin aber leider nicht dabei sein.

Foto: Anita Lennartz

Lehr-Team reißt die Anwärter mit

Sehr gut angenommen wurde der jüngste Schiedsrichteranwärterlehrgang im NFV-Kreis Osnabrück-Land. Im Sportlerheim der Sportfreunde Lechtingen lernten die Neu-Schiedsrichter die Grundlagen des Schiedsrichterwesens und werden jetzt nach bestandener Prüfung die Unparteiischen im Landkreis aktiv unterstützen.

Gut 40 Teilnehmer hatten sich zu dem Lehrgang angemeldet. Viele der Teilnehmer haben sich für eine aktive Laufbahn entschieden. Leider nahmen jedoch nicht alle an der Prüfung teil: nur 24 Personen fanden sich am Tag der Prüfung in Lechtingen ein. Weitere neun Teilnehmer nutzten dann das spontane Angebot des Lehrteams, die Prüfung am Weiterbildungsabend in Melle-Gesmold abzulegen. So freut sich der Kreisschiedsrichterobmann Ingo Dependahl, 33 neue Schiedsrichter nach bestandener Prüfung im Kreis begrüßen zu dürfen. Sein besonderer Dank gilt dem Lehr-Team um Tim Gutendorf. „Diese jungen Kollegen haben die Teilnehmer durch ihr Engagement mitgerissen und dadurch sehr viel zum Erfolg des Lehrgangs beigetragen“, so Dependahl.

Anita Lennartz



Würdigung des Ehrenamts. Im Rahmen des Addi-Vetter-Cups zeichnete der Ehrenamtsbeauftragte des NFV-Kreises Osnabrück-Stadt, Peter Müller (Vierter von rechts), die Kreissieger der DFB-Ehrenamtsaktion aus. Matthias Kreye (Rot-Weiß Sutthausen) hat in einer Zeit, wo es an Ehrenamtlichen fehlte und der Verein deshalb sogar auf der Kippe stand, Verantwortung im Vorstand übernommen. Selina Ehret (TSG Burg Gretesch) ist seit 2012 Co-Trainerin der gemischten E-Jugend. Ab 2013 haben sich die Mädchen aus der gemischten Gruppe zu einer D-Juniorinnen-Mannschaft unter Ehret neu gegründet. Walter Koppelman (SC Lüstringen) ist seit 1994 Vorstandsmitglied in verschiedenen Funktionen, unter anderem als Festausschussvorsitzender und aktuell als zweiter Vorsitzender. Philipp Lloyd (TuS Haste) baute die Homepage seines Vereins auf, ist mittlerweile mit seinem Verein auch auf Facebook vertreten und hält die Seiten lebendig, indem er sie pflegt und immer aktualisiert. Fabien Siegwarth (Ballsport Eversburg) ist als Junior-Coach tätig. Seit 2012 begleitet er die Jugendarbeit bei Ballsport.

Rafael Schmidt



Jan Knieper vom SC Spelle/Venhaus ist im Emsland der Kreissieger der Aktion „Fußballhelden“ im Jahr 2015. „Ich war ganz schön geplättet“, so Jan Knieper bei seinen Dankesworten während der Preisübergabe im Clubheim des SC Spelle/Venhaus. Zur Preisübergabe, die der Verein in Verbindung mit dem NFV-Kreis Emsland vorbereitet hatte, erschienen dann auch mit Hermann Wilkens der Ehrenamtsbeauftragte des NFV-Kreises Emsland, Hubert Börger, Vorsitzender des NFV-Kreises Emsland, Hermann Bombom als Vertreter der Gemeinde Spelle sowie die Vertreter des Vorstandes des SC Spelle/Venhaus und der Fußballabteilung und natürlich die Spieler und Trainer der B2-Juniorenmannschaft, die aktuell auch von Jan Knieper trainiert wird. Börger brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass der NFV-Kreis Emsland auch über junge Leute im Ehrenamt verfüge, die schon in jungen Jahren viel für den Fußballsport, insbesondere bei den Jugendmannschaften, leisten. Knieper sei für ihn das beste Beispiel. Als Anerkennung übergab er den neuen Wimpel des NFV-Kreises Emsland sowie einen Ball. Im Anschluss hielt Hermann Wilkens im Auftrag des DFB die Laudatio für Jan Knieper und stellte insbesondere das Wort „uneigennützig“ heraus, welches Knieper, neben weiteren Adjektiven, beschreiben würde. Text und Foto: SC Spelle Venhaus

Fünf blieben fehlerfrei

18 Fußballer aus dem Ammerland bestanden jetzt die Prüfung zum Fußballschiedsrichter. An insgesamt sieben Ausbildungstagen wurden die zukünftigen Schiedsrichter vom Kreisschiedsrichterlehrwart Ralf Meinold auf die Aufgaben eines Unparteiischen vorbereitet, wobei die Fußballregeln und das Verhalten des Schiedsrichters im Vordergrund der Veranstaltungen standen. Bezirksschiedsrichterobmann Georg Winter aus Wildeshausen nahm die Prüfung ab und konnte 18 Kameraden zur bestandenen Prüfung gratulieren.

Fünf Anwärtern gelang es, die Prüfung fehlerfrei zu absolvieren. Auf dem Platz werden die neuen Schiedsrichter bereits in

den nächsten Wochen ihre Kenntnisse umsetzen müssen. Die neuen Unparteiischen kommen aus folgenden Vereinen: Philipp Drechsel, Wilko Wübbena und Dennis Sippel (alle TuS Ekern), Patrick Surace (SV Westerholtsfelde), Bruno Diers und Thilo Süsens (beide SG Hüllstede), Helmut Schröder (VfL Edeweicht), Hergen Dierks, Marco Meinjohanns und Pascal Leck (alle Eintracht Wiefelstede), Jarik Meyer (FC Rastede), Jonas Wiemkes und Piet Boersma (beide SV Gotano), Christian Klostermann (Eintracht Wildenloh), Simon Florack, Leon Ehrentraut und Fynn Stolle (alle SV Friedrichsfehn) sowie Thomas Juraschek (FSV Westerstede).

Jürgen Hinrichs

Schiedsrichterboom in Cloppenburg

Während der Spielzeit 2015/2016 sind die Schiedsrichterzahlen im Kreis Cloppenburg stark gestiegen. Dank großen Engagements der Vereinsschiedsrichterobleute kam es im Herbst 2015 zu einem zusätzlichen Anwärterlehrgang in Mehrenkamp. Hier sind insgesamt 25 Sportkameraden zur Prüfung angetreten und haben diese auch bestanden. Zu Beginn des Jahres 2016 wurde wie gewohnt in der Kreissportschule Lastrup ein weite-

rer Lehrgang angeboten. Von insgesamt 43 Teilnehmern haben 41 den Lehrgang bestanden. Lehrgangsleiter Christian Scheper zeigt sich sehr zufrieden und konnte in den 22 Einheiten auf das altbewährte Referententeam um Ludger Siemer, Heinz Prenger, Sebastian Möller, Frank Willenborg und Benjamin Henke zurückgreifen. Neu dabei waren Sarah Willms, Sebastian Lampe und Hendrik Kaarz. Christian Scheper

SCHÄPER Sportgerätebau GmbH

AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft

Jugend- und Trainingsziele aus hochfestem Aluminium, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodensrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbeleg aus Federrolle 300 x 3 mm. Ecken durch innenliegende Eckverlänger verstärkt! Wichtig für einen Preisvergleich: Inklusives Tornetz, Griffe, angeschweißte Luftschläuche, innenliegende Eckverlänger, integriertes Gewicht und Beste Qualität/Preis-Verhältnis! Lieferung frei Haus!

Typ	Ü-Tiefe	Nett. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingsziele	150 cm	170 kg	04SAM1R2	1.449,00 €
Trainingsziele	200 cm	180 kg	04SAM1R3	1.849,00 €
Jugendziele	100 cm	200 kg	07SAM1R1	1.299,00 €
Jugendziele	150 cm	125 kg	07SAM1R2	1.349,00 €
Jugendziele	200 cm	100 kg	07SAM1R3	1.199,00 €

5 Jahre Garantie • Inkl. Netz • Frachtfrei

Wichtig: AKTIONSEBENITE finden Sie in unseren Online-Shop unter: www.sporttoe-scheper.de

Schäper Sportgerätebau GmbH | Tel.: 05236 4217-10 | info@sporttoe-scheper.de | www.sporttoe-scheper.de

59

Ali Ahmad bringt Profierfahrung mit

Flüchtlinge aus Afghanistan, Somalia und Syrien kicken beim SV Wilhelmshaven

Der SV Wilhelmshaven hat die Integration von Flüchtlingen auf seine Fahne geschrieben und setzt das Vorhaben in die Tat um. Der Verein eröffnet 16 jugendli-

chen Flüchtlingen, die allesamt unbegleitet nach Wilhelmshaven kamen, die Perspektive, künftig in seinen Juniorenmannschaften Fußball zu spielen.

Geradezu ein Glücksfall war es da, dass sich bei der ersten Kontaktaufnahme im Jadestadion nicht nur die Jugendlichen, sondern auch ein Trainer aus Syrien

befand. Der 41-jährige Ali Ahmad, der ebenfalls als Flüchtling an die Jade kam, bringt sogar Profierfahrungen mit. Er trainierte in Syrien Mannschaften in der 1. und 2. Liga. Norbert Herrmann, sportlicher Leiter bei den Jadestädtern, bot Ahmad spontan an, ab sofort in der Fußballabteilung mitzuarbeiten. Der Syrer sagte zu und begleitete die Landesligamannschaft bereits zum Auswärtsspiel in Brake.

Auch Habib Haliti, SVW-Spielmacher und neuer A-Jugendtrainer des Vereins, freute sich über die Jugendlichen aus Afghanistan, Somalia und Syrien. Er wird einen Großteil von ihnen einreihen in den Kader der A-Juniorenmannschaft, die gegen Ende der Hinrunde ständig mit Personalnöten zu kämpfen hatte.

Uwe Reese



Kontaktaufnahme im Jadestadion: Das Foto zeigt die jugendlichen Flüchtlinge, Ali Ahmad (hintere Reihe, 2.v.l.), Norbert Herrmann (hinten rechts), Habib Haliti (hinten, 2.v.r.) und Uwe Reese (hinten 3.v.l., Vorsitzender des Fußballkreises Wilhelmshaven).

Foto: Ilona Reese



Ungeschlagen und mit lediglich einem Unentschieden sicherte sich die Mannschaft der IGS Wilhelmshaven den Sieg beim diesjährigen Futsalturnier der 6. Klassen. Ausrichter der Veranstaltung waren der Fußballkreis Wilhelmshaven und die Landesschulbehörde. Im Modus „Jeder gegen Jeden“ kämpften insgesamt fünf Schulmannschaften um den Turniersieg.



Wiesenhof vorn. Ein durchweg positives Fazit zog Turnierleiter Thorsten Hesse (hinten links) im Anschluss an das diesjährige Futsalturnier der Grundschulen, welches von der Landesschulbehörde und dem Fußballkreis Wilhelmshaven organisiert wurde. Sieben Schulen lieferten sich durchweg spannende und faire Spiele, so dass die Jungschiedsrichterinnen Joanna Au und Romea Wohlers nur selten aktiv eingreifen mussten. Im Duell um den Turniersieg behielt der Titelverteidiger aus dem Wiesenhof nach einem packenden Schlagabtausch mit 1:0 die Oberhand über die Herausforderer der GS Rheinstraße. Bei der abschließenden Siegerehrung feierten die Jungs der Wiesenhofscheule ausgiebig ihren erneuten Titelgewinn.

Uwe Reese/Foto: Ilona Reese



„Fleißige Schiris“. Im Rahmen des Februar-Lehrabends im Gasthaus Frilling in Handorf-Langenberg sind die Unparteiischen von TuS Lutten als Kreissieger der gleichnamigen Aktion des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) ausgezeichnet worden. 2013 war diese Auszeichnung den Referees von SFN Vechta und in 2014 den Schiedsrichtern von SW Bakum zuteil geworden. Aus den Händen von Vechtas Kreisschiedsrichterobmann Mike Otte nahm der Vereinschiedsrichterobmann von TuS Lutten, Karl-Heinz Arkenau, unter dem Beifall der anwesenden 130 Schiedsrichterkollegen aus dem gesamten Kreisgebiet die Ehrung entgegen. Neben der Urkunde erhielten alle Luttener Schiedsrichter vom NFV jeweils ein T-Shirt und ein Badehandtuch. TuS Lutten, für den der 2. Vorsitzende Markus Kühling an der Ehrung teilnahm, erhielt vom Verband zudem noch als Anerkennung zehn Fußbälle mit samt Ballnetz.

Mike Otte

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zum **49. ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Lüneburg am Mittwoch, 15. Juni, um 19 Uhr** im Hotel Restaurant Teichau, Scharnebecker Weg 15, 21365 Adendorf.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Ehrungen
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und der Ausschüsse
6. Berichte der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl des Kreisvorsitzenden
9. Wahlen des Vorstandes und der Ausschüsse
10. Genehmigung des Haushaltsplanes
11. Vorstellung Fusion LG-UE-DAN
12. Abstimmung über Fusionsgespräche
13. Anträge
14. Verschiedenes

Anträge sind bis zum **1. Mai schriftlich** an den Kreisvorsitzenden zu richten.
Christian Röhling, Kreisvorsitzender

Einladung

zum **ordentlichen Kreisjugendtag des NFV-Kreises Cloppenburg am Montag, 20. Juni, um 19 Uhr** im Gasthof/Saalbetrieb Schnieder, Am Brink 10, 49696 Ermke.
Ausrichter: BC Ermke.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten gemäß § 49 Abs.3 der Verbandssatzung

4. Bericht
5. Ehrungen
6. Anträge
7. Entlastung
8. Wahl des Versammlungsleiters
9. Neuwahlen
10. Ausblick auf das Spieljahr 2016/2017

11. Verschiedenes
Anträge gem. Top 6 sind bis zum **30. Mai schriftlich** beim Vorsitzenden Hermann Pohlmann, Schubertstraße 20, 49661 Cloppenburg einzureichen. Die Vereinsjugendleiter werden gebeten, den Spielführer oder einen Vertreter der zu ehrenden Mannschaft mitzubringen.
Hermann Pohlmann
Vorsitzender des Ausschusses

Einladung

zum **ordentlichen Kreisfußballtag des NFV-Kreises Cloppenburg am Samstag, 23. Juli, um 10.15 Uhr** in der „Gaststätte Lünen“, Hauptstr. 1, 49681 Höttinghausen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Grußworte der Gäste
 3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 4. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und der Ausschüsse
 5. Bericht der Kassenprüfer
 6. Ehrungen
 7. Anträge
 8. Wahl des Versammlungsleiters
 9. Entlastung
 10. Neuwahlen
 11. Genehmigung der Haushaltspläne
 12. Verschiedenes
- Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 3 der Verbandssatzung.

Anträge müssen bis spätestens zum **1. Juli schriftlich** beim 1. Vorsitzenden Werner Busse, Sonnenblumenstr. 12, 49661 Cloppenburg eingereicht werden.
Werner Busse
Kreisvorsitzender

Einladung

zum **ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Helmstedt am Sonntag, 14. August, um 10 Uhr** in die Gaststätte „Goldene Löwe“, Berliner Straße 62 in 38165 Lehre.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung (Werner Denneberg)
2. Grußworte (NN)
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten (Hubert Wunsch)
4. Rechenschaftsberichte des Vorstandes, der Ausschüsse und des Sportgerichts (Vorstand, Ausschussvorsitzende, Vorsitzender des Sportgerichts)

5. Bericht der Kassenprüfer (Jürgen Nitsche)
6. Genehmigung ordentlicher Haushalt 2017 (Hubert Wunsch)
7. Anträge (Werner Denneberg)
8. Entlastungen (Wolfgang Käse)
9. Neuwahlen (Wolfgang Käse)
10. Verschiedenes (ohne)

Anträge sind bis zum **1. Juni** beim Vorsitzenden einzureichen.

Werner Denneberg
Kreisvorsitzender
für Jugend- und Schulfußball

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **1.190,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **1.345,- € / Paar**

alle Preise inkl. MwSt., freitragende Lieferung innerhalb Festland Deutschland.

www.fussballtore.com
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de

Geburtstage

**15. April
bis 15. Mai**

Werner Busse, Vorsitzender des NFV-Kreises Cloppenburg, wird am 21. April 73 Jahre alt.

*

Ingo Herlitzius, Vorsitzender der Revisionsstelle, feiert am 29. April seinen 48. Geburtstag.

*

Konrad Gramatte, stellvertretender Vorsitzender des NFV-Kreises Nordharz, wird am 30. April 69 Jahre alt.

*

Dieter Ohls, NFV-Vizepräsident und Vorsitzender des NFV-Bezirks Weser-Ems, feiert am 11. Mai seinen 61. Geburtstag.

Sportschul-Termine

29. März bis 30. April 2016

Verbandsmitarbeiter

Fr. 1.	bis Sa. 2.	DFBnet-Schulung für Einsteiger
So. 3.		DFBnet-Schulung für Fortgeschrittene
Fr. 8.		Verbandsjugendausschusssitzung 2
Fr. 8.	bis Sa. 9.	Jahrestagung der Beauftragten für Schulfußball
Sa. 9.		Arbeitstagung Verbandsjugendspielleute
Sa. 23.		Jahrestagung der Vorsitzenden der Kreisqualifizierungsausschüsse

Ferienangebot

Di. 29.3.	bis Sa. 2.	Sparkassenfußballschule Nr. 5
-----------	------------	-------------------------------

Trainerausbildung

Mo. 4.	bis Do. 7.	Trainer-C-Lizenz, Teil 1, Basiswissen
Mo. 4.	bis Fr. 8.	Trainer-B-Lizenz, Teil 1
Mo. 11.		B-Lizenz-Eignungstest
Mo. 11.	bis Fr. 15.	Trainer-B-Lizenz, Teil 2
		Trainer-C-Lizenz, Teil 2, Profil Kinder
Fr. 15.	bis So. 17.	Trainer-C-Lizenz für Frauen, Teil 1 B, Basiswissen
Mo. 18.	bis Fr. 22.	Trainer-B-Lizenz, Teil 3, Profil Juniorentraining
		Trainer-C-Lizenz, Teil 3, Profil Jugend
Mo. 25.	bis Mi. 27.	Fortbildung Trainer-C-Lizenz: Der Weg zur Viererkette
Mo. 25.	bis Fr. 29.	Trainer-B-Lizenz, Teil 3, Profil Seniorentaining
Mi. 27.	bis Do. 28.	Trainer-C-Lizenz, Profil Kinder/Jugend, Teil 4, Prüfung

Talentförderung

Fr. 15.	bis So. 17.	U 14-Junioren-Auswahllehrgang
Fr. 22.	bis So. 24.	U 15-Junioren-Auswahllehrgang
		U 14-Juniorinnen-Auswahllehrgang
Fr. 29.	bis Sa. 30.	U 14-Junioren-Auswahllehrgang

Sonstiges

Sa. 30.	Krombacher Ü 32-Meisterschaft
---------	-------------------------------

Vereinsneuaufnahmen

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme folgender Vereine als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

- **VTV Assel e.V.** (als Freizeitsportverein), vertreten durch **Klaus Heidhoff**, Weggefährts 2, 21706 Drochtersen, NFV-Kreis Stade
- **Turnverein Heiligenloh e.V.**, vertreten durch **Thomas Thamm**, Harpstädter Straße 17, 27239 Twistringen, NFV-Kreis Diepholz
- **Oststadt e.V.** (als Freizeitsportverein), vertreten durch **Eckhard von Knorre**, Fundstraße 8, 30161 Hannover, NFV-Kreis Hannover-Stadt
Karl Rothmund
Präsident

Aufnahmegesuch

Folgende Vereine bitten um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband:

- **1. FC Seevetal e.V.**, vertreten durch Jens Feldhusen, Kleckener Kirchweg 17b, 21218 Seevetal, NFV-Kreis Harburg
- **TSV 1896 Zweidorf-Wendeburg e.V.**, vertreten durch **Harald Lange**, Pastor-Hayder-Weg 3, 38176 Wendeburg, NFV-Kreis Peine

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandsatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Karl Rothmund
Präsident

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:
Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:
Reiner Kramer
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers
Manfred Finger
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 42
Telefax (0 51 05) 7 51 55
E-Mail: Reiner.Kramer@nfv.de
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:
Hans-Heinrich Brandes
(Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Str. 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Gerrit Nolte (Hannover)
An der Windmühle 10
30890 Barsinghausen
E-Mail: Gerrit.Nolte@t-online.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2, 21702 Kakerbeck
E-Mail:
Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

**Verantwortlich für
Amtliche Bekanntmachungen:**
Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:
Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:
Sedai Druck GmbH & Co. KG
Druckzentrum Wangelist
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

Anzeigen:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

Turnierbörse

Unter der Adresse
www.nfv.de

werden im Internet
Spielgesuche und
Turnierangebote
veröffentlicht.

Redaktions- schluss

für die nächste
Ausgabe der

**Amtlichen
Bekanntmachungen**

ist der
11. April 2016.

Pressedienst

Unter der Adresse
www.nfv.de

wird der aktuelle
Pressedienst des NFV
mit Informationen vom
Fußball in Niedersachsen
im Internet veröffentlicht.

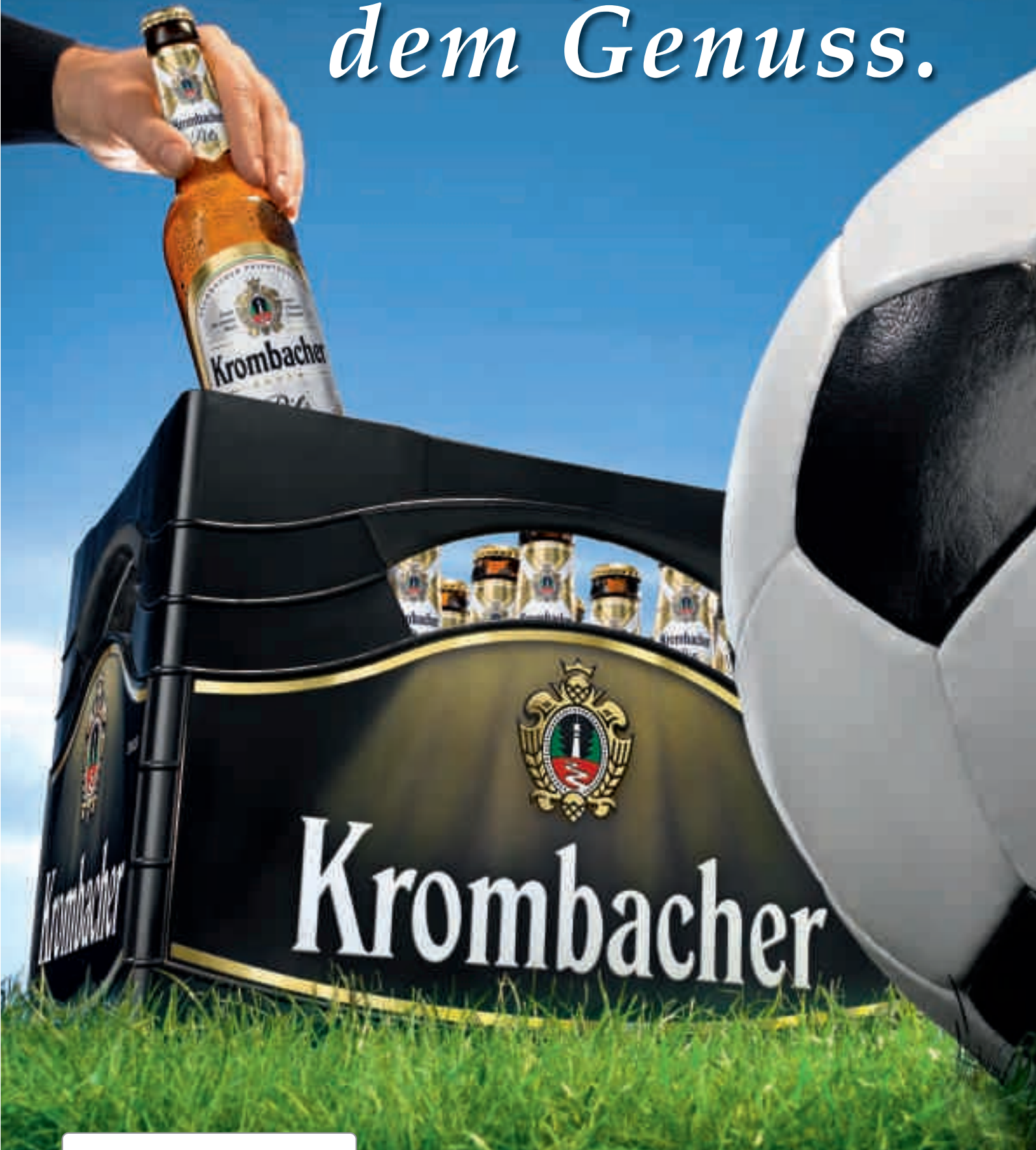
**Mit LOTTO geht's
beim Sport rund.**



**LOTTO fördert Nachwuchstalente
und unterstützt Sportvereine in
Niedersachsen**

 **LOTTO**[®]
Niedersachsen

*Nach dem Spiel ist vor
dem Genuss.*



Krombacher 
POKAL

Wir wünschen allen Mannschaften
viel Erfolg im Krombacher Pokal.